

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 66

DAS BAUHAUPTGEWERBE
IM JULI 1951

(Ergebnisse der Totalerhebung)



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart - Köln

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einführung in die Totalerhebung 1951	5
Die Ergebnisse der Totalerhebung	6
1. Betriebe und Beschäftigte	6
a) Gesamtzahlen	6
b) Betriebsgrößenklassen in Bund und Ländern	6
c) Betriebe nach Fachzweigen und -gruppen	7
d) Heimatvertriebenen-Betriebe und beschäftigte Heimatvertriebene	8
2. Beschäftigtenstruktur	9
a) Gesamtbild	9
b) Struktur in den Betriebsgrößenklassen	9
c) Struktur in den Ländern	10
3. Löhne und Gehälter	11
4. Umsätze	12
a) Umsätze 1950, 1. Halbjahr 1951 und Juli 1951	12
b) Umsätze in den Ländern	13
c) Umsätze für die Besatzungsmächte	13
5. Ausstehende Forderungen	14
6. Geleistete Arbeitsstunden	15
a) Geleistete Arbeitsstunden im Bundesgebiet	15
b) Anteile der Betriebsgrößenklassen	16
c) Geleistete Arbeitsstunden in den Ländern	17
d) Geleistete Arbeitsstunden für die Besatzungsmächte	18
7. Geräte im Bauhauptgewerbe	19
a) Gerätebestand und -einsatz	19
b) Bestand in Bund und Ländern	21
c) Betriebliche Ausnutzung	21
8. Kohlenverbrauch 1950	22
Fragebogen zur Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	23
Tabellenteil (lt. besonderem Verzeichnis)	25

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im August 1952

Vorwort

Im vorliegenden Band werden die Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe für Juli 1951 veröffentlicht.

Insgesamt stehen nunmehr über Struktur und Entwicklung dieses bedeutendsten Teiles des Baugewerbes zur Verfügung: Die Erhebungsergebnisse von Juli 1949, veröffentlicht in den Statistischen Berichten IV/3, Nr. 7, 9, 10 und 13, die Ergebnisse der Totalerhebung von Juli 1950, veröffentlicht in Band 51 der »Statistik der Bundesrepublik Deutschland« sowie die monatlich anfallenden Ergebnisse der Bauwirtschaftsberichterstattung für die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, veröffentlicht in den Statistischen Berichten IV/3 und »Wirtschaft und Statistik«.

Die Fragebogen der Betriebe wurden durch die Statistischen Landesämter aufbereitet. Im Statistischen Bundesamt sind die Länderergebnisse unter der Leitung von Oberregierungsrat Dr. Werner durch den Referenten Dr. v. Lucadou bearbeitet worden.

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamts

Wiesbaden-Biebrich, im August 1952



Einführung in die Totalerhebung 1951

Im Juli 1951 wurde — wie bereits im Juli 1950 — eine Erhebung im Baugewerbe durchgeführt, in die alle Betriebe einbezogen wurden, die dem Bauhauptgewerbe zuzurechnen sind. Unter der Bezeichnung »Bauhauptgewerbe« werden dabei die Betriebe des Hoch-, Tief- und Ingenieurbauwes, der Zimmererei und Dachdeckerei verstanden. Zu ihm werden ferner die Spezialbetriebe für Brunnen- und Pumpenbau, Tiefbohrungen, Schornstein-, Feuerungs-, Industrieofen- und Isolierbau sowie die Abbruchbetriebe gezählt.

In die Ergebnisse von Nordrhein-Westfalen sind ferner die Betriebe des Putzer-, Stukkateur- und Gipsergewerbes einbezogen, was in den übrigen Ländern nur der Fall ist, wenn diese Rohbauarbeiten ausführen¹⁾. Um eine einheitliche Handhabung bei den Putzer-, Stukkateur- und Gipserbetrieben zu erreichen, die in der Praxis und organisatorisch zum Bauhauptgewerbe gezählt werden, ist beabsichtigt, sie ab Juli 1952 im ganzen Bundesgebiet durchweg in die Erhebungen des Bauhauptgewerbes einzubeziehen. Betriebe der Installation, des Ausbau- oder des Bauhilfsgewerbes sowie eine Architektur- und Vermessungsbüros wurden nicht erfaßt. Die systematischen und rechtlichen Grundlagen für die Durchführung der Erhebung sind in der Einführung zur Totalerhebung 1950 (Band 51 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland, S. 4 ff.) eingehend dargestellt.

Als Erhebungseinheit wird in der Totalerhebung jeder Baubetrieb angesprochen, er meldet unabhängig von der Zahl der Baustellen mit nur einem Fragebogen. Von Filialbetrieben und Zweigunternehmen wurde ein eigener Fragebogen abgegeben, wenn es sich um einen kaufmännisch selbständig geleiteten Betrieb handelt.

Die Erhebungsmerkmale ergeben sich aus dem auf Seite 23/4 abgedruckten Fragebogen, der in seinen wichtigsten Teilen gegenüber 1950 unverändert geblieben ist. Einem Wunsch des Vertriebenenministeriums entsprechend sind zusätzliche Fragen, ob der meldende Betrieb ein Vertriebenen- oder Zugewandertenbetrieb ist und wieviel Heimatvertriebene sich unter den Beschäftigten befinden, aufgenommen worden. Um eine Übersicht über die Verteilung der Betriebe auf die einzelnen Arten der baugewerblichen Tätigkeit zu erhalten, wurde gefragt, welche Art vorwiegend betrieben wird. Bei den geleisteten Arbeitsstunden für den Wohnungsbau wurden in Anlehnung an die Bautätigkeitsstatistik, die von den Baubehörden erstellt wird, zum Neubau der Wiederaufbau hinzugerechnet und die Instandsetzungen aufgliedert in Wiederherstellung einschließlich Um-, An- und Ausbau und in Reparaturen. Zusätzlich wurde nach dem Umsatz im ersten Halbjahr 1951 gefragt. Bei den ausstehenden Forderungen wurde die Frage den Gepflogenheiten des Baugewerbes angepaßt, indem die Forderungen für

Lieferungen vor dem 31. Mai 1951, also die nach acht, nicht die nach vier Wochen (wie bisher) fälligen Forderungen erfragt wurden. Schließlich wurde eine Frage nach dem Kohlenverbrauch im Kalenderjahr 1950 neu aufgenommen, weil bisher über den Kohlenverbrauch des Baugewerbes jegliche Unterlagen fehlten. Auf die Ermittlung der Auftragsbestände wurde verzichtet, da diese Angaben in der Regel zu spät vorlagen, um als Grundlage für wirtschaftspolitische Maßnahmen dienen zu können.

Die Durchführung der Totalerhebung erfolgte ebenso wie die der früheren Jahre in enger Zusammenarbeit mit den Organisationen des Bauhauptgewerbes, insbesondere dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie in Frankfurt/M. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes in Bonn. Der Fragebogen wurde in diesem Jahr an die bereits früher erfaßten Betriebe, an Neugründungen und teilweise außerdem in größerem Umfang an die Betriebe verschickt, deren Existenz erst durch die Arbeitsstättenzählung vom 13. September 1950 bekannt geworden war. Beim Rücklauf der Fragebogen stellte sich heraus, daß die Zahl der durch die Arbeitsstättenzählung ermittelten Baubetriebe nicht mit der Zahl der durch die Totalerhebung 1951 erfaßten übereinstimmte. Seit der Arbeitsstättenzählung ist eine größere Zahl von Betrieben gelöscht worden; andere hatten, wie sich bei einer Nachprüfung ihrer Verhältnisse ergab, bei der Arbeitsstättenzählung unzutreffende Angaben gemacht und waren daher nicht in die Totalerhebung einzubeziehen. Eine Reihe von Betrieben, deren Anschrift durch die Arbeitsstättenzählung bekannt geworden war, war ferner nicht mehr aufzufinden, weil die Inhaber ihren Wohnsitz gewechselt hatten. Schließlich nimmt die Bautotalerhebung keine »ruhenden« Betriebe auf. Bei all diesen Fällen handelt es sich aber um kleine und kleinste Betriebe, die für das Gesamtbild unerheblich sind.

Den Statistischen Landesämtern ist dadurch, daß etwa ein Sechstel mehr Betriebe angeschrieben werden mußte, als schließlich auszuwerten war (65 200 von 79 300), nicht unbeträchtliche Arbeit entstanden — um so mehr, als Betriebe, die sich unberechtigt angeschrieben fühlten, oft erst nach mehrfacher Mahnung antworteten. Im Bundesgebiet haben von den ausgewerteten Betrieben 50,9 vH ihren Fragebogen ohne Mahnung eingeschickt gegenüber 49,7 vH bei der Totalerhebung 1950. Ein Fortschritt ist also kaum zu verzeichnen, obgleich in den wichtigsten Fachzeitingen auf die Wichtigkeit der Totalerhebung hingewiesen worden ist. Etwa 5,4 vH der Fragebogen kamen bis zum Abschluß der Zusammenstellungsarbeiten trotz mehrfacher Mahnungen und teilweise auch Klagen nicht herein. Infolgedessen mußten für Betriebe mit einem Anteil von 2,2 vH an den Beschäftigten die Angaben geschätzt werden. Anteilig besonders schlecht war der Fragebogeneingang in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen.

Die Sorgfalt der Ausfüllung der Fragebogen durch die Betriebe ist nach den übereinstimmenden Berichten aller Landesämter nicht von der Größe der Betriebe abhängig.

¹⁾ In Württemberg-Baden sind im Gegensatz zu anderen Ländern alle Betriebe dieser Sparte (rund 1200 Betriebe mit 8500 Beschäftigten) durch die Totalerhebung angesprochen worden. Diese Angaben wurden jedoch im Interesse der Vergleichbarkeit mit den Totalerhebungsergebnissen der anderen Länder getrennt aufbereitet (s. Tabellenteil S. 65*).

Die Aufbereitung wurde von den Statistischen Landesämtern nach einem vom Statistischen Bundesamt ausgearbeiteten Tabellenprogramm durchgeführt. Wie auch im vorigen Jahr war dieses auf 10 Betriebsgrößenklassen (nach der Zahl der Beschäftigten) abgestellt:

Betriebe mit Beschäftigten	
1	50—99
2—4	100—199
5—9	200—499
10—19	500—999
20—49	1000 und mehr

Da kein Betrieb mehr als 2000 Beschäftigte aufwies, wurde in den Tabellen die letzte Größenklasse auf 1000 bis 2000 umgestellt.

Bei der Aufbereitung wurden zunächst die Betriebe, die bereits an früheren Erhebungen beteiligt waren, und die Neugründungen des letzten Jahres zusammengefaßt, sodann die darüber hinaus auf Grund der Arbeitsstättenzählung ermittelten Betriebe¹⁾. Die nachstehende Tabelle

läßt erkennen, daß nur ein geringer Teil der für die Totalerhebung in Frage kommenden Betriebe bisher nicht erfaßt worden ist.

1. Auf Grund der Arbeitsstättenzählung erstmalig in der Totalerhebung Juli 1951 erfaßte Betriebe

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Erstmalig erfaßte Betriebe		Anteil an allen erfaßten Betrieben		Beschäftigte in erstmalig erfaßten Betrieben		Anteil an allen Beschäftigten						
	Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH					
		1	2		3	4		5	6				
1—9 . . .	3 885	85,9	8,5	11 120	39,5	6,7	10—19 ..	390	8,6	4,2	5 102	18,1	4,1
20—49 ..	182	4,0	2,8	5 516	19,6	2,8	50—500 .	65	1,5	1,7	6 418	22,8	1,3
Insgesamt	4 522	100	6,9	28 156	100	3,0							

Die Bedeutung dieser durch die Arbeitsstättenzählung erfaßten Betriebe darf nicht überschätzt werden. In der weiteren Ausführungen wird bei Vergleichen daher im allgemeinen von den Gesamtzahlen 1951 ausgegangen

Die Ergebnisse der Totalerhebung

1. Betriebe und Beschäftigte

a) Gesamtzahlen

Durch die Totalerhebung im Juli 1951 wurden im Bundesgebiet 65 200 Betriebe mit 962 000 Beschäftigten gegenüber 64 300 Betrieben mit 961 000 Beschäftigten im Juli 1950 ermittelt. Die höhere Zahl der Betriebe im Juli 1951 ergibt sich aus dem Zugang von rund 4500- und dem Abgang von rund 3600 Betrieben. Bei den Zugängen handelt es sich im wesentlichen um Betriebe, deren Anschrift durch die Arbeitsstättenzählung bekanntgeworden war. Von den Abgängen war der größte Teil erst durch die Handwerkszählung 1949 bekannt und hierauf in die Totalerhebung 1950 einbezogen worden. Ihre nunmehr wieder erfolgte Streichung beruht meist darauf, daß diese Firmen zum Teil nur noch nominell als Mitglieder von Kammern und Innungen existieren, zum Teil inzwischen auch wegen hohen Alters oder Todes der Inhaber gelöscht worden sind. Schließlich wurde, insbesondere im ersten Halbjahr 1951, eine Reihe von Betrieben insolvent und geschlossen.

Sieht man von den durch die Arbeitsstättenzählung neu hinzugekommenen Betrieben ab, so hat sich die Zahl der Betriebe um 5,6 vH, die der Beschäftigten um 2,8 vH vermindert. Diese Entwicklung entspricht der Tendenz, die sich aus der Bauwirtschaftsberichterstattung im Sommer 1951 ergeben hatte. Dem frühzeitigen Einsetzen der Bautätigkeit auf Grund des reichlich vorhandenen Bauüberhanges folgte keine zügige Weiterentwicklung, so daß im Juli 1951 der Stand vom Juli 1950 nicht wieder erreicht wurde. Nach den Gesamtzahlen der Totalerhebung 1951 hat zwar der Beschäftigtenstand den vom Juli 1950 infolge der zusätzlich einbezogenen Betriebe überschritten, ohne diese Betriebe blieb er aber unter dem Vorjahrsniveau.

Die Errechnung des Anteils der Beschäftigten des Bauhauptgewerbes an der Einwohnerzahl ermöglicht einen Vergleich der einzelnen Bundesländer untereinander hinsichtlich der Beschäftigten.

2. Beschäftigte im Bauhauptgewerbe

je 10 000 Einwohner

Land	Juli 1950		Juli 1951		Veränderung Juli 1951 zu Juli 1950	
	Anzahl		vH		vH	
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	180,6	168,2	—	6,9		
Hamburg	217,7	216,4	—	0,6		
Niedersachsen	186,3	171,8	—	7,8		
Nordrhein-Westfalen	217,0	228,1	+	5,1		
Bremen	376,0	273,3	—	27,3		
Hessen	191,1	178,3	—	6,7		
Württemberg-Baden	215,0	202,1	—	6,0		
Bayern	195,8	190,9	—	2,5		
Rheinland-Pfalz	185,0	204,1	+	10,3		
Baden	183,5	200,6	+	9,3		
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	166,6	188,9	+	13,4		
Bundesgebiet	201,7	200,1	—	0,8		
ohne AZ-Betriebe	—	194,3	—	3,0		

¹⁾ In allen Tabellen einschl. Lindau.

Trotz der Einbeziehung der durch die Arbeitsstättenzählung ermittelten Betriebe (»AZ-Betriebe«) war im Bauhauptgewerbe des Bundes im Juli 1951 die Beschäftigtenzahl je 10 000 Einwohner etwas geringer als im Juli 1950. In den Zahlen der Länder spiegelt sich der ungleiche Anteil, den diese an der Gesamtentwicklung genommen haben. In sieben von elf Ländern ist die Zahl der Beschäftigten je 10 000 Einwohner gegenüber 1950 zurückgegangen, am stärksten in Bremen. Dieses Land besitzt allerdings noch immer eine Quote, die um 37 vH über dem Bundesdurchschnitt liegt und auf seinem ausschließlich städtischen Charakter beruht, der einen sinnvollen Vergleich nur mit Städten ähnlicher Größe, nicht aber mit Gebieten mit zum Teil agrarischer Struktur zuläßt. Nur in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern ist die Beschäftigtenzahl je 10 000 Einwohner, nicht zuletzt infolge umfangreicher Aufträge der Besatzungsmächte, größer als im Juli 1950.

b) Betriebsgrößenklassen in Bund und Ländern

Von den 65 200 Betrieben sind rund 31 000 Ein- und Zweimannbetriebe. Wie im Juli 1950 weisen 70 vH aller Betriebe weniger als 10 Beschäftigte auf. Etwa 9 200 Betriebe

¹⁾ Tabellenteil S. 24.

3. Verteilung der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe auf die Betriebsgrößenklassen nach Ländern

vH

Land	Juli 1950				Juli 1951			
	1-9	10-49	50-99	100-2000	1-9	10-49	50-99	100-2000
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	16,0	34,5	21,5	28,0	17,9	35,2	18,0	28,9
Hamburg	8,0	24,9	19,2	47,9	9,6	28,0	17,2	45,2
Niedersachsen	18,6	39,3	16,7	25,4	20,4	39,0	16,9	23,7
Nordrhein-Westfalen	15,7	34,1	18,3	31,9	13,7	32,7	18,0	35,6
Bremen	9,1	23,0	17,0	50,9	10,8	26,3	22,9	40,0
Hessen	18,9	32,7	18,3	30,1	17,7	33,5	16,3	32,5
Württemberg-Baden	21,0	27,8	14,4	36,8	19,8	30,1	16,8	33,3
Bayern	15,2	31,1	16,1	37,6	18,2	32,6	15,6	33,6
Rheinland-Pfalz	22,9	36,9	18,9	21,3	20,7	32,8	16,7	29,8
Baden	24,8	37,0	14,8	23,4	23,5	34,5	16,3	25,7
Württemberg-Hohenzollern	29,0	36,2	13,3	21,5	25,8	35,4	16,1	22,7
Bundesgebiet	17,3	33,2	17,3	32,2	17,2	33,2	17,1	32,5

(14 vH) haben 10 bis 19 Beschäftigte, rund 10 300 Betriebe (16 vH) verteilen sich auf die Größenklassen mit 20 und mehr Beschäftigten. Der Anteil der Betriebe und der Beschäftigten in den einzelnen Größenklassen und damit ihr Gewicht innerhalb des ganzen Bauhauptgewerbes ist gegenüber Juli 1950 trotz des Wechsels vieler Betriebe von einer zur anderen Größenklasse nahezu unverändert geblieben. Das Gewicht der Großbetriebe mit 500 und mehr Beschäftigten hat, gemessen an der Beschäftigtenzahl, leicht zugenommen.

4. Verteilung der Betriebe und der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe auf die Betriebsgrößenklassen

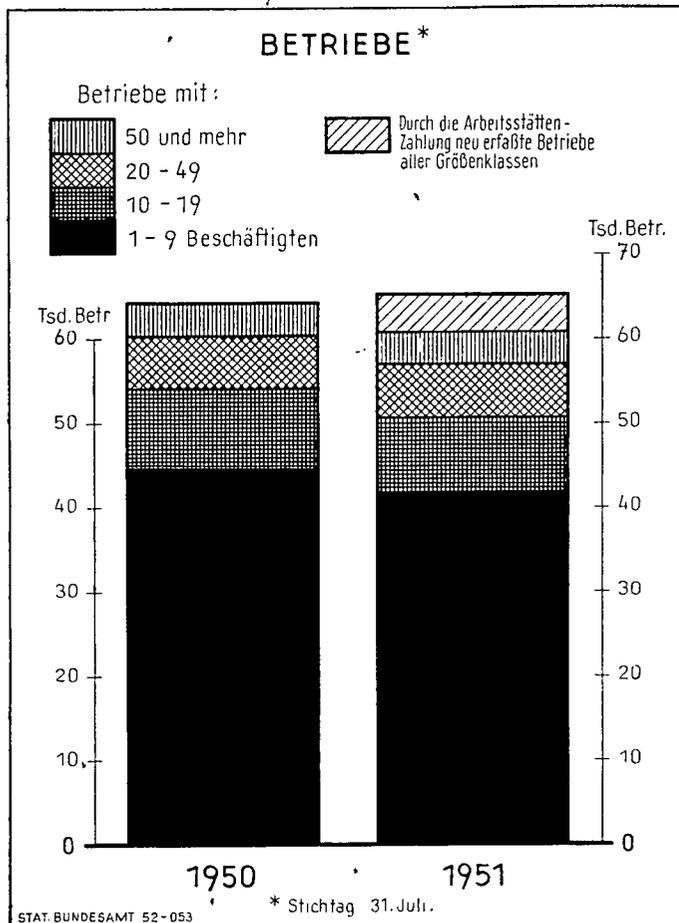
Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Betriebe		Beschäftigte	
	Juli 1950	Juli 1951	Juli 1950	Juli 1951
	1	2	3	4
1	17,2	18,2	1,2	1,2
2-4	29,0	29,4	5,6	5,8
5-9	23,5	22,5	10,5	10,2
10-19	14,4	14,1	13,0	12,8
20-49	9,9	9,9	20,2	20,4
50-99	3,7	3,6	17,3	17,1
100-199	1,6	1,6	14,2	14,4
200-499	0,6	0,6	11,7	11,4
500-999	0,1	0,1	4,1	4,3
1000-2000			2,2	2,4
Insgesamt	100	100	100	100

In den einzelnen Ländern ergeben sich jedoch infolge der ungleichmäßigen Entwicklung der Bautätigkeit teilweise merkliche Abweichungen zwischen den Größenklassen vom Juli 1950 und vom Juli 1951. In den Stadtstaaten ging z. B. der Anteil der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten zurück, während sie vor allem in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen an Bedeutung gewonnen haben.

Innerhalb der Betriebsgrößenklassen liegt die größte Häufung der Betriebe in der Regel an der unteren Klassengrenze. Die durchschnittliche Betriebsgröße ist mit 14,7 Beschäftigten gegenüber 1950 (14,9) leicht gesunken.

c) Betriebe nach Fachzweigen und -gruppen

Durch die Totalerhebung 1951 wurde erstmalig die Aufgliederung des gesamten Bauhauptgewerbes nach Fachzweigen ermittelt. Im Rahmen der Handwerkszählung von 1949 waren nur die Sparten im Handwerk in einer der Arbeitsstättensystematik nicht voll entsprechenden Systematik erfasst worden, und in der Arbeitsstättenzählung blieb die Trennung des Baugewerbes nach Industrie- und Handwerksbetrieben infolge Abgrenzungsschwierigkeiten unbefriedigend. Wenn es auch aus Kostengründen bei der Totalerhebung 1951 nicht möglich war,



auch die einzelnen Merkmale nach Fachzweigen aufzugliedern, so ergibt sich doch ein recht guter Überblick über Besetzung und Bedeutung der einzelnen Fachzweige. Bei Einordnung der Zahl der Betriebe in die einzelnen Größenklassen ist zu erkennen, welche Betriebsgrößen für den jeweiligen Fachzweig charakteristisch sind.

Mehr als die Hälfte aller Betriebe (55 vH) sind Hoch-, Tief- und Ingenieurbaubetriebe (Tab. 6). Gemessen an der Zahl der Beschäftigten sind die größten Betriebe dort zu finden, wo Tiefbau, sei es als reiner Tief- und Ingenieurbau oder in Verbindung mit Hochbau, durchgeführt wird. Auch im Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau gibt es einige Großbetriebe.

In den weiteren Sparten, insbesondere den anderen Spezialbaubetrieben, sind Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten, in Zimmerei-, Dachdeckerei- und Stukkateur-

5. Anteile der Betriebe an den Sparten des Bauhauptgewerbes im Juli 1951 nach Betriebsgrößenklassen vH

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau				Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau
	Hoch- und Tiefbau kombiniert	Hoch- und Ingenieurbau	Tief- und Ingenieurbau	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau kombiniert mit anderen Gruppen	
	1	2	3	4	
1 ..	9,6	20,4	15,2	8,9	24,8
2-4 ..	12,1	26,4	16,3	17,4	33,5
5-9 ..	18,5	24,0	14,9	21,3	15,5
10-19 ..	18,4	16,5	16,5	17,9	10,4
20-49 ..	22,0	9,3	20,8	19,6	9,2
50-99 ..	11,0	2,5	10,1	9,2	2,8
100-199 ..	5,4	0,7	5,1	3,8	1,9
200-499 ..	2,5	0,2	1,0	1,6	0,2
500-999 ..	0,4	0,0	0,1	0,2	1,2
1000-2000 ..	0,1	—	0,0	0,1	0,5
Insgesamt	100	100	100	100	100

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Zimmerei und Dachdeckerei					
	Isolierbau	Abbruchbetriebe	Stukkateur-, Gips- und Verputzerbetriebe	Zimmerei und Ingenieurbau und örtlich getrennte Hilfsbetriebe	Dachdeckerei, Verschindlerei, Teereerei	Zimmerei, Dachdeckerei, kombiniert mit anderen Gruppen
1	19,1	11,4	11,9	25,9	19,6	7,4
2-4	28,3	24,6	32,0	43,8	49,4	30,4
5-9	21,0	22,4	29,6	21,9	23,6	33,4
10-19	16,0	26,2	17,5	6,6	6,4	21,1
20-49	8,8	12,0	8,0	1,7	1,0	7,1
50-99	5,0	2,5	0,8	0,1	0,0	0,6
100-499	1,8	0,9	0,2	—	—	0,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

betrieben schon Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Ausnahmen. Die Bedeutung der Spezialbetriebe mit knapp 2 vH aller Betriebe des Bauhauptgewerbes ist an ihrer Zahl gemessen gering und darf entsprechend in den einzelnen Merkmalen nicht überschätzt werden. Die Betriebszahl der Sparten Zimmerei und Dachdeckerei ist infolge des Überwiegens der Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten relativ hoch (34 vH der Gesamtzahl).

Die Zusammensetzung des Bauhauptgewerbes in seinen Sparten zeigt in den einzelnen Ländern größere Abweichungen vom Bundesdurchschnitt. Dies dürfte in einem geringen Maße von dem landschaftlich nicht einheitlichen Sprachgebrauch, in größerem Umfange durch unterschiedliche Arbeitsteilung bei Bewältigung der Bauaufgaben und die Unterschiede der wirtschaftlichen Struktur der Länder verursacht sein.

6. Anteile der Betriebe an den Sparten des Bauhauptgewerbes im Juli 1951 nach Ländern vH

Land	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau				Schornstein-, Feuerungs-, Industrieofenbau	Isolierbau	Abbruchbetriebe	Stukkateur-, Gips-, Verputzerbetriebe	Zimmerei und Dachdeckerei		
	Hoch- und Tiefbau	Hoch- und Ingenieurbau	Tief- und Ingenieurbau	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau kombiniert					Zimmerei- und Ingenieurbau und Hilfsbetriebe	Dachdeckerei, Verschindlerei	Zimmerei und Dachdeckerei kombiniert mit anderen Gruppen
	1	2	3	4					5	6	7
Schleswig-Holstein	6,6	46,0	9,6	5,1	0,4	0,5	0,2	0,1	15,1	11,5	4,9
Hamburg	9,6	49,0	9,2	8,6	0,8	2,1	2,2	0,1	10,0	5,0	3,4
Niedersachsen	9,1	41,1	6,0	2,7	0,5	0,6	0,2	0,4	20,2	15,1	4,1
Nordrhein-Westfalen	14,1	35,3	7,6	3,8	0,9	1,3	1,2	6,9	8,1	14,8	6,0
Bremen	11,7	51,5	5,4	3,3	0,8	2,5	0,8	1,0	8,4	13,0	1,6
Hessen	19,2	33,7	7,1	2,8	0,6	0,7	0,2	0,3	15,3	14,1	6,0
Württemberg-Baden	19,6	25,0	5,4	11,4	0,5	0,7	0,4	5,1	24,8	4,3	2,8
Bayern	21,5	30,8	3,8	4,4	0,6	0,6	0,1	0,8	29,0	4,6	3,8
Rheinland-Pfalz	9,5	47,0	6,4	1,3	0,9	0,7	0,1	0,6	16,9	14,4	2,2
Baden	8,1	42,6	5,6	1,6	0,1	0,3	0,1	—	36,2	4,0	1,4
Württemberg-Hohenzollern	13,6	38,3	3,5	1,6	0,5	0,6	—	—	38,2	1,9	1,8
Bundesgebiet	14,7	36,5	6,2	4,2	0,6	0,8	0,5	2,5	19,4	10,4	4,2

Die Zahl der Betriebe, die Hoch- und Ingenieurbau betreiben, schwankt zwischen 51,5 vH (Bremen) und 25,0 vH (Württemberg-Baden). In Hessen, Württemberg-Baden und Bayern tritt anteilig der reine Hochbau gegenüber dem kombinierten Hoch- und Tiefbau zurück. In Schleswig-Holstein, Hamburg und Nordrhein-Westfalen, in denen Deich-, Kanal- und Hafnarbeiten in größerem Umfang erforderlich sind, spielt der Tief- und Ingenieurbau eine überdurchschnittliche Rolle. Die Kombination des Hoch- und Tiefbaus mit anderen Gruppen ist in Württemberg-Baden häufig. Die Betriebszahlen der Zimmerei und Dachdeckerei unterliegen in den einzelnen Ländern besonders großen Schwankungen. Betriebe dieser Art sind in Hamburg und Bremen schwach vertreten. In den übrigen Ländern ergänzen sie sich bis zu einem gewissen Grade, und zwar sind reine Dachdeckerbetriebe in Süddeutschland wesentlich seltener als in Norddeutschland, wo wieder weniger Zimmereibetriebe als in Süddeutschland ermittelt wurden.

Ein Vergleich des Anteiles der Stukkateur-, Gipser- und Verputzerbetriebe in den einzelnen Ländern muß unterbleiben, weil die Erfassungsgrundlagen in dieser Sparte nicht einheitlich sind. Isolier- und Abbruchbetriebe sind in Hamburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen besonders häufig vertreten.

d) Heimatvertriebenen- und Zugewandertenbetriebe sowie beschäftigte Heimatvertriebene

Als Heimatvertriebener in dieser Erhebung gilt, wer deutscher Volks- oder Staatsangehörigkeit ist und nach dem 1. September 1939 von seinem ständigen Wohnsitz in den Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder-Neiße oder aus dem Ausland geflüchtet oder ausgewiesen ist (bzw. nach dem 8. Mai 1945 aus dem Saargebiet). Zugewandelter (in dieser Erhebung nur für Betriebe, nicht für Beschäftigte erfragt) ist, wer nach dem 1. September 1939 seinen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone und Berlin nach dem Bundesgebiet verlegt hat, ohne Heimatvertriebener zu sein. Ein Betrieb gilt als Heimatvertriebenen- bzw. Zugewandertenbetrieb, wenn diese Eigenschaften auf den Inhaber zutreffen bzw. bei Kapitalgesellschaften, wenn Inhaber, die zu diesen Gruppen zählen, mit mehr als 50 vH am Kapital beteiligt sind.

Die Zahl der Heimatvertriebenenbetriebe im Bauhauptgewerbe belief sich im Bundesgebiet Ende Juli 1951 auf 2537 (= 3,9 vH der Gesamtzahl). Von ihnen

sind 224 als industrielle und 2313 als handwerkliche Betriebe bezeichnet. Die Zahl der Zugewandertenbetriebe liegt mit 649 noch unter 1 vH der Gesamtzahl; hiervon sind ein Sechstel industrielle Betriebe.

7. Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe im Bauhauptgewerbe im Juli 1951 nach Ländern

Land	Betriebe insgesamt	darunter			
		Vertriebenenbetriebe		Zugewandertenbetriebe	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH
1	2	3	4	5	
Schleswig-Holstein	3 260	270	8,3	71	2,2
Niedersachsen	9 021	538	6,0	161	1,8
Hamburg	1 558	87	5,6	23	1,5
Württemberg-Baden	6 168	331	5,4	50	0,8
Bremen	837	38	4,5	11	1,3
Bayern	13 098	546	4,2	117	0,9
Nordrhein-Westfalen	16 253	485	3,0	138	0,8
Hessen	5 152	129	2,5	29	0,6
Württemberg-Hohenzollern	2 382	39	1,6	16	0,7
Rheinland-Pfalz	4 929	51	1,0	18	0,4
Baden	2 583	23	0,9	15	0,6
Bundesgebiet	65 241	2 537	3,9	649	1,0

Die Tabelle zeigt die Reihenfolge der Länder nach dem Anteil ihrer Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe. Hierbei stehen Schleswig-Holstein und Niedersachsen an der Spitze, was angesichts ihrer dichten Belegung mit Flüchtlingen nicht überraschend ist. Auffallend ist jedoch, daß Hamburg die dritte Stelle einnimmt und Württemberg-Baden und Bremen vor Bayern stehen, das nur 0,2 vH über dem Bundesdurchschnitt liegt. Nordrhein-Westfalen und die Länder der französischen Besatzungszone, die verhältnismäßig wenig Flüchtlinge aufgenommen haben, sowie Hessen bleiben unter dem Bundesdurchschnitt.

Wesentlich größer sind die Anteile der Heimatvertriebenen an der Gesamtzahl aller Beschäftigten. Mit 182 400 = 19 vH der im Bauhauptgewerbe Beschäftigten ist nicht ganz der im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau durch die Arbeitsstättenzählung vom 13. September 1950 festgestellte Anteil von 20,2 vH wieder ermittelt worden.

Die Quote der Heimatvertriebenen im Baugewerbe liegt weit über deren durchschnittlichem Anteil an der erwerbstätigen Bevölkerung (13,8 vH) und überschreitet auch den an der Wohnbevölkerung, der im Bundesgebiet 16,7 vH beträgt.

8. Heimatvertriebene und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe am 31. Juli 1951 nach Ländern

Land	Beschäftigte im Bauhauptgewerbe		Anteil der Heimatvertriebenen an		
	insgesamt	darunter Heimatvertriebene	den Beschäftigten im Bauhauptgewerbe	den gesamten Erwerbstätigen ¹⁾	der Wohnbevölkerung ²⁾
			vH		
Anzahl					
1	2	3	4	5	
Schleswig-Holstein	42 393	13 181	31,1	27,2	31,8
Niedersachsen	115 847	33 930	29,3	22,6	27,0
Württemberg-Baden	80 043	23 164	28,9	14,8	17,1
Bayern	174 132	42 094	24,2	15,8	21,0
Württemberg-Hohenzollern	23 906	4 791	20,0	7,7	10,8
Hessen	77 923	15 320	19,7	14,3	17,0
Bremen	15 662	2 459	15,7	9,6	9,4
Baden	27 585	3 959	14,3	5,9	8,8
Hamburg	35 472	4 843	13,7	8,5	7,9
Nordrhein-Westfalen	306 459	33 779	11,0	10,4	10,8
Rheinland-Pfalz	62 814	4 904	7,8	3,8	6,5
Bundesgebiet	962 236	182 424	19,0	13,8	16,7

¹⁾ Ohne Arbeitslose, lt. Volkszählung 1950. — ²⁾ 1951.

Die Reihenfolge in der vorstehenden Tabelle, die sich nach der Höhe der Quote der im Bau beschäftigten Heimatvertriebenen an der Gesamtzahl der im Bauhauptgewerbe Tätigen richtet, zeigt gegenüber der Tabelle für die Betriebe einige Unterschiede. Vor allem rücken Bayern und Hessen stärker an den Anfang. In Hamburg und Bremen überragt der Anteil der Heimatvertriebenen im Bauhauptgewerbe den Anteil der Heimatvertriebenen an der Wohnbevölkerung.

2. Beschäftigtenstruktur

a) Gesamtbild

Für die Beschäftigten wird alljährlich im Rahmen der Totalerhebung ihre Stellung im Betrieb erfragt. Aus der mehrjährigen Beobachtung sind daher Rückschlüsse über die langfristige Entwicklungstendenz der sozialen Struktur der Beschäftigten, auch für die einzelnen Betriebsgrößenklassen, möglich.

9. Die Beschäftigtenstruktur im Bauhauptgewerbe Juli 1949, 1950, 1951

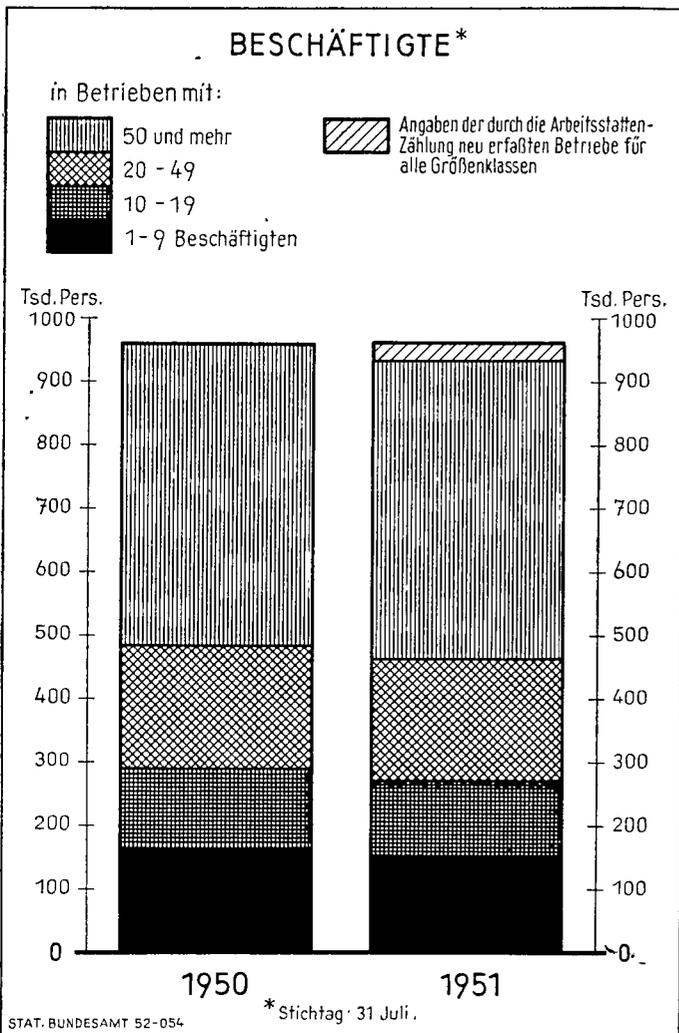
Beschäftigtengruppe	July 1950	July 1951	July 1949 ¹⁾	July 1950	July 1951
	1000		vH		
	1	2	3	4	5
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständ. Handwerker) ..	70,7	72,1	7,6	7,4	7,5
Kaufm. u. techn. Angestellte und Lehrlinge	40,4	42,9	4,9	4,2	4,4
Zusammen	111,1	115,0	12,5	11,6	11,9
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere und Meister	21,7	20,3	2,9	2,3	2,1
Hilfspolier und Hilfsmeister	44,5	38,0	4,8	4,6	3,9
Zusammen	66,2	58,3	7,7	6,9	6,0
Maurer	200,9	207,8	20,8	20,9	21,6
Zimmerer	67,5	66,2	7,1	7,0	6,9
Übrige Facharbeiter	80,5	85,3	9,8	8,4	8,9
Zusammen	348,9	359,3	37,7	36,3	37,4
Helfer	91,3	97,9	7,5	9,5	10,2
Hilfsarbeiter	248,9	235,9	23,9	25,9	24,5
Zusammen	340,2	333,8	31,4	35,4	34,7
Gewerbliche Lehrlinge	75,9	82,3	.	7,9	8,6
Umschüler, Praktikanten und Anlernlinge	18,5	13,5	.	1,9	1,4
Zusammen	94,4	95,8	10,7	9,8	10,0
Insgesamt	960,8	962,2	100	100	100

¹⁾ Ohne Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern.

Der Anteil der leitend und beaufsichtigend eingesetzten Beschäftigten ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Daß der Anteil der Inhaber selbst im Juli 1951 wieder etwas höher liegt, erklärt sich bei der im wesentlichen unveränderten Zahl der Beschäftigten durch die Neuerfassung vieler Kleinbetriebe. Bei Polieren und Hilfspolieren ist eine sinkende Tendenz zu erkennen. Bei den Gruppen der Facharbeiter hat sich dagegen der Anteil der Maurer leicht erhöht. Der Anteil der Helfer steigt, zum Teil wohl auf Kosten der Hilfsarbeiter; der Anteil der Nachwuchskräfte ist relativ konstant.

b) Beschäftigtenstruktur in den Größenklassen

Die Zahl der Inhaber ist von 70 700 auf 72 100 gestiegen; der Anteil der Größenklassen aber ist im wesentlichen unverändert geblieben, er nahm nur für Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten von 28,5 auf 29,4 vH zu. In fast allen Betriebsgrößenklassen wächst der Anteil der kaufmännischen und technischen Angestellten. Nach dem für die Bauwirtschaft unbefriedigenden Jahr 1949 waren die fixen Kosten vielfach durch starken Abbau der Angestellten



vermindert worden. In den Jahren 1950/51 aber wurden in größerer Zahl Einstellungen erforderlich, teils wegen der umfangreicheren Bauarbeiten, teils auch wegen des Anwachsens der Büroarbeiten anlässlich der Ausschreibungen durch Behörden und Besatzungsmächte. Absolut hat sich die Zahl der Angestellten von 40 400 im Juli 1950 auf 42 900 im Juli 1951 gehoben (+ 6,1 vH).

In allen Größenklassen ist sowohl absolut als auch anteilig die Zahl der Poliere und noch stärker die der Hilfspolier gegenüber 1950 gefallen, und zwar von 21 700 auf 20 300 (- 6,5 vH) und von 44 500 auf 38 000 (- 14,6 vH). Für den Rückgang werden mehrere Gründe genannt. Ein großer Teil der Poliere und Hilfspolier befindet sich seit der Zeit von 1945 bis 1948 in dieser Stellung; damals wurde oft über vier Bauarbeiter ein Polier oder Hilfspolier gesetzt, während in der Regel 25 bis 30 Bauarbeiter einem Polier unterstehen. Viele dieser Poliere haben keine ordnungsgemäße Fachausbildung genossen: Da ein Polier oder Hilfspolier eine recht erhebliche monatliche Entlohnung bezieht, scheuen viele Unternehmer diese Kosten und kündigen Polieren bzw. Hilfspolieren mit der Maßgabe, daß sie als Fachvorarbeiter weiterarbeiten können. Die Inhaber sind heute besonders in kleineren Betrieben auch eher in der Lage, die Tätigkeit der Poliere selbst durchzuführen, da sie nicht mehr soviel Zeit für die Materialbeschaffung aufwenden müssen wie in der Bewirtschaftungszeit. Ferner hat die Zahl der Baustellen einen Einfluß auf die Zahl der beschäftigten Poliere und Hilfspolier. Auf jeder Baustelle muß ein Polier vor-

handen sein, dem jedoch bis 100 Arbeiter unterstellt sein können. Bei kleineren Baustellen wird mitunter ein Vorarbeiter als Polier eingesetzt, der aber nur für die Dauer dieser Baustelle als Polier gilt und später wieder Fachvorarbeiter wird.

Bei den Facharbeitern sind die absoluten Zahlen mit Ausnahme derjenigen der Zimmerer gestiegen:

Facharbeiter	1951 in 1000		Veränderung in vH
	1	2	
Maurer	207,8	200,9	+ 3,4
Zimmerer	66,2	67,5	- 1,9
Übrige Facharbeiter	85,3	80,5	+ 6,0

Die Zahl der Maurer hat anteilig besonders in den Betrieben mit 100 und mehr Beschäftigten zugenommen. Bei diesen ist auch die Zahl der Zimmerer anteilig größer geworden, während deren Anteil im ganzen, besonders in den Betrieben mit 10 bis 49 Beschäftigten, zurückgegangen ist. Der späte Anlauf der Wohnbauten hat den Zimmerern im Juli 1951 unzureichende Beschäftigungsmöglichkeiten gegeben, denn sie werden erst nach Vollendung des ersten Bauabschnittes benötigt; auch die stärkere Verwendung der Hohlstein- oder Stahlbetondecken ist der Beschäftigung von Zimmerern abträglich. Der Beschäftigungsstand der »übrigen Facharbeiter« (Facharbeiter im Straßenbau, Beton- und andere Spezialarbeiter, Dachdecker und Stukkateure) hängt vornehmlich von dem Auftragsvolumen an Tiefbauarbeiten ab.

Die Zahl der Helfer ist von 91 300 auf 97 900 gestiegen (+ 7,2 vH), die der Hilfsarbeiter fiel von 248 900 auf 235 900 (- 5,2 vH). Nach Auffassung von Fachkreisen ist die begriffliche Unterscheidung nicht immer klar, so daß damit gerechnet werden muß, daß die Fragebogen mitunter falsch ausgefüllt worden sind. Im Sprachgebrauch werden vor allem in Norddeutschland ungelernete Arbeiter als Bauhilfsarbeiter, dagegen Hilfsarbeiter (angelernte mit zweijähriger Tätigkeit in Baubetrieben) als Bauarbeiter bezeichnet. Werden Helfer und Hilfsarbeiter zusammengefaßt, so ist ihr Anteil geringfügig gesunken.

Die Zahl der gewerblichen Lehrlinge ist von 75 900 auf 82 300 (+ 8,5 vH) gestiegen. Diese Steigerung verteilt sich auf alle Größenklassen von 1 bis 500 Beschäftigten. In den Betrieben mit 1 bis 19 bzw. 20 bis 49 Beschäftigten stellt sich der Anteil der Lehrlinge an den Beschäftigten auf über 13 bzw. knapp 10 vH, während er in den größeren Betrieben bis auf 2,7 vH zurückgeht. Die Zahl der Umschüler nimmt nach der Normalisierung unserer wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse stark ab. Sie ist von 18 500 auf 13 500 (- 27 vH) zurückgegangen.

c) Die Beschäftigtenstruktur in den Ländern

Auch in den Ländern zeigt die Beschäftigtenstruktur im allgemeinen keine großen Veränderungen gegenüber 1950. Der Anteil der Inhaber ist in der Mehrzahl der Länder gestiegen. Eine Ausnahme bildet Hessen, wo die Arbeitsstättenzählung noch nicht ausgewertet worden ist und daher verhältnismäßig wenig Betriebe festgestellt wurden, die in die Bauberichterstattung noch übernommen werden mußten. Außerdem ist in den Ländern mit guter Beschäftigungslage, wie Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern, der Anteil der Inhaber zwangsläufig gesunken. Die stark wechselnde

10. Die Beschäftigtenstruktur im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen im Juli 1950 und 1951

Beschäftigtengruppe	Beschäftigte								
	insgesamt		davon in Betrieben mit Beschäftigten						
			1—9	10—19	20—49	50—99	100—199	200—499	500—2000
	1950	1951	1951						
	1 000		vH						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Inhaber und Mitinhaber.....	70,7	72,1	29,4	8,7	4,0	1,8	0,9	0,4	0,1
Kaufm. u. techn. Angestellte	40,4	42,9	1,1	3,2	4,4	5,0	5,3	5,1	9,6
Poliere, und Meister	21,7	20,3	0,6	1,2	2,0	2,6	3,1	3,2	3,0
Hilfspoliere.....	44,5	38,0	1,6	4,3	5,4	4,9	4,0	3,5	3,2
Maurer.....	200,9	207,8	18,0	25,7	25,8	23,1	20,3	17,8	15,6
Zimmerer.....	67,5	66,2	11,1	8,1	5,0	4,3	5,3	7,0	8,9
Übrige Facharbeiter	80,5	85,3	9,2	8,7	7,6	7,9	8,9	10,1	12,5
Helfer.....	91,3	97,9	4,4	7,9	11,4	13,0	12,7	11,6	10,5
Hilfsarbeiter	248,9	235,9	10,1	17,4	23,0	28,8	33,1	34,7	33,0
Gewerbliche Lehrlinge	75,9	82,3	13,3	13,1	9,7	7,0	5,1	4,6	2,7
Umschüler, Praktikanten und Anlernlinge	18,5	13,5	1,2	1,7	1,7	1,6	1,3	1,0	0,9
Insgesamt.....	960,8	962,2	100	100	100	100	100	100	100

Höhe des Anteils der Inhaber in den Ländern (zwischen 4,9 und 11 je 100 Beschäftigte) richtet sich nach der Zusammensetzung des Bauhauptgewerbes aus Groß- und Kleinbetrieben, diese wiederum danach, ob städtische oder ländliche Siedlungsweise überwiegt. Die kaufmännischen und technischen Angestellten haben in allen Ländern außer Württemberg-Hohenzollern und auch nahezu in allen Größenklassen einen höheren Anteil als im Juli 1950. Auf die Tendenz, die Zahl der Poliere und Hilfspoliere zu verringern, wurde bereits hingewiesen. Eine Ausnahme hiervon macht wiederum Württemberg-Hohenzollern, und in bezug auf Hilfspoliere auch Württemberg-Baden und Bayern. In Bremen ist der Anteil der Poliere und Hilfspoliere im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung sogar gestiegen. Dies erklärt sich daraus, daß dort die Bauwirtschaft im Juli 1951 zwar nur schwach beschäftigt war, aber in dieser Zeit qualifizierte Arbeitskräfte, zu denen Poliere in jedem Falle gehören, auch ohne arbeitsmäßige Notwendigkeit gehalten wurden.

Der Einsatz der Maurer hängt weitgehend von der Art der Bauaufgaben ab. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen ist ihre Zahl prozentual etwas zurückgegangen. Die Zahl der Zimmerer ist, wie auch 1950, besonders hoch in Württemberg-Hohenzollern, Hamburg und Bayern (9,3, 9,2 und 9,1 je 100 Beschäftigte), besonders niedrig in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, wo sich ihr Anteil gegenüber Juli 1950 leicht erhöht hat. Bei den übrigen Facharbeitern ist eine rückläufige Tendenz zu erkennen, besonders in Bayern und in Baden.

Der zusammengefaßte Anteil der Helfer und Hilfsarbeiter schwankt zwischen 28,4 vH in Niedersachsen und 41,0 vH in Baden. Erhebliche Änderungen gegen 1950 ergaben sich nur in Bremen, wo die Quote von 39,2 auf 34,3 zurückging. Die Zahl der gewerblichen Lehrlinge hat in allen Ländern mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern zugenommen. Die Lehrlingsquote ist am höchsten in Niedersachsen (12,9 vH)

und Schleswig-Holstein (11,3 vH), sie ist wie schon 1950 am niedrigsten in Nordrhein-Westfalen (6,5) und Württemberg-Baden (6,9). Umschüler sind in den Größenklassen aller Länder ziemlich gleichmäßig mit 1 bis 2 vH vertreten, nur in Hamburg und Hessen liegen sie mit durchschnittlich 0,3 und 0,6 vH noch unter diesem Satz.

3. Löhne und Gehälter

Im Juli 1951 wurde eine Summe von 250 Millionen DM an Löhnen¹⁾ und 17,5 Mill. DM an Gehältern gezahlt. Die Steigerung gegenüber Juli 1950 belief sich auf 24 vH bei den Löhnen und 19 vH bei den Gehältern.

Bei den Löhnen ist die Steigerung das Ergebnis der Schiedssprüche von Remagen vom September 1950 mit einer Steigerung der Ecklöhne um 10 vH und des Fuldaer Schiedsspruches vom 15. April 1951 mit weiteren 9,5 vH ab 23. April und 3,5 vH ab 15. Juni 1951. Außerdem trugen Überstundenzuschläge, die im Rahmen der kurz gestellten Termine insbesondere bei Besatzungsbauten erforderlich wurden, zu der Erhöhung bei. Die Gehälter folgten den Löhnen in der Tendenz, ohne aber — wie auch in anderen Berufen — deren Steigerungsgrad zu erreichen.

Die Lohn- oder Gehaltssumme je Arbeiter bzw. Angestellten steigt mit zunehmender Größe der Betriebe. Dies beruht weitgehend darauf, daß kleinere Betriebe auf dem Lande stärker vertreten sind, wo niedrigere Lohnsätze gezahlt werden, und daß der Anteil der Lehrlinge hier höher ist. Bei den Gehältern wirkt sich, abgesehen von den Ortsklassensätzen, der Umstand aus, daß größere Betriebe vielfach hoch bezahlte Qualitätskräfte (Ingenieure, Architekten, Bilanzbuchhalter) beschäftigen. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind allerdings oft nicht in der erfaßten Bauleistung des Bundesgebiets enthalten, son-

¹⁾ Die Auslösungen bei Unterbringung der Arbeiter am auswärtigen Arbeitsplatz sowie andere Lohnnebenkosten sollten bei der Angabe der Lohnsummen im Fragebogen nicht enthalten sein. In den meisten Fällen dürfte auch danach verfahren worden sein.

11. Lohn- und Gehaltssummen im Bauhauptgewerbe im Juli 1951

Land Betriebsgrößeklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Löhne	Gehälter	Lohn je Arbeiter	Gehalt je Ange- stellter
	vH		DM	
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein.....	4,2	3,4	282	374
Hamburg.....	4,4	6,0	352	476
Niedersachsen.....	10,8	10,1	268	377
Nordrhein-Westfalen.....	35,6	36,0	326	417
Bremen.....	1,9	2,2	340	434
Hessen.....	8,0	8,5	294	409
Württemberg-Baden.....	8,1	9,2	292	438
Bayern.....	16,5	17,1	270	403
Rheinland-Pfalz.....	6,0	4,7	274	361
Baden.....	2,4	1,5	251	352
Württemberg-Hohenzollern.....	2,1	1,3	252	423
Bundesgebiet.....	100	100	296	409
davon Betriebe mit				
1 Beschäftigten.....				
2-4 „.....	3,2	0,5	229	277
5-9 „.....	8,0	1,9	250	233
10-19 „.....	11,9	6,2	273	276
20-49 „.....	20,9	16,6	290	335
50-99 „.....	18,5	18,3	303	395
100-199 „.....	16,5	19,2	319	455
200-499 „.....	13,2	18,7	322	486
500-999 „.....	5,0	10,6	337	519
1000-2000 „.....	2,8	8,0	342	538

der in Bauten, die deutsche Unternehmer im Ausland durchführen. Der je Arbeiter gezahlte Lohn wird von dem mehr industriellen oder dem mehr ländlichen Charakter des Landes bestimmt. Hessen und Württemberg-Baden mit starker Mischung kommen bei den Löhnen dem Bundesdurchschnitt am nächsten. Bei den Gehältern sind es Hessen und Bayern, während in Württemberg-Baden das Durchschnittsgehalt noch über dem Bremens liegt.

4. Umsätze

Als »Umsatz« werden bei den Betrieben die laut Umsatzsteuergesetz zu meldenden steuerbaren Beträge für Bauleistungen im Inland, in Freihäfen und für die Besatzungsmächte, also der Geldeingang, erfaßt. Er setzt sich zusammen aus den Abschlagszahlungen während der Bauzeit, aus Zahlungen auf die Abschlußrechnungen und auf ausstehende Forderungen sowie aus Vorauszahlungen auf vereinbarte Leistungen.

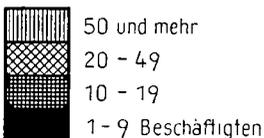
Während in der Zeit der Bewirtschaftung die Bauherren häufig die Beschaffung des erforderlichen Baumaterials selbst übernehmen, ist diese Aufgabe ab 1950 in steigendem Maße wieder den Bauunternehmern zugefallen, so daß die Umsatzsumme entsprechend erhöht wird. Andererseits verliert nach übereinstimmenden Berichten aus den Ländern der Anteil des Ausbaugewerbes am Umsatz des Bauhauptgewerbes erheblich an Bedeutung und fällt praktisch nur noch bei Aufträgen der Besatzungsbauten und der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften ins Gewicht.

a) Umsätze 1950, 1. Halbjahr 1951 und Juli 1951

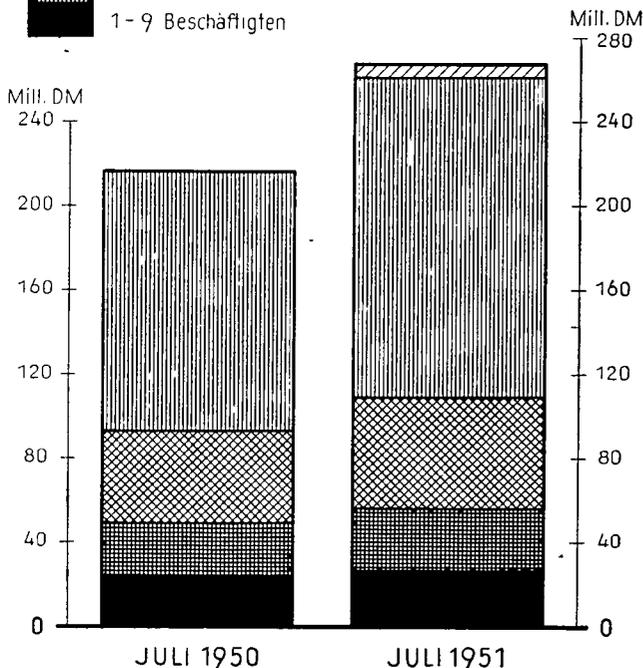
Die Umsätze für das Kalenderjahr 1950 beliefen sich nach den Angaben zur Totalerhebung auf knapp 6 Milliarden DM. Dieser Betrag entspricht genau der Schätzung des Statistischen Bundesamts zu Anfang 1951. Gegenüber dem Umsatz des Jahres 1949 mit 4,6 Milliarden DM ergibt dies ohne Berücksichtigung der Preisrückgänge, die sich auf durchschnittlich etwa 5 vH beliefen, eine Steigerung von 28 vH. In Preisen von 1949 war der Jahresumsatz 1950 etwa um ein Drittel höher als im Jahr 1949, in dem die Bautätigkeit bis in den Sommer brach lag und erst im Herbst einen Aufschwung nahm. Die Steigerung des Umsatzes 1950 gegenüber 1949 lag über dem Durchschnitt bei den Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten. Auch unter Berücksichtigung der Problematik der Größenklassengliederung nach der Zahl der Beschäftigten zu einem Stichtag scheint daher die Folgerung berechtigt, daß von dem Aufschwung des Baugewerbes kleinere Betriebe in stärkerem Maße profitierten als die größeren. Dies erklärt sich daraus, daß der Wohnungsbau der Hauptträger dieses Aufschwungs war.

LÖHNE UND GEHÄLTER

in Betrieben mit:



Angaben der durch die Arbeitsstätten-Zahlung neu erfaßten Betriebe für alle Größenklassen



STAT. BUNDESAMT 52-055

12. Umsätze im Bauhauptgewerbe

Betriebsgrößeklasse nach der Zahl der Beschäftigten	1949	1950	Ver- änderung 1950 gegenüber 1949	1. Halbj. 1951	Juli 1950	Juli 1951	Ver- änderung Juli 1951 gegenüber Juli 1950
	Mill. DM		vH	Mill. DM	Mill. DM		vH
	1	2	3	4	5	6	7
1.....	47,0	60,7	+ 29,3	23,1	3,4	3,6	+ 6,0
2-4.....	220,2	300,9	+ 36,7	140,3	22,7	25,8	+ 13,7
5-9.....	438,0	561,6	+ 28,2	281,9	49,4	53,7	+ 8,6
10-19.....	580,5	763,2	+ 31,5	402,0	67,6	72,5	+ 7,2
20-49.....	899,4	1 197,2	+ 33,1	658,1	108,0	122,3	+ 13,3
50-99.....	777,1	989,1	+ 27,3	558,5	96,8	105,0	+ 8,5
100-199.....	666,0	847,3	+ 27,2	496,8	77,6	95,1	+ 22,5
200-499.....	601,5	731,3	+ 21,6	443,8	69,8	84,7	+ 21,4
500-999.....	251,3	309,7	+ 23,3	190,2	27,9	39,2	+ 40,5
1000-2000.....	167,2	199,7	+ 19,4	127,0	14,7	21,6	+ 47,1
Bundesgebiet.....	4 648,2	5 960,7	+ 28,2	3 321,7	537,9	623,5	+ 15,9

Der Umsatz im ersten Halbjahr 1951 lag mit 3,3 Milliarden DM etwa 23 vH über dem Umsatz des I. Halbjahres 1950, der auf etwa 45 vH des Jahresumsatzes 1950 geschätzt wird. Diese Zunahme beruht zum Teil auf der steigenden Preistendenz, möglicherweise sind im Umsatz des I. Halbjahres 1951 auch größere Voraus-

zahlungen enthalten, die teils von Besatzungsbehörden, teils von Bauherren geleistet wurden, um die ab Ende Juni fortgefallenen Steuererleichterungen noch auszunutzen. (Einen Hinweis hierauf gibt die monatliche Berichterstattung, derzufolge der Umsatz bei den Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten von Mai auf Juni unerwartet von 415 auf 553 Millionen DM stieg, um im Juli wieder auf 450 Mill. DM zurückzugehen.)

Der Umsatz im Juli 1951 lag bei den Betrieben mit mehr als 100 Beschäftigten ganz erheblich über dem Juliumsatz von 1950, während die kleineren Betriebe nicht einmal eine der Erhöhung der Baupreise entsprechende Umsatzzunahme erreichten. Soweit aus den Umsätzen einzelner Monate, die aus den obenerwähnten Gründen weitgehend zufallsbedingt sind, Schlüsse gezogen werden können, dürfte dieses Zurückbleiben der Umsätze der im Wohnungsbau besonders eingeschalteten Betriebsgrößen auf die im Frühjahr und Sommer 1951 zunächst beobachteten Finanzierungsschwierigkeiten (Fehlen der ersten Hypotheken) zurückzuführen sein.

13. Umsätze im Bauhauptgewerbe je Einwohner

DM

Land	1949	1950	1951 1. Halbjahr
	1	2	3
Bremen	233,44	244,11	114,31
Hamburg	158,25	183,99	91,39
Nordrhein-Westfalen	116,69	156,14	90,11
Württemberg-Baden	107,62	137,81	84,01
Bayern	84,70	105,67	55,79
Schleswig-Holstein	84,29	103,56	45,45
Niedersachsen	83,93	100,82	51,41
Hessen	82,93	113,67	61,77
Rheinland-Pfalz	74,97	98,94	57,00
Baden	69,41	101,30	58,89
Württemberg-Hohenzollern	59,97	96,14	57,84
Bundesgebiet	97,74	125,59	69,09

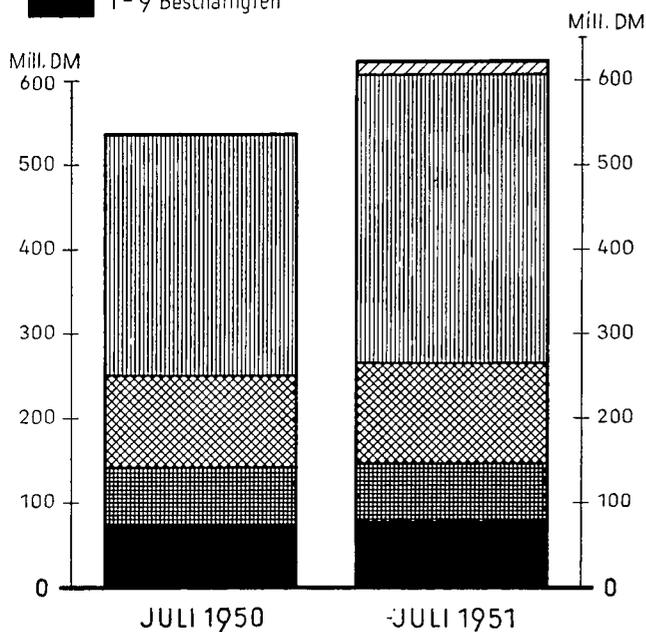
Struktur, hat sich auch nach der Totalerhebung im Jahr 1951 nichts geändert. Die Reihenfolge in der Umsatzhöhe je Einwohner — Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden — blieb ebenfalls die gleiche. Die Länder der französischen Besatzungszone, die gegenüber den anderen Bundesländern im Jahre 1949 noch zurückgeblieben waren, haben im Jahr 1950 den Anschluß an die aufwärts gerichtete Entwicklung des übrigen Bundesgebietes gefunden, wenn sie auch mit Rücksicht auf den stark ländlichen Charakter nach wie vor einen relativ geringen Umsatz je Einwohner ausweisen. Im ersten Halbjahr 1951 haben diese Länder wohl in erster Linie dank der Besatzungsbauten die Flüchtlingsländer Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen überholt. Hessen, das sich im Jahre 1949 diesen umsatzmäßig anschloß, hat sich deutlich an die Spitze der zweiten Gruppe (vgl. Tab. 13) gesetzt.

UMSATZ

in Betrieben mit:



Angaben der durch die Arbeitsstätten-Zählung neu erfaßten Betriebe für alle Größenklassen



STAT BUNDESAMT 52-056

b) Umsätze in den Ländern

Die Umsätze in den Ländern des Bundes sind sinnvoll am besten vergleichbar, wenn sie in Beziehung zur Einwohnerzahl der Länder gesetzt werden.

Im Jahre 1950 hat sich der Abstand Bremens, das weit-aus die höchsten Umsätze je Einwohner aufwies, von den anderen Bundesländern gegenüber 1949 verringert. Der Unterschied verminderte sich weiter im 1. Halbjahr 1951. An der Grundlinie, daß die Umsätze je Einwohner in den Ländern mit einer anteilig hohen Stadtbevölkerung und viel Industrie höher liegen als in Ländern mit agrarischer

c) Umsätze durch die Besatzungsmächte

Die Umsätze durch die Besatzungsmächte stiegen von 164,5 Mill. DM im Jahre 1949 auf 267,2 Mill. DM im Jahre 1950 (+ 62,4 vH). 1951 betrug sie schon im I. Halbjahr 281,0 Mill. DM. Aus dem Juli-Umsatz 1951 in Höhe von 83,0 Mill. DM ist auf ein weiteres Ansteigen dieser Umsätze zu schließen. Drei Viertel bis vier Fünftel des Besatzungsumsatzes im Bauhauptgewerbe tätigen die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. Das Schwergewicht des Umsatzes durch die Besatzungsmächte lag 1950, ähnlich wie schon 1949, in Bayern mit fast 25 vH und in Nordrhein-Westfalen und Hessen mit je reichlich 20 vH. Im ersten Halbjahr 1951 wurden die meisten Umsätze aus Bayern, Württemberg-Baden und Rheinland-Pfalz gemeldet (siehe Tabelle 14).

Der Umsatz für die Besatzungsmächte im Jahre 1950 betrug 4,5 vH des Gesamtumsatzes. In den Größenklassen über 100 Beschäftigte betrug dieser Anteil im Jahre 1950 5—11 vH. Im Juli 1951 lagen die Besatzungsumsätze in den Betrieben mit 100 und mehr Beschäftigten auf 19—29 vH des Gesamtumsatzes mit Schwerpunkt in den südwestdeutschen Staaten. In Rheinland-Pfalz erreichten sie sogar 37 vH des Gesamtumsatzes.

In den Umsätzen der Besatzungsmächte sind jedoch auch in größerer Menge Umsätze des Ausbaugewerbes enthalten, die von Generalunternehmern in der amerikanischen und in der französischen Besatzungszone gemeinsam mit ihren Umsatzanteilen für Rohbauten gemeldet werden. Im Umsatz des Jahres 1950 dürften etwa 40 vH, im Umsatz des 1. Halbjahres 1951 sogar 55 vH für Arbeiten des Ausbaugewerbes enthalten sein.

14. Umsätze für Besatzungsmächte

Land — Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	1949		1950		Anteil am Gesamtumsatz		1. Halbjahr 1951	Juli 1950	Juli 1951	Anteil am Gesamtumsatz		
	1000 DM		vH		1949		1950		1951		vH	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9			
Schleswig-Holstein	6 027	10 853	2,8	4,0	1 741	258	269	1,0	1,1			
Hamburg	7 612	1 646	3,0	0,7	2 554	180	2 627	0,8	8,9			
Niedersachsen	27 052	22 684	4,7	3,3	14 289	2 595	3 701	4,2	5,9			
Nordrhein-Westfalen	34 700	53 968	2,3	2,6	44 209	4 893	12 795	2,7	6,1			
Bremen	1 075	2 141	0,8	1,6	3 110	95	447	0,8	4,8			
Hessen	22 270	51 360	6,2	10,5	31 840	5 629	10 083	12,3	18,6			
Württemberg-Baden	13 260	29 654	3,2	5,5	50 243	1 957	16 057	4,0	26,8			
Bayern	38 561	66 564	5,0	6,9	77 624	4 738	16 353	5,2	15,9			
Rheinland-Pfalz	8 972	19 122	4,0	6,5	41 639	1 850	15 493	6,9	37,0			
Baden	2 873	6 027	3,1	4,5	8 948	361	4 113	2,9	26,2			
Württemberg-Hohenzollern	2 070	3 165	2,9	2,8	4 852	178	1 065	1,6	8,5			
Bundesgebiet insgesamt	164 472	267 184	3,5	4,5	281 049	22 734	83 003	4,2	13,3			
davon Betriebe mit												
1—9 Beschäftigten	5 672	15 526	0,8	1,7	8 338	628	1 513	0,8	1,8			
10—19 „	8 723	15 553	1,5	2,0	12 718	1 166	2 394	1,7	3,3			
20—49 „	19 844	34 313	2,2	2,9	40 159	2 711	11 105	2,5	9,1			
50—99 „	24 322	45 605	3,1	4,6	45 426	2 951	11 702	3,0	11,1			
100—199 „	28 878	43 911	4,3	5,2	50 319	3 736	17 843	4,8	18,8			
200—499 „	46 536	69 461	7,7	9,5	77 597	7 826	24 449	11,2	28,8			
500—2000 „	30 497	42 815	7,3	8,4	46 492	3 716	13 997	8,7	23,0			

5. Ausstehende Forderungen

In der Totalerhebung 1951 wurden als außenstehende Forderungen die Beträge erfaßt, die mindestens acht Wochen fällig waren, während in der Totalerhebung 1950 schon vier Wochen alte Forderungen erfragt wurden. Anlaß zu der Änderung war ein Hinweis der Verbände, daß es üblich sei, die Abschlußzahlungen erst nach acht Wochen zu leisten und erst nach dieser Frist von ausstehenden Forderungen zu sprechen. Die Ende Juli 1951 erfragten Außenstände beziehen sich also auf vor dem 31. Mai 1951 durchgeführte, aber noch nicht bezahlte Leistungen. Der Zweck der Frage war zu klären, wie weit das Bauhauptgewerbe über die üblichen Zahlungsvereinbarungen hinaus bei Baufinanzierungen in Vorlage treten muß.

Bei der Angabe der ausstehenden Forderungen sollte nach solchen bei Auftraggebern öffentlich-rechtlicher und solchen privater Art gegliedert werden, um einen Hinweis zu erhalten, ob in der Zahlungsweise der beiden Gruppen Unterschiede zu erkennen sind. Es ergeben sich zwar Ungenauigkeiten, weil gewisse Unternehmungen, die ausschließlich mit Geldern der öffentlichen Hand arbeiten, z. B. städtische Wohnungsbaugesellschaften, rechtlich private de facto aber behördliche Auftraggeber sind. Diese Überschneidung muß aber in Kauf genommen werden, weil nach allgemeiner Auffassung bei dem Bauunternehmer keine Fragen nach der Herkunft der Baugelder der Bauherren gestellt werden können. Es besteht auch keine zuverlässige Möglichkeit, den Anteil der öffentlich-rechtlichen Auftraggeber am Auftragsvolumen zu ermitteln. Nach von privater Seite veröffentlichten Schätzungen stellt sich dieser auf weit über 50 vH. Auf Grund der Angaben über ausstehende Forderungen können aber Schlüsse über die Zahlungsweise der beiden Gruppen kaum gezogen werden.

Im Juli 1951 wurden 502,4 Mill. DM an acht Wochen und länger ausstehenden Forderungen ermittelt, von denen ein Viertel auf öffentlich-rechtliche, drei Viertel auf private Auftraggeber entfielen. An der Summe der vier Wochen alten Außenstände Juli 1950 in Höhe von 498,6 Mill. DM waren die öffentlich-rechtlichen Auftraggeber mit einem Drittel, die privaten mit zwei Dritteln beteiligt. Für die Veränderung können mehrere Ursachen

in Frage kommen: eine geringere Auftragserteilung öffentlicher Auftraggeber — dem widerspricht allerdings wohl das Gesamtbild der Bauwirtschaft; eine Bezahlung von Behördenarbeiten nach vier, aber vor acht Wochen, ferner in Auswirkung der Finanzierungskrise im ersten Halbjahr 1951 Schwierigkeiten privater Bauherren, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Obleich die ermittelte Summe der Außenstände im Juli 1950 und Juli 1951 etwa die gleiche Höhe aufwies, waren die Außenstände im Juli 1951 nicht unerheblich größer als im entsprechenden Vorjahrsmonat, weil bei einem Vergleich der beiden Zahlen noch die im Juni 1951, also innerhalb der 5. bis 8. Woche, eingegangenen Beträge zugeschlagen werden müssen, deren Anteil sich auf etwa 35—50 vH der Außenstände stellen dürfte. Gemessen am Umsatz des 1. Halbjahres 1951 entsprechen die über 8 Wochen ausstehenden Forderungen knapp einem Monatsumsatz des Bauhauptgewerbes.

15. Ausstehende Forderungen*) im Bauhauptgewerbe im Juli 1951

Land — Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Ausstehende Forderungen insgesamt	davon an				
		öffentl.-rechtl. Auftraggeber			private Auftraggeber	
		Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	
1	2	3	4	5		
Schleswig-Holstein	19,9	4,8	24,0	15,1	76,0	
Hamburg	18,7	2,3	12,4	16,4	87,6	
Niedersachsen	58,2	10,4	17,8	47,8	82,2	
Nordrhein-Westfalen	159,2	33,7	21,2	125,5	78,8	
Bremen	5,7	1,7	30,4	4,0	69,6	
Hessen	45,5	11,2	24,5	34,4	75,5	
Württemberg-Baden	47,6	14,3	30,0	33,3	70,0	
Bayern	90,5	30,5	33,7	60,0	66,3	
Rheinland-Pfalz	32,4	13,7	42,3	18,7	57,7	
Baden	14,0	3,7	26,7	10,3	73,3	
Württemberg-Hohenzollern	10,6	1,9	17,8	8,7	82,2	
Bundesgebiet	502,4	128,2	25,5	374,2	74,5	
davon Betriebe mit						
1 Beschäftigten	3,8	0,3	8,5	3,5	91,5	
2—4 „	24,4	2,6	10,7	21,8	89,3	
5—9 „	53,9	6,9	12,9	46,9	87,1	
10—19 „	71,0	11,5	16,2	49,5	83,8	
20—49 „	105,2	23,4	22,3	81,8	77,7	
50—99 „	82,1	23,6	28,7	58,5	71,3	
100—199 „	66,7	23,1	34,6	43,6	65,4	
200—499 „	61,3	24,1	39,2	37,2	60,8	
500—999 „	25,9	8,3	32,1	17,6	67,9	
1000—2000 „	8,2	4,4	53,2	3,8	46,8	

*) Mehr als acht Wochen ausstehend.

16. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe

Bauart	July 1950	July 1951	Veränderung	Anteil an der Gesamtzahl	
	Mill. Arbeitsstunden			July 1950	July 1951
	1	2	3	4	5
Wohnungsbau	79,7	74,3	- 6,8	47,5	43,7
Landwirtschaftlicher Bau ..	10,4	10,3	- 1,5	6,2	6,0
Gewerblicher Bau	34,9	38,1	+ 9,2	20,8	22,4
Verkehrsbau	21,4	22,8	+ 6,6	12,7	13,4
Öffentlicher Bau	19,4	23,0	+ 18,7	11,6	13,5
Trümmerbeseitigung	2,0	1,6	- 17,4	1,2	1,0
Insgesamt	167,8	170,1	+ 1,4	100	100
darunter: 1)					
Hochbau	133,4	132,2	- 0,9	79,5	77,7
Tiefbau	32,4	36,3	+ 12,0	19,3	21,3

1) Ohne Trümmerbeseitigung.

Im Wohnungsbau ist die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden zurückgegangen (- 6,8 vH). Dies dürfte in erster Linie auf die Schwierigkeit, erste Hypotheken zu beschaffen, zurückzuführen sein, von der vor allem große Wohnbauvorhaben betroffen wurden. Kleinere Betriebe, die Ein- und Zweifamilienhäuser erstellen, waren hiervon weniger berührt. Infolgedessen beginnt der Rückgang gegenüber Juli 1950 erst bei Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. Innerhalb des gesamten Wohnungsbaues ist der Anteil der Betriebe bis 19 Beschäftigte von 36,8 vH im Juli 1950 auf 40,0 vH im Juli 1951 gestiegen. Der gewerbliche und industrielle Bau lag infolge umfangreicher Erneuerungs- und Investitionsbautätigkeit um 9,2 vH höher als im Juli 1950. Der Verkehrsbau und noch stärker der öffentliche Bau sind unter dem Einfluß der Besatzungsbauten gegenüber Juli 1950 ebenfalls gestiegen. Der landwirtschaftliche Bau konnte den Vorjahresstand nicht halten (- 1,5 vH), allerdings hat nach übereinstimmenden Berichten aus dem ganzen Bundesgebiet gerade auf diesem Sektor der Bautätigkeit die »Schwarzarbeit«, d. h. die Übernahme von Aufträgen durch vielleicht fachlich befähigte, aber gewerberechtlich nicht befugte Kräfte, erheblich zugenommen. Trümmerbeseitigung und Abbruch sind insgesamt gegen Juli 1950 um 17,4 vH vermindert.

Der Rückgang der für den Hochbau geleisteten Arbeitsstunden dürfte auf die schwächere Bauleistung im Wohnungsbau zurückzuführen sein. Der Tiefbau hat zwar an Bedeutung gewonnen, aber das Verhältnis von $\frac{4}{5}$ Hochbau und $\frac{1}{5}$ Tiefbau in der Gesamtleistung hat sich dadurch nur wenig zugunsten des Tiefbaues verschoben.

Im Juli 1951 ist die Neubaутätigkeit im ganzen gegenüber Juli 1950 gestiegen, die Instandsetzungen haben sich — wie schon 1949 — vermindert:

Monat	Neubau	Instandsetzung	Neubau	Instandsetzung
	Mill. Arbeitsstunden		vH	
	1	2	3	4
July 1950	109,6	56,2	66,1	33,9
July 1951	117,3	51,2	69,6	30,4

Die Anteile von Neubau und Instandsetzung weichen in den einzelnen Ländern voneinander ab: Die Instandsetzungen liegen in Nordrhein-Westfalen, Bremen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz über dem Durchschnitt, in Baden erheblich unter ihm (25,4 vH). Im Wohnungsbau ergibt sich nachstehendes, von der allgemeinen Entwicklung abweichendes Verhältnis zwischen Neubau und Instandsetzungen. Die Instandsetzungen im Wohnungsbau

Während im Juli 1950 die Forderungen an private Auftraggeber in allen Größenklassen überwogen haben, traten sie Juli 1951 bei den Betrieben mit 1000 bis 2000 Beschäftigten hinter den öffentlichen zurück. Der Anteil der privaten Schuldner ist in den Betrieben mit 1 bis 19 Beschäftigten besonders hoch, weil diese von öffentlichen Auftraggebern weniger herangezogen werden.

In den Ländern des Bundesgebietes ist keine einheitliche Entwicklung zu erkennen. In der Regel haben die Außenstände bei privaten Auftraggebern ein erheblich stärkeres Gewicht bekommen. Der Anteil der öffentlich-rechtlichen Auftraggeber an den Außenständen ist am niedrigsten — wie schon 1950 — in Hamburg, wo auf pünktliche Regulierung durch die Behörden besonders geachtet wird. In Württemberg-Baden und Rheinland-Pfalz haben sich die Außenstände bei öffentlich-rechtlichen Auftraggebern erhöht. Dies dürfte mit den in diesen Ländern besonders hohen Umsätzen für Besatzungsmächte zusammenhängen.

6. Die geleisteten Arbeitsstunden

Eine exakte statistische Ermittlung der Bauleistung ist nicht möglich, da infolge der Mannigfaltigkeit der Bauproduktion kein einheitlicher Maßstab für alle Bauwerke existiert. Als Anhaltspunkt wird daher vielfach die Zahl der Arbeitsstunden verwendet, die von dem Bauarbeiter, in kleineren Betrieben auch von dem Bauunternehmer, an der Baustelle bzw. in Vorbereitung der Durchführung auf Bauhöfen geleistet werden. Es muß dabei in Kauf genommen werden, daß das Produktionsergebnis der einzelnen Arbeitsstunde, z. B. zwischen den einzelnen Betriebsgrößenklassen, verschieden ist und sich die Veränderungen der Produktivität nicht in den Entwicklungsreihen der Arbeitsstunden niederschlagen. Die geleisteten Arbeitsstunden werden für den Monat Juli 1951 erfragt und nach folgenden »Bauarten« gegliedert:

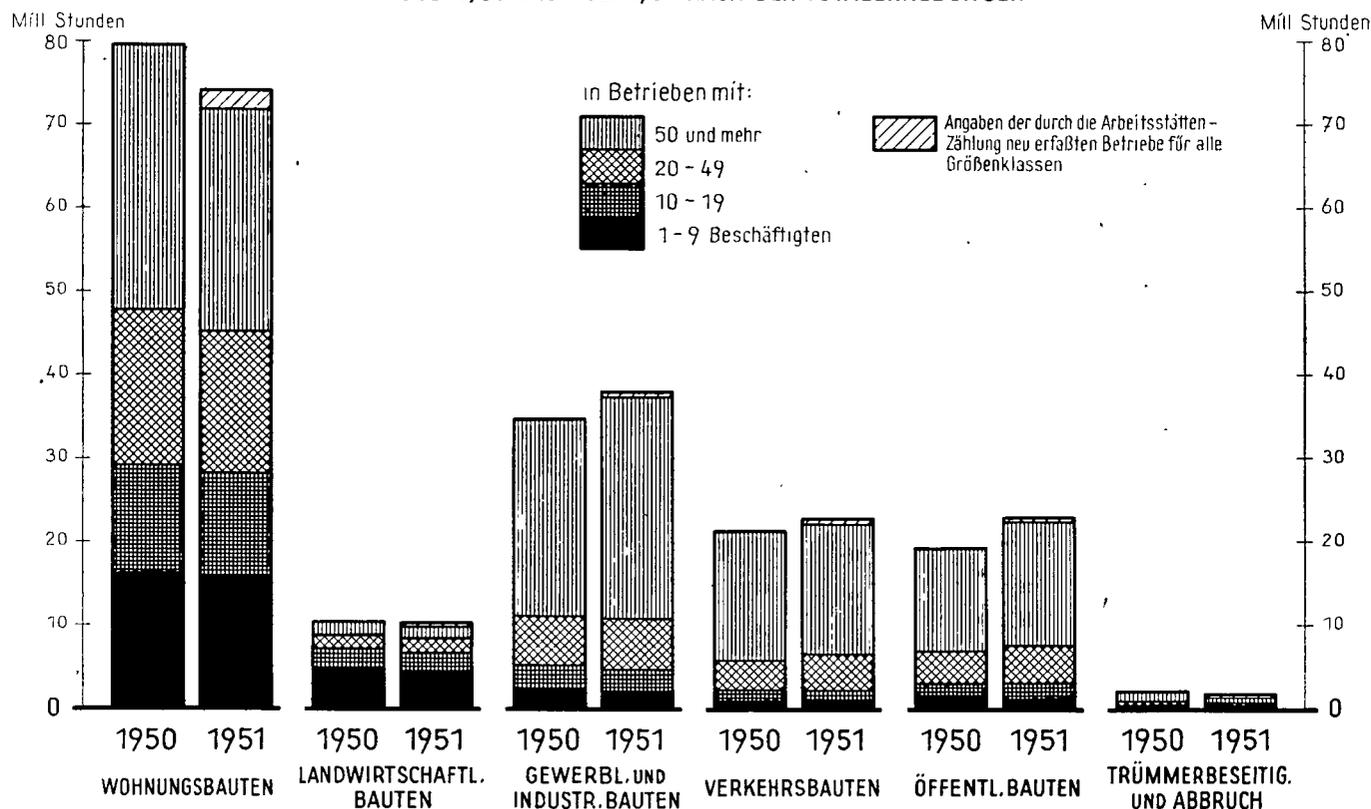
- Wohnungsbau
- landwirtschaftlicher Bau
- gewerblicher und industrieller Bau
- Verkehrsbau
- öffentlicher Bau.

Welche Bauwerke im einzelnen zu den Bauarten gehören, ist aus den Erläuterungen zum Fragebogen (§. 24) zu ersehen. Die Arbeitsstunden werden außerdem nach Neubau und Instandsetzung unterschieden; im Wohnungsbau wird zum Neubau auch der Wiederaufbau gerechnet, dagegen werden Wiederherstellung, Um-, An- und Ausbau als Instandsetzung behandelt, ebenso wie Reparaturen, die im Wohnungsbau gesondert erfragt werden. Die Leistungen für Trümmerbeseitigung und Abbruch werden ebenfalls in Arbeitsstunden gemessen und müssen in die Gesamtleistung des Bauhauptgewerbes einbezogen werden. Schließlich wird die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden aufgegliedert nach Hoch- und Tiefbau sowie Leistungen für die Besatzungsmächte.

a) Geleistete Arbeitsstunden im Bundesgebiet

Im Juli 1951 wurden im Bundesgebiet 170,1 Millionen Arbeitsstunden von den Betrieben des Bauhauptgewerbes geleistet. Diese Zahl enthält 4,9 Millionen Arbeitsstunden der zusätzlich befragten AZ-Betriebe. Ohne sie wäre die Stundenzahl Juli 1951 gegenüber Juli 1950 mit 167,8 Millionen Arbeitsstunden um 1,5 vH gesunken.

DIE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN IM BAUHAUPTGEWERBE NACH BAUARTEN IM JULI 1950 UND JULI 1951 NACH DEN TOTALERHEBUNGEN



STAT. BUNDESAMT 52 - 057

werden ab Juli 1951 in reine Reparaturarbeiten, in Wiederherstellung, Um-, An- und Ausbau untergliedert:

	1950	1951
Neubau und Wiederaufbau	75,1	73,0
Wiederherstellung, Um-, An-, Ausbau, Reparaturen	24,9	15,4
	100	100

vH

Die Instandsetzungen im Wohnungsbau liegen also im Juli 1950 anteilig etwas niedriger als im Juli 1951.

b) Die Anteile der Betriebsgrößenklassen

In den Betrieben mit 1 bis 9 Beschäftigten wurden im Juli 1951 knapp zwei Drittel aller Arbeiten im Wohnungsbau geleistet (Juli 1950: drei Fünftel). Bei ihnen spielt ferner der landwirtschaftliche Bau mit fast der Hälfte des gesamten landwirtschaftlichen Baues eine große Rolle. Der Einfluß der gewerblichen Bauten ist weiter zurückgegangen. Die Trümmerbeseitigung ist gemessen an der Zahl der Arbeitsstunden unverändert geblieben, jedoch ist der Leistungsanteil dieser Betriebe infolge des Rückgangs bei größeren Betrieben gestiegen.

Die Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten erstellten im Juli 1951 ein Achtel der Gesamtarbeitsstunden, nämlich 21,3 Millionen, und hiervon mehr als die Hälfte für den Wohnungsbau. Tiefbauarbeiten nehmen etwa 10 vH der geleisteten Arbeitsstunden in Anspruch.

Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten führen rund ein Fünftel aller Bauarbeiten aus. Einem Rückgang im Wohnungsbau steht eine Steigerung bei den

anderen Bauarten gegenüber. In dieser Größenklasse entfällt etwa die Hälfte aller Arbeitsstunden auf den Wohnungsbau. Erst in weiterem Abstand folgen die übrigen Bauarten, an ihrer Spitze der gewerbliche und industrielle Bau.

Für die Betriebe mit 50 bis 99 Beschäftigten liegt der Anteil des Wohnungsbaues unter der Hälfte der Gesamtleistung dieser Größenklasse. Die Leistung dieser Betriebe zeigt sonst absolut und anteilig in der Zusammensetzung eine gewisse Ähnlichkeit mit den Betrieben mit 20 bis 49 Beschäftigten, deren Gewicht insgesamt jedoch etwas stärker ist. Auch bei den Betrieben mit 50 bis 99 Beschäftigten hat der Tiefbau auf Kosten des Hochbaues zugenommen.

Die Betriebe mit 100 bis 499 Beschäftigten erstellen ein reichliches Viertel der Gesamtleistung. Im Juli 1950 wurden Wohnungen in einem Drittel, im Juli 1951 nur in 28,6 vH aller geleisteten Arbeitsstunden gebaut. Während im Juli 1950 der Wohnungsbau auch in dieser Größenklasse die stärkste Position darstellte, ist im Juli 1951 an seine Stelle der gewerbliche und industrielle Bau getreten. Im Verkehrsbau ist die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden zurückgegangen, im öffentlichen Bau gestiegen. Reichlich zwei Drittel sind Hoch-, ein knappes Drittel Tiefbau.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden in den Betrieben mit 500 bis 2000 Beschäftigten (11,8 Millionen) ist erheblich geringer als die der bisher betrachteten Größenklassen. Ihre Bauleistung liegt allerdings beträchtlich höher als es der Arbeitsstundenzahl entspricht, da diese gerade hier einen besonders unvoll-

17. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1950 und 1951 nach Betriebsgrößenklassen

Bauart	Betriebe mit Beschäftigten													
	1—9		10—19		20—49		50—99		100—499		500—2000		Insgesamt	
	1950	1951	1950	1951	1950	1951	1950	1951	1950	1951	1950	1951	1950	1951
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Mill. Arbeitsstunden													
Wohnungsbau	16,4	17,1	12,9	12,7	18,6	17,5	13,8	12,1	15,4	13,0	2,6	1,9	79,7	74,3
Landwirtschaftlicher Bau	5,0	4,7	2,2	2,3	1,7	1,9	0,7	0,8	0,7	0,6	0,1	0,0	10,4	10,3
Gewerblicher Bau	2,5	2,3	2,8	2,7	5,8	6,4	6,5	6,7	12,6	14,5	4,7	5,5	34,9	38,1
Verkehrsbau	0,9	1,0	1,3	1,4	3,6	4,5	4,6	5,0	9,3	8,6	1,7	2,3	21,4	22,8
Öffentlicher Bau	1,3	1,3	1,8	1,9	3,9	4,6	4,1	4,9	6,5	8,2	1,8	2,1	19,4	23,0
Trümmerbeseitigung	0,1	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4	0,3	0,3	0,8	0,5	0,2	0,0	2,0	1,6
Insgesamt	26,2	26,5	21,2	21,3	34,0	35,3	30,0	29,8	45,3	45,4	11,1	11,8	167,8	170,1
darunter ¹⁾ :														
Hochbau	25,0	25,0	19,1	18,9	28,3	28,1	22,6	21,6	30,8	30,4	7,6	8,2	133,4	132,2
Tiefbau	1,1	1,4	1,9	2,1	5,3	6,8	7,1	7,9	13,7	14,5	3,3	3,6	32,4	36,3
	vH													
Wohnungsbau	20,6	22,8	16,2	17,2	23,3	23,5	17,3	16,4	19,3	17,5	3,3	2,6	100	100
Landwirtschaftlicher Bau	48,1	46,1	21,2	22,5	16,3	18,2	6,7	7,3	6,7	5,7	1,0	0,2	100	100
Gewerblicher Bau	7,2	5,9	8,0	7,0	16,6	16,8	18,6	17,7	36,1	38,1	13,5	14,5	100	100
Verkehrsbau	4,2	4,2	6,1	6,3	16,8	19,7	21,5	21,9	43,4	38,2	8,0	9,7	100	100
Öffentlicher Bau	6,7	5,7	9,3	8,4	20,1	20,1	21,1	21,3	33,5	35,5	9,3	9,0	100	100
Trümmerbeseitigung	4,3	11,1	6,9	15,6	21,3	22,9	17,2	17,1	42,0	30,3	8,3	3,0	100	100
Insgesamt	15,6	15,6	12,6	12,6	20,3	20,7	17,9	17,5	27,0	26,7	6,6	6,9	100	100
darunter:														
Hochbau	18,8	18,8	14,3	14,3	21,2	21,3	17,0	16,3	23,1	23,1	5,6	6,2	100	100
Tiefbau	3,4	3,9	5,9	5,9	16,3	18,7	21,9	21,9	42,3	39,9	10,2	9,7	100	100

¹⁾ Ohne Trümmerbeseitigung.

kommenen Maßstab für die Bauleistung darstellt. Die Großbetriebe sind mit Großgeräten ausgestattet, mit denen ein weit höherer Effekt je Arbeitsstunde erzielt wird als in den Kleinbetrieben. Das Schwergewicht liegt im industriellen Bau, auf den fast die Hälfte aller Arbeitsstunden entfällt. Der Wohnungsbau steht erst hinter dem Verkehrs- und dem öffentlichen Bau.

c) Die geleisteten Arbeitsstunden in den Ländern

Die in den Ländern geleisteten Arbeitsstunden werden nach Umfang und Zusammensetzung weitgehend durch deren Wirtschaftsstruktur bestimmt. Dies gilt vor allem für den landwirtschaftlichen und gewerblichen Bau, während für den Wohnungsbau infolge der Kriegszerstörungen überall Bedarf besteht und der öffentliche und der Verkehrsbau zum Teil von Verwaltungs- und allgemeinen Gesichtspunkten abhängig sind. In der nachstehenden Tabelle sind daher die Anteile an der Zahl der Arbeitsstunden für Landwirtschaft und für Gewerbe zusammengestellt.

18. Anteil der Bauarten »landwirtschaftlicher Bau« und »gewerblicher und industrieller Bau« an der Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden nach Ländern vH

Land	Juli 1950			Juli 1951		
	landw. Bau	gewerbl. Bau	zusammen	landw. Bau	gewerbl. Bau	zusammen
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	11,6	12,8	24,4	12,5	12,6	25,1
Hamburg	0,0	24,6	24,6	0,4	23,5	23,9
Niedersachsen	13,1	15,8	28,9	11,8	18,2	30,0
Nordrhein-Westfalen	2,9	24,7	27,6	2,7	27,8	30,5
Bremen	2,6	18,4	21,0	1,2	19,2	20,4
Hessen	6,4	20,0	26,4	5,7	23,6	29,3
Württemberg-Baden	4,9	20,8	25,7	3,5	21,1	24,6
Bayern	7,2	20,1	27,3	10,2	20,2	30,4
Rheinland-Pfalz	5,3	22,1	27,4	4,6	19,6	24,2
Baden	7,5	20,0	27,5	5,2	20,0	25,2
Württemberg-Hohenzollern	8,8	17,7	26,5	7,7	14,9	22,6
Bundesgebiet	6,2	20,8	27,0	6,0	22,4	28,4

Es zeigt sich, daß diese beiden Bauarten sich im großen und ganzen ergänzen. In Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen liegt ihr Anteil erheblich unter dem Durch-

schnitt, da hier die wirtschaftliche Struktur stark von Handel und Seeverkehr bestimmt wird. Es bietet daher der Verkehrsbau den Ausgleich, der im Juli 1951 mit 17,6—16,5—18,5 vH bedeutend über dem Bundesdurchschnitt (13,4 vH) liegt. In den südwestdeutschen Ländern und in Rheinland-Pfalz wird die Anteilshöhe des landwirtschaftlichen und des gewerblichen Baues im Juli 1951 dadurch herabgedrückt, daß sich hier vor allem die Aufträge der Besatzungsmächte zugunsten des Verkehrsbaues und besonders des öffentlichen Baues auswirken. In Rheinland-Pfalz hat sich der öffentliche Bau gegen Juli 1950 absolut verdoppelt, anteilig ist er von 10,5 auf 18,2 vH gestiegen. Der Wohnungsbau im Juli 1951 schwankt in den Ländern zwischen 41,1 und 48,1 vH der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden, mit Ausnahme von Württemberg-Hohenzollern, wo er sogar 53,5 vH erreicht. Wie schon im Juli 1950 liegt er ferner erheblich über dem Durchschnitt in Hamburg (48,1 vH) und Baden (47,7 vH).

Die Totalerhebung im Juli 1951 bestätigt die bereits an Hand der Ergebnisse von Juli 1950 gemachte Beobachtung, daß die Verteilung der Bauarten auf die verschiedenen Größenklassen in den einzelnen Ländern ähnliche Ähnlichkeiten zeigt, da die Beschäftigtenzahl des Betriebes im wesentlichen von der Art der erhaltenen Bauaufträge abhängig ist.

Wird die Repräsentation der monatlichen Berichterstattung, die nur die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten einbezieht, hinsichtlich der Verteilung der Arbeitsstunden auf die Bauarten durch die Totalerhebung kontrolliert, so ergibt sich, daß die monatliche Berichterstattung für die einzelnen Länder das Verhältnis der Bauarten im allgemeinen richtig wiedergibt. Eine gewisse Ausnahme bilden die Arbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Bau, von denen im Juli 1951 etwa zwei Drittel in den Betrieben mit 1 bis 19 Beschäftigten erstellt wurden. Im Wohnungsbau wurden in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten im Bundesdurchschnitt etwa 60 vH (Juli 1950 63 vH) erfaßt, so daß die Entwicklung durch die monatliche Berichterstattung annähernd richtig dargestellt werden dürfte,

19. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe je 1000 Einwohner

Land	Juli 1949			Juli 1950			Veränderung Juli 1949	Juli 1951			Veränderung Juli 1950
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		Wohnungs- bau	gewerb- licher Bau		Wohnungs- bau	gewerb- licher Bau			Wohnungs- bau	gewerb- licher Bau	
	Arbeitsstunden							vH	Arbeitsstunden		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Schleswig-Holstein	2 172	916	420	3 255	1 505	407	+ 49,9	2 996	1 386	377	- 8,0
Hamburg	3 624	1 481	950	3 800	1 848	917	+ 4,9	3 773	1 815	886	- 0,7
Niedersachsen	2 660	1 008	615	3 243	1 476	517	+ 21,9	2 981	1 315	544	- 8,1
Nordrhein-Westfalen	3 366	1 249	1 024	3 919	1 864	965	+ 16,4	4 118	1 799	1 147	+ 5,1
Bremen	7 194	2 336	1 918	6 637	2 845	1 230	- 7,7	4 957	2 158	953	- 25,3
Hessen	2 634	1 080	631	3 264	1 530	658	+ 23,9	3 082	1 266	728	- 5,6
Württemberg-Baden	3 231	1 180	771	3 717	1 819	766	+ 15,0	3 551	1 577	749	- 4,5
Bayern	2 733	1 018	731	3 337	1 596	670	+ 22,1	3 343	1 386	676	+ 0,2
Rheinland-Pfalz	.	.	.	3 153	1 476	705	.	3 598	1 486	706	+ 14,1
Baden	.	.	.	3 037	1 493	620	.	3 447	1 644	690	+ 13,5
Württemberg-Hohenzollern	.	.	.	2 811	1 637	479	.	3 377	1 808	501	+ 20,1
Bundesgebiet	.	.	.	3 526	1 674	733	1)	3 538	1 545	792	+ 0,3

1) Ohne Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern.

zumal in den Jahren 1949 und 1950 eine etwa gleichlaufende Bewegung in kleineren Größenklassen ermittelt wurde. In einigen Ländern (Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern) betrug der erfaßte Anteil allerdings nur etwa 51 vH.

Als Anhaltspunkt für einen Vergleich der Bauleistung in den einzelnen Ländern werden in der obenstehenden Tabelle die geleisteten Arbeitsstunden zur Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt. Die Arbeitsstundenzahl je 1000 Einwohner, die sich im Juli 1950 auf 3526 Stunden stellte, wurde für Juli 1951 mit 3538 (+ 0,3 vH) ermittelt (ohne Ausschaltung der hinzugekommenen AZ-Betriebe).

Entgegen der einheitlichen Steigerung im Juli 1950 gegenüber Juli 1949 mit Ausnahme Bremens, wo nach dem beschleunigten Wiederaufbau der Hafenanlagen allmählich eine Normalisierung der Bautätigkeit eintritt, liegt die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Juli 1951 gegenüber Juli 1950 in den Ländern verschieden. Höher ist sie in den Ländern mit umfangreicheren Aufträgen der Besatzungsmächte, niedriger dort, wo diese unbedeutend sind, wie Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, oder gegenüber Juli 1949 nicht entsprechend gestiegen sind, wie in Hessen. In den Ländern Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern ist auch die Zahl der Arbeitsstunden für den Wohnungsbau je Einwohner größer geworden, jedoch wurden die über den Durchschnitt erstellten Wohnungen im wesentlichen für die Be-

satzungsmächte gebaut und kommen dem zivilen Bedarf daher nicht unmittelbar zugute.

Die im Wohnungsbau geleisteten Arbeitsstunden je 1000 Einwohner in Bayern und Schleswig-Holstein entsprechen sich genau (1386 Stunden). Sie liegen in Niedersachsen (1315) und Hessen (1266) niedriger. In Nordrhein-Westfalen (1799) wird dagegen fast die Wohnungsbauleistung der Stadtstaaten Hamburg (1815) und Bremen (2158) erreicht. Der gewerbliche Bau überragt in Nordrhein-Westfalen sogar diese erheblich und lag Juli 1951 nach dem Rückgang im Juli 1950 etwa 12 vH über dem Stand von Juli 1949. In den meisten anderen Ländern ist aber trotz der Zunahme im gewerblichen Bau gegenüber Juli 1950 die Arbeitsstundenzahl in dieser Bauart vom Juli 1949 im Gegensatz zum Wohnungsbau noch nicht wieder erreicht. Für den nach Abzug der durch den Besatzungsbau besonders begünstigten Länder der französischen Besatzungszone verbleibenden Teil des Bundesgebiets stellte sich die Zahl der im Bauhauptgewerbe geleisteten Arbeitsstunden je 1000 Einwohner

im Juli 1949 auf 3005 Arbeitsstunden,
im Juli 1950 auf 3589 Arbeitsstunden,
im Juli 1951 auf 3542 Arbeitsstunden.

d) Geleistete Arbeitsstunden für die Besatzungsmächte

Die für die Besatzungsmächte geleisteten Arbeitsstunden sind von 4,7 Millionen im Juli 1950 auf 11,2 Millionen im Juli 1951 angestiegen (+ 136,1 vH).

20. Geleistete Arbeitsstunden für die Besatzungsmächte im Bauhauptgewerbe

Land	Juli 1950				Juli 1951				
	insgesamt	davon in Betrieben mit		Anteil der Länder	insgesamt	davon in Betrieben mit		Anteil der Länder	
		1—49	50 und mehr			1—49	50 und mehr		
	Beschäftigten				Beschäftigten				
1000 Arbeitsstunden				vH	1000 Arbeitsstunden				vH
1	2	3	4	5	6	7	8		
Schleswig-Holstein	59	18	41	1,2	39	20	19	0,3	
Hamburg	49	2	47	1,0	314	8	306	2,8	
Niedersachsen	480	136	344	10,2	807	308	499	7,2	
Nordrhein-Westfalen	1 043	294	749	22,1	2 531	564	1 967	22,7	
Bremen	51	8	43	1,1	78	24	54	0,7	
Hessen	924	100	824	19,5	1 152	206	946	10,3	
Württemberg-Baden	458	30	428	9,7	1 247	209	1 038	11,2	
Bayern	932	147	785	19,7	1 505	323	1 182	13,5	
Rheinland-Pfalz	636 ¹⁾	158	478	13,5	2 720	487	2 233	24,4	
Baden	85	44	41	1,8	618	136	482	5,5	
Württemberg-Hohenzollern	10	5	5	0,2	151	17	134	1,4	
Bundesgebiet	4 727	942	3 785	100	11 162	2 302	8 860	100	

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe in den Größenklassen 1—49, die keine Meldungen abgegeben haben.

Ein knappes Viertel der Arbeitsstunden für die Besatzungsmacht entfiel auf Rheinland-Pfalz, es folgt Nordrhein-Westfalen mit 22,7 vH. Die stärksten relativen Steigerungen — teilweise auf über das Zehnfache — gegen Juli 1950 wurden aus Württemberg-Hohenzollern, Baden und Hamburg gemeldet. In diesen verhältnismäßig kleinen Gebieten wirken sich einzelne große Aufträge viel stärker aus als in größeren Ländern.

Wie auch in den früheren Jahren werden etwa drei Viertel der Besatzungsmachtaufträge von Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten ausgeführt, was sich nicht zuletzt aus dem Umfang der einzelnen Aufträge ergibt. In den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen ist der Anteil der Betriebe mit 1 bis 49 Beschäftigten allerdings wesentlich größer.

7. Geräte im Bauhauptgewerbe

Mit der Totalerhebung wird jährlich eine Erfassung des Bestandes und Einsatzes von 18 wichtigen Gerätearten verbunden. Der Fragebogen stellt keine Fragen nach Baujahr, Grad der Abnutzung und nach den Größenabmessungen. Auch bei gleichen Gerätezahlen sind also Kapazitätsunterschiede vorhanden. In der Regel haben kleinere Betriebe kleinere Geräte als Großbetriebe.

a) Gerätebestand und -einsatz

Im Baujahr 1950 waren im allgemeinen befriedigende Geschäfte zu verzeichnen. Diese ermöglichten es, der Forderung nach stärkerer Technisierung und erhöhtem Maschineneinsatz zur Steigerung der Produktivität im Interesse einer Senkung der Baukosten durch große Investitionen Rechnung zu tragen. In den meisten Gerätearten ist der Bestand im Juli 1951 wesentlich höher als im Juli 1950.

Um die Entwicklung des Bestandes an den erfragten 18 Geräten in einer Zahl ausdrücken zu können, wurden Durchschnittsgewichte zugrunde gelegt. Die Angaben hierfür wurden Veröffentlichungen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie teils unverändert entnommen, teils wurden mit Rücksicht auf technische Neuerungen diese Zahlen modifiziert. Für den Gerätebestand vom Juli 1950 ergab sich ein Gewicht von 740 000 t, für den vom

21. Gerätebestand und -einsatz im Bauhauptgewerbe Juli 1950 und 1951

Geräteart	Maßeinheit	Bestand		Veränderung Juli 1951 gegenüber Juli 1950 in vH	Vom Bestand waren eingesetzt in vH	
		Juli 1950	Juli 1951		Juli 1950	Juli 1951
		1	2		3	4
Betonmischer	1000 Stück	42,7	50,6	+ 18,4	77,1	75,9
Turmdrehkrane	»	0,6	0,8	+ 28,9	73,6	70,6
Baufzüge	»	21,4	25,1	+ 17,6	72,6	68,7
Förderbänder	»	5,3	6,5	+ 21,1	59,5	62,0
Lokomotiven 60 cm-Spur	»	5,2	5,4	+ 2,0	33,6	33,4
Lokomotiven 90 cm-Spur	»	0,84	0,80	- 5,4	27,3	30,2
Muldenkipper	»	112,9	115,5	+ 2,3	38,9	39,4
Bagger	»	2,2	2,8	+ 28,3	71,7	76,5
Rahmen- und Brigadegleis	1000 km	2,8	2,9	+ 3,3	42,0	42,8
Schwellengleis	»	3,6	3,4	- 5,5	34,6	34,9
Last- (Nutz-) Kraftwagen	1000 Stück	11,6	13,7	+ 18,0	83,2	88,3
Zugmaschinen, Traktoren	»	2,0	2,2	+ 9,7	77,1	77,8
Straßenwalzen	»	2,9	3,4	+ 17,2	77,7	80,4
Kompressoren	»	6,2	6,9	+ 10,4	62,0	65,5
Pumpen	»	16,9	19,4	+ 14,4	36,1	37,7
Rammen	»	4,5	5,0	+ 10,2	41,1	46,4
Stahlschalungen	1000 qm	219,8	301,2	+ 37,0	61,4	60,3
Stahlrohrgerüste	1000 t	1,4	1,4	- 0,6	64,6	83,6

Juli 1951 ein solches von 813 000 t; es ergibt sich also eine Steigerung von fast 10 vH. Das Gewicht der eingesetzten Geräte erhöhte sich sogar von 406 000 auf 469 000 t (+ 16 vH). Dennoch soll der Gerätebestand von 1940, der damals durch die Wirtschaftsgruppe Bauindustrie erhoben worden ist, nach Auffassung von Fachkreisen noch nicht wieder erreicht sein.

Das Bauhauptgewerbe hat im Verlauf des zwischen den beiden Totalerhebungen liegenden Jahres demnach seinen Gerätebestand stärker eingesetzt. Zwar liegen die Einsatzzahlen einzelner Geräte anteilig etwas niedriger, z. B. bei Betonmischern, Bauaufzügen, Turmdrehkränen, Stahlschalungen, aber diese Einsatzzahlen sind auf Grund von im Juli 1951 um 17—37 vH höheren Bestandszahlen errechnet. Die umfangreichen Tiefbauarbeiten haben besonders bei den Tiefbaugeräten zu einem stärkeren Einsatz geführt (Bagger, Rammen, Pumpen). Der Bestand an Lastkraftwagen hat sich um 18 vH erhöht. Bei ihnen wird, wie auch schon im Juli 1950, mit 88,3 vH der höchste Ausnutzungsgrad aller Geräte erreicht.

Gliedert man die Betriebe nach Größenklassen von 1 bis 19, 20 bis 49 und 50 bis 2000 Beschäftigten, so liegt die höchste Steigerung im Gerätebestand in der Regel bei den Betrieben mit 1 bis 19 Beschäftigten, z. B. bei den Betonmischern:

Betonmischer

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Juli 1950	Juli 1951	Veränderung vH
	Anzahl		
	1	2	3
1—19 Beschäftigte	14 321	18 606	+ 29,9
20—49 „	10 263	11 809	+ 15,1
50—2000 „	18 143	20 172	+ 11,2

Allerdings ist zu berücksichtigen, daß es sich bei den Zugängen in den kleineren Betrieben in der Mehrzahl auch um kleinere Typen handeln dürfte. Auch bei den Bauaufzügen liegt absolut und relativ die stärkste Steigerung des Bestandes bei den Betrieben mit 1 bis 19 Beschäftigten:

Baufzüge

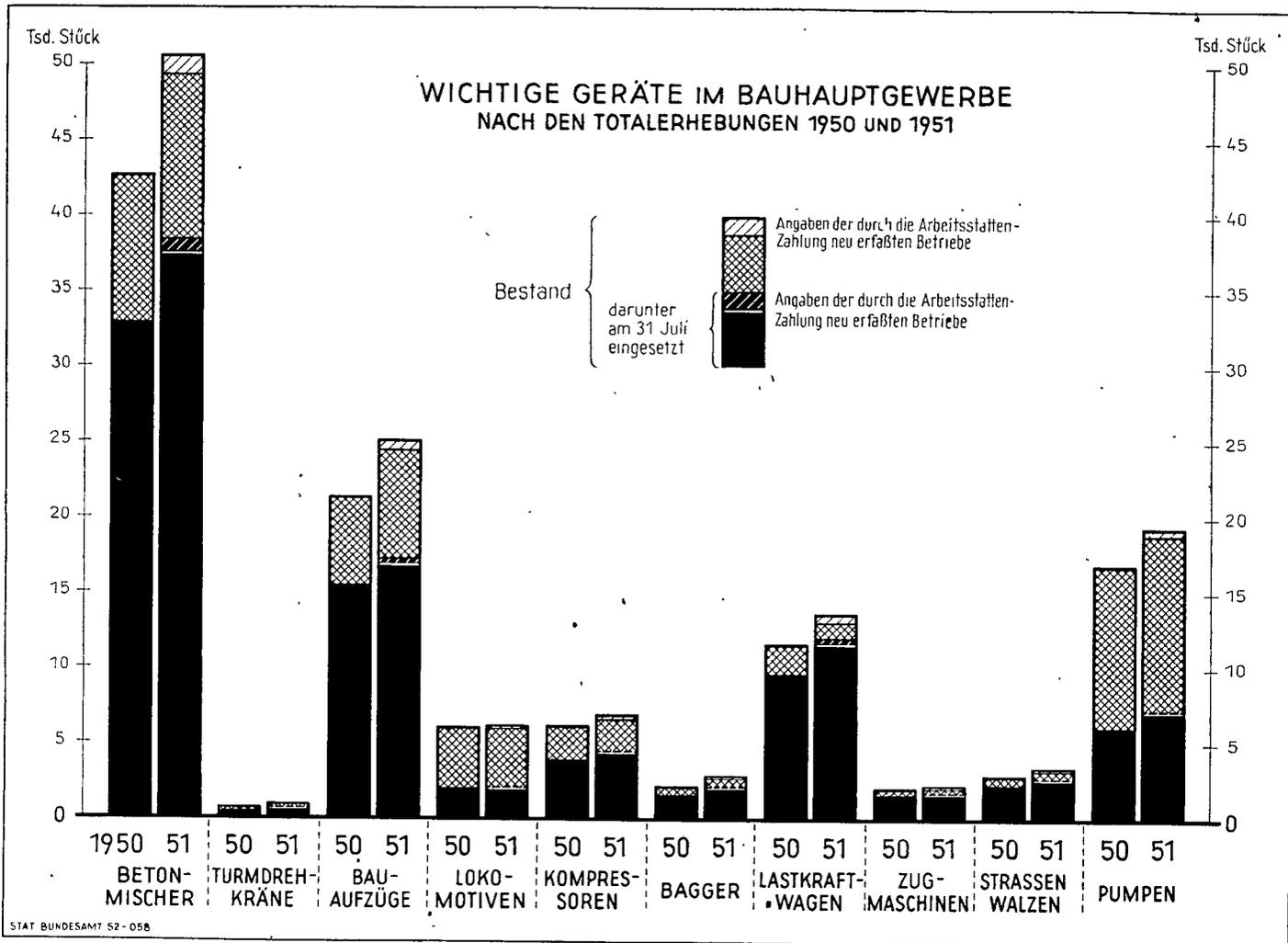
Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Juli 1950	Juli 1951	Veränderung vH
	Anzahl		
	1	2	3
1—19 Beschäftigte	6 301	7 813	+ 24,0
20—49 „	5 544	6 349	+ 14,5
50—2000 „	9 510	10 943	+ 15,1

Förderbänder wurden früher als ausgesprochenes Großbaugerät betrachtet. Die Totalerhebung 1951 zeigt aber, daß mittlere und kleinere Betriebe dazu übergehen, sie in stärkerem Umfange als bisher zu verwenden:

Förderbänder

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Juli 1950	Juli 1951	Veränderung vH
	Anzahl		
	1	2	3
1—19 Beschäftigte	423	667	+ 57,7
20—49 „	1 057	1 396	+ 32,1
50—2000 „	3 860	4 403	+ 14,1

Zum Teil dürfte bei den Betrieben mit 1 bis 19 Beschäftigten die Steigerung freilich auch darauf zurückzuführen sein, daß Entrümmungsarbeiten nachgelassen haben und Abbruchbetriebe mit größerem Gerätepark jetzt in



diese Größenklasse eingereicht sind. Der Rückgang dieser Arbeiten mag auch bei Baggern in dieser Größenklasse eine relativ hohe, wenn auch absolut nicht ins Gewicht fallende Steigerung bewirkt haben:

Bagger

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Juli 1950		Juli 1951		Veränderung vH
	Anzahl				
	1	2	3	3	
1—19 Beschäftigte	125	203			+ 62,4
20—49 „	178	286			+ 60,7
50—2000 „	1 873	2 302			+ 22,9

Die umfangreichen Tiefbauarbeiten haben absolut zu einer beachtlichen Bestandsvermehrung auch bei den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten geführt.

Der Bestand an Lokomotiven ist insgesamt wenig verändert. Zugängen bei den Lokomotiven mit 60 cm Spurweite stehen Rückgänge bei denen mit 90 cm Spurweite gegenüber, was auf falsche Ausfüllung der Fragebogen bei einer der beiden Totalerhebungen zurückzuführen sein könnte. Der Bestand ist bei Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten, die den weitaus überwiegenden Teil des Bestandes auf sich vereinen, geringer, bei Betrieben mit 1 bis 49 Beschäftigten größer geworden.

Auch bei Straßenwalzen, Kompressoren, Pumpen, Rammen und Stahlschalungen

besitzen, wie aus der folgenden Tabelle zu erkennen ist, die Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten den größten Teil dieser Geräte. Den stärksten Zugang in vH weisen jedoch überall die Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten aus:

Geräteart	Betriebe mit ... Beschäftigten		
	1—19	20—49	50—2000
	1	2	3
Straßenwalzen	+ 7,3	+ 43,0	+ 11,2
Kompressoren	+ 10,0	+ 21,6	+ 7,7
Pumpen	+ 18,6	+ 26,5	+ 10,3
Rammen	— 11,7	+ 27,2	+ 15,9
Stahlschalungen	— 16,7	+ 104,0	+ 40,0

Der Bestand an Lastkraftwagen ist absolut und anteilig am stärksten in Betrieben mit 1 bis 19 Beschäftigten gestiegen:

Lastkraftwagen

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Juli 1950		Juli 1951		Veränderung vH
	Anzahl				
	1	2	3	3	
1—19 Beschäftigte	3 542	4 611			+ 30,2
20—49 „	3 233	3 230			— 0,1
50—2000 „	4 820	5 844			+ 21,2

Die Verteilung des Gerätebestandes auf die Betriebsgrößenklassen ist aus der nachstehenden Tabelle zu erkennen.

22. Verteilung des Gerätebestandes auf Betriebsgrößenklassen im Bauhauptgewerbe im Juli 1951

vH

Geräteart	Betriebe mit ... Beschäftigten					
	1—19	20—49	50—99	100—199	200—499	500—2000
	1	2	3	4	5	6
Betonmischer	36,8	23,3	15,8	11,4	8,4	4,3
Turmdrehkräne	8,9	8,8	13,5	20,7	28,3	19,8
Bauaufzüge	31,1	25,3	17,8	12,2	9,5	4,1
Förderbänder	10,3	21,6	23,0	20,4	15,7	9,0
Lokomotiven 60-cm-Spur	5,7	12,8	18,9	24,7	25,0	12,9
Lokomotiven 90-cm-Spur	2,5	6,4	6,7	18,3	31,0	35,1
Muldenkipper	8,8	15,9	19,6	22,4	21,5	11,8
Bagger	7,3	10,2	14,9	22,9	27,3	17,4
Rahmen- und Brigadegleis	9,7	18,0	22,4	22,4	19,6	7,9
Schwellengleis	5,4	9,3	14,4	19,9	26,3	24,7
Last- (Nutz-) Kraftwagen	33,7	23,6	17,7	12,4	7,8	4,8
Zugmaschinen	25,9	23,8	17,4	15,7	11,4	5,8
Straßenwalzen	9,9	22,8	23,4	25,9	12,1	5,9
Kompressoren	9,4	19,4	22,3	21,6	18,1	9,2
Pumpen	15,9	19,3	20,9	16,8	16,1	11,0
Rammen	22,1	19,4	20,7	16,8	14,6	6,4
Stahlschalungen	7,5	9,4	16,7	26,5	29,9	10,0
Stahlrohrgerüste	2,2	19,5	7,4	10,6	17,8	42,5

Gegenüber Juli 1950¹⁾ liegen verhältnismäßig geringe Verschiebungen vor. Bei den meisten Gerätearten sind die Anteile am Bestand zu Lasten des Anteils der Betriebe mit 500 und mehr Beschäftigten gestiegen.

b) Gerätebestand in Bund und Ländern

Um die Besetzung des Bauhauptgewerbes mit Geräten in den einzelnen Ländern vergleichen zu können, wurde der Gerätebestand in den Ländern auf je 1000 Arbeiter umgerechnet.

¹⁾ Siehe Bd. 51, S. 39.

Die stärkste Technisierung, besonders hinsichtlich der vorwiegend für die Enttrümmerung und im Tiefbau benötigten Geräte, ist bei den Baubetrieben in Hamburg und Bremen zu erkennen. Verhältnismäßig schwach ausgerüstet sind die Baubetriebe in Baden, Württemberg-Hohenzollern und Schleswig-Holstein, wo die Bestände der meisten Gerätearten unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Die Unternehmen in Württemberg-Baden und mit etwas Abstand in Bayern sind im allgemeinen je 1000 Arbeiter mit mehr Geräten ausgestattet als der Bundesdurchschnitt ausweist, dagegen diejenigen in Nordrhein-Westfalen oft mit weniger. Die höchste Zahl von Lastkraftwagen, die für Juli 1950 mit 16,7 je 1000 Arbeiter für das Bauhauptgewerbe in Nordrhein-Westfalen ermittelt worden war, ist jetzt in Hamburg (19,7). Nordrhein-Westfalen (17,3) folgt erst hinter Württemberg-Baden (17,9) an dritter Stelle.

c) Betriebliche Ausnutzung

Der höhere Bestand an Baugeräten im Juli 1951 führt gegenüber Juli 1950 zu einer Verringerung der Zahl der Arbeiter je Gerät und je eingesetztes Gerät. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Bedeutung liegt ein grundsätzlicher Unterschied darin, ob die Zahl der je Gerät angesetzten Arbeiter geringer wird, weil bei gleichbleibendem Gerätebestand die Zahl der Arbeiter abgenommen hat, oder ob dies der Fall ist, weil, wie im Juli 1951, bei gleichbleibender Zahl der Arbeiter der Gerätebestand sich vergrößert hat.

23. Der Gerätebestand im Bauhauptgewerbe im Juli 1951 je 1000 Arbeiter

Geräteart	Maßeinheit	Sch H	Hmb	Ndsa	Nrh W	Brm	Hess	Wtt B	Bay	Rh Pf	Ba	Wtt H	Bund	dagegen 1950
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Betonmischer	Stück	39,9	42,3	56,5	63,3	54,9	53,3	70,3	64,8	46,7	62,9	72,9	59,7	50,3
Turmdrehkräne	"	0,6	1,0	0,4	0,8	1,0	1,3	1,3	1,5	1,3	1,3	0,8	1,0	0,8
Bauaufzüge	"	16,4	30,8	24,4	35,9	30,9	28,7	33,9	26,3	24,2	26,6	24,5	29,6	25,1
Förderbänder	"	7,2	11,3	7,9	6,7	9,4	6,0	11,5	7,8	7,1	7,4	5,1	7,6	6,3
Lokomotiven 60-cm-Spur	"	10,1	12,0	8,0	5,2	15,1	6,7	6,0	5,9	3,9	4,5	2,6	6,3	6,2
Lokomotiven 90-cm-Spur	"	0,1	2,9	0,8	1,0	1,4	1,0	0,8	0,9	0,9	0,5	0,1	0,9	1,0
Muldenkipper	"	201,3	260,0	155,6	121,9	272,8	125,9	124,6	126,8	115,3	100,9	76,1	136,3	132,9
Bagger	"	2,5	6,2	2,9	3,0	10,4	2,7	4,1	3,5	2,8	2,3	1,4	3,3	2,6
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	6,2	5,6	4,6	2,6	6,3	3,3	3,3	2,9	2,9	3,2	2,2	3,4	3,3
Schwellengleis	"	2,6	8,1	4,3	3,6	6,6	4,1	3,6	5,3	3,0	1,7	1,4	4,1	4,3
Last- (Nutz-) Kraftwagen	Stück	17,0	19,7	12,0	17,3	12,7	16,3	17,9	15,4	16,8	16,1	14,5	16,2	13,6
Zugmaschinen	"	2,7	4,0	3,8	1,2	3,0	3,1	2,8	3,7	2,1	3,4	4,3	2,6	2,4
Straßenwalzen	"	3,9	3,1	3,8	2,8	1,7	4,7	6,1	4,5	6,4	4,7	4,4	4,0	3,4
Kompressoren	"	3,5	11,4	6,3	8,1	9,5	9,0	9,7	7,7	10,3	10,0	6,2	8,1	7,3
Pumpen	"	32,4	36,5	30,1	17,2	43,0	21,4	20,7	24,2	21,1	26,1	13,8	22,9	19,9
Rammen	"	7,0	9,3	8,9	4,5	11,4	6,9	7,8	4,6	4,7	3,4	4,2	5,9	5,4
Stahlschalungen	qm	327,4	803,9	555,9	289,7	1888,0	272,1	515,1	176,0	244,0	161,4	172,5	355,4	258,7
Stahlrohrgerüste	t	0,2	4,8	0,1	2,1	1,9	1,2	1,5	2,1	1,3	0,1	0,05	1,6	1,6

24. Betriebliche Ausnutzung einzelner Baugeräte im Juli 1950 und 1951

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Auf ... Arbeiter entfällt ein								
	Betonmischer			Bauaufzug			Förderband		
	Bestand	eingesetzt		Bestand	eingesetzt		Bestand	eingesetzt	
	1951	1950		1951	1950		1951	1950	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1—9	11,3	15,9	22,0	29,7	55,5	65,5	464,9	1 073,0	1 668,4
10—19	12,9	16,5	19,4	27,5	41,1	47,7	259,2	440,8	783,0
20—49	15,2	19,8	21,9	28,3	40,7	43,4	128,9	208,2	717,2
50—99	19,1	25,0	27,9	34,2	46,6	49,4	102,8	164,1	206,5
100—499	23,2	30,5	34,9	42,7	57,4	67,1	99,6	159,4	192,2
500—2000	26,9	33,6	36,3	56,5	75,0	82,5	100,2	146,6	145,3
Insgesamt	16,7	22,1	25,8	33,7	49,1	54,8	131,0	211,5	267,5

25. Betriebliche Ausnutzung einzelner Geräte
im Juli 1950 und 1951

Betriebsgrößen- klasse nach der Zahl der Beschäftigten	Auf ... Arbeiter entfällt ein/eine								
	Muldenkipper			Lokomotive 60 cm u. 90 cm-Spur			Lastkraftwagen, Zugmaschine		
	Bestand	eingesetzt		Bestand	eingesetzt		Bestand	eingesetzt	
		1951	1950		1951	1950		1951	1950
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1—49	14,2	44,9	49,4	380,7	1 608,0	2 135,5	45,1	53,6	67,8
50—99	6,8	18,8	19,4	143,6	533,4	479,9	54,5	61,3	73,5
100—199	5,0	12,0	13,3	88,4	242,4	289,7	63,2	70,1	80,0
200—499	4,1	9,4	10,5	64,7	175,2	189,2	77,6	83,7	101,4
500—2000	4,3	8,8	6,9	59,9	158,2	114,8	74,3	81,0	116,0
Insgesamt	7,3	18,6	19,3	137,7	418,0	426,6	53,2	61,3	75,8

Nach dem statistischen Ergebnis sind im Verhältnis zur Arbeiterzahl die meisten Betonmischer bei den Betrieben mit 1 bis 9 Beschäftigten eingesetzt. Dies erklärt sich aber vermutlich daraus, daß die Inhaber, die in diesen Betrieben häufig noch auf der Baustelle mitarbeiten, einen größeren Anteil der Beschäftigten ausmachen, jedoch bei der Errechnung des Verhältnisses Betonmischer je Arbeiter nicht mitgezählt werden. In Wirklichkeit ist vermutlich der Einsatz je Arbeiter bei Betonmischern in den Betrieben mit 10 bis 15 Beschäftigten am höchsten. Er läßt im Durchschnitt mit zunehmender Betriebsgröße nach, weil bei den größeren Betrieben der Tiefbau stärker ins Gewicht fällt, bei dem Betonmischer weniger benötigt werden. Ähnliche Verhältnisse sind bei den Bauaufzügen festzustellen, deren günstigste Ausnutzung bei Betrieben mit 10 bis 49 Beschäftigten liegt.

Bei Förderbändern hat sich die Einsatzhäufigkeit — abgesehen von den Betrieben mit mehr als 500 Beschäftigten — besonders auffällig verschoben. Im Juli 1950 war in Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten ihr Einsatz eine Ausnahme. Im Juli 1951 war er in Betrieben mit 20 bis 49 Beschäftigten infolge der Konstruktion leichter Bänder nahezu genau so häufig wie im Juli 1950 bei Betrieben mit 50 bis 499 Beschäftigten.

Bei Muldenkippern und Lokomotiven sind in der betrieblichen Ausnutzung keine wesentlichen Veränderungen gegenüber 1950 zu erkennen. Je ein Lastkraftwagen oder eine Zugmaschine kommt auf reichlich 53 Arbeiter (1950 je 62); ihr Einsatz hat sich in noch größerem Maße verstärkt.

Wenn auch nach der Zahl der Beschäftigten und der geleisteten Arbeitsstunden auf Grund der Totalerhebung im Juli 1951 keine Ausweitung des Bauhauptgewerbes gegenüber Juli 1950 stattgefunden hat, so hat doch die stärkere Geräteausstattung nicht nur eine Steigerung der Produktivität und damit der wirklichen Bauleistung zur Folge, sondern sie bedeutet auch eine Erhöhung der Produktionskapazität des Bauhauptgewerbes. Dies gilt in noch stärkerem Maße, als es die Gerätezahlen vermuten lassen, weil die Leistungsfähigkeit der neu hinzugekommenen Geräte meist größer sein dürfte als die der bereits vorhandenen.

8. Der Kohlenverbrauch 1950

Als Kohlenverbrauch im Kalenderjahr 1950 wurden Kohlen mit einem Heizwert von 291 600 t Steinkohleneinheiten (SKE) ermittelt. Diese Menge entspricht etwa 37 vH des Kohlenverbrauchs des Maschinenbaues (786 000 t).

26. Kohlenverbrauch im Jahre 1950 nach Kohlenarten

Kohlenart	Verbrauch		Anteil vH
	t	t-SKE	
	1	2	3
Steinkohle einschl. Briketts.....	202 989	202 989	69,6
Steinkohlenskoks	60 060	60 060	20,6
Rohbraunkohle einschl. bayerischer Pechkohle.....	2 375	791	0,3
Braunkohlenbriketts	39 021	26 014	8,9
Braunkohlenskoks.....	2 493	1 661	0,6
Tschechische Hartbraunkohle	103	51	0,0
Insgesamt	307 041	291 566	100

Im Bauhauptgewerbe werden Kohlen vor allem bei Geräten benötigt. Da größere Betriebe mit Geräten meist besser ausgestattet sind als kleinere, wächst der Verbrauch an Kohlen von den kleineren Betrieben mit 1 bis 19 Beschäftigten, wo er 3 bis 4 Zentner je Beschäftigten im Jahr beträgt, zu den größeren Betrieben an, um bei Betrieben mit mehr als 1000 Beschäftigten fast 16 Zentner Kohle je Beschäftigten zu erreichen.

27. Kohlenverbrauch im Kalenderjahr 1950¹⁾
nach Größenklassen

Betriebsgrößen- klasse nach der Zahl der Beschäftigten	Anteil der Größenklassen vH	Verbrauch	
		je Beschäftigten Juli 1951 ¹⁾	je Betrieb
	1	2	3
1	0,7	0,157	0,157
2—4	3,3	0,174	0,507
5—9	5,7	0,171	1,138
10—19	7,8	0,183	2,459
20—49	16,0	0,237	7,248
50—99	15,1	0,268	18,448
100—199	21,8	0,460	62,277
200—499	16,7	0,443	129,061
500—999	6,6	0,470	311,822
1000—2000	6,3	0,790	1 082,882
Insgesamt.....	100	0,303	4,469

¹⁾ Kohlenverbrauch und Beschäftigte beziehen sich einheitlich auf die Juli 1951 meldenden Betriebe.

Je Baubetrieb ergibt sich ein jährlicher Kohlenverbrauch von fast 4,5 t Steinkohleneinheiten. Wenn diese Zahl auch zunächst etwas hoch erscheint, so dürften überhöhte Angaben wohl nur bei den Meldungen der Kleinbetriebe eine Rolle spielen. Der Verbrauch liegt in der Hauptsache bei Betrieben mit Tiefbauarbeiten. Von den hier eingesetzten Maschinen sind vor allem Lokomotiven, Dampfbagger und Rammen große Kohlenverbraucher. Bei Lokomotiven mit 60 cm Spurweite wird mit einem Tagesbedarf ab 300 kg gerechnet, bei größeren steigt dieser auf 600 bis 800 kg. Dampfbagger und Rammen benötigen je nach ihrer Größe in 8 Stunden zwischen 500 und 1000 kg. In Fachkreisen wird für Aushub und Transport von 1 cbm Erde je nach Bodenverhältnissen und Transportweg mit 3 bis 10 kg Kohle gerechnet.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Berichtsmonat Juli 1951

Rechtsgrundlage:

1. Gemeinsame Anordnung der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 1. Juni 1949 (Öffentlicher Anzeiger 1949 Nr. 50 Seite 1).
 2. Verordnung über die Erstreckung von Recht des VWG auf dem Gebiet der Statistik vom 31. März 1950 (Bundesgesetzblatt 1950 Nr. 15 Seite 81).
 3. Verordnung über die Auskunftspflicht vom 13. Juli 1923 (RGBl. I 1923, S. 723).
- Gilt für die ständig meldenden Betriebe auch als Monatsmeldung.

Ausfertigung

Terminangabe

Absendende Stelle

Firma:
 in:
 Straße:
 Kreis:

nicht ausfüllen
 Größenklasse des Betriebes

Meldung erfolgt für Firma:
 a) Hauptniederlassung
 b) Zweigniederlassung (meldet selbständig)

Sind Sie ein*)
 a) Vertriebenenbetrieb

	1
--	---

 b) Zugewandertenbetrieb

	2
--	---

 (Zutreffendes ankreuzen!)

Vorwiegende Art der baugewerblichen Tätigkeit: 1)
 (z. B. Hoch-Tiefbau, Isolierbau, Straßenbau usw. (siehe Anlage!))

Reichsbetriebsnummer: Fernruf (Amt) Nr.
 Bearbeiter: Hausruf:

1. Gehören Sie einem Fachverband der Bauindustrie an

	1
--	---

 2. Gehören Sie einem Fachverband des Bauhandwerks bzw. einer Innung an

	2
--	---

 3. Soweit Sie zu keinem Verband gehören: Rechnen Sie sich zu(r)
 a) Bauhandwerk

	2
--	---

 b) Bauindustrie

	1
--	---

Die Angaben des Berichtes z. B. über Beschäftigung, Löhne und geleistete Arbeitsstunden beziehen sich auf alle bestehenden Baustellen.

I. Beschäftigung ^{*)}		am 31. Juli 1951	
Beschäftigtengruppe	Holl. Nr.	Anzahl d. Beschäftigten am Monatsende insgesamt	
10		11	
Tatige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständ. Handwerker)	101		
Kaufm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge (ohne Angest. d. Holl. Nr. 103)	102		
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister u. Meister	103		
Hilfspoliere, Hilfsmeister, Fachvorarbeiter (Tarifgruppe I u. II)	104		
Maurer (Tarifgruppe III)	105		
Zimmerer (Tarifgruppe III)	106		
Übrige Facharbeiter einschl. Dachdecker, Gipser usw. (Tarifgruppe III)	107		
Helfer (Tarifgruppe IV)	108		
Hilfsarbeiter (ungelernte) (Tarifgruppe V)	109		
Gewerbliche Lehrlinge	110		
Umschuler, Anlernlinge u. Praktikanten	111		
Beschäftigte insgesamt (einschl. Inhaber)	112		
darunter Heimatvertriebene	113		

II. Löhne und Gehälter ^{*)}		im Juli 1951	
Bruttosumme der Löhne und Gehälter	Holl. Nr.	in vollen DM	
20		21	
Löhne	201		
Gehälter	202		
Insgesamt	203		

III. Geleistete Arbeitsstunden ^{*)}				im Juli 1951	
Art der Bauten	Holl. Nr.	Anzahl der Arbeitsstunden			
		Neubauten	Instandsetzungen		
30		31	32		
Wohnungsbauten (mit Behelfsbauten)	Neubau, Wiederaufbau ...	301			
	Wiederherstellung, Um-, An- und Ausbau	302			
	Reparaturen	303			
Landwirtschaftliche Bauten	304				
Gewerbl. und industrielle Bauten	305				
Verkehrsbauten	306				
Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)	307				
Summe (Holl. Nr. 301 bis 307) ohne Trümmerbeseitigung und Abbruch	308				
darunter für die Besatzungsmächte	309				
Von der Summe (Holl. Nr. 308) der geleisteten Arbeitsstunden entfallen auf	Hochbau ..	310			
	Tiefbau ...	311			
Trümmerbeseitigung und Abbruch	312				
Insgesamt (Holl. Nr. 308+Trümmerbeseitigung und Abbruch)	313				

IV. Baugewerblicher Umsatz ^{*)}				
im Vorjahr (Kalenderjahr) im ersten Halbjahr 1951 (Januar bis Juni) im Juli 1951				
Art	Holl. Nr.	Umsatz im		
		gesamt, Vorjahr (Kalenderjahr) 1950	ersten Halbj. 1951 (Jan. bis Juni)	Juli 1951
40		41	42	43
Gesamtumsatz ..	401			
darunter für die Besatzungsmächte	402			

VI. Verfügbare wichtige Geräte ^{*)} am 31. Juli 1951				
Art der Geräte	Maßeinheit	Holl. Nr.	Bestand	darunter eingesetzt
60			61	62
1. Betonmischer	in Stück	601		
2. Turmdreh-Krane	in Stück	602		
3. Bauaufzüge	in Stück	603		
4. Förderbänder	in Stück	604		
5. Lokomotiven f. 60er Spur ...	in Stück	605		
6. Lokomotiven f. 90er Spur ...	in Stück	606		
7. Muldenkipper	in Stück	607		
8. Bagger	in Stück	608		
9. Rahmen- u. Brigadegleis ...	in lfd. m	609		
10. Schwellengleis	in lfd. m	610		
11. Last- (Nutz-) Kraftwagen ...	in Stück	611		
12. Zugmaschinen, Traktoren ...	in Stück	612		
13. Straßenwalzen	in Stück	613		
14. Kompressoren	in Stück	614		
15. Pumpen	in Stück	615		
16. Rammen	in Stück	616		
17. Stahlschalungen	in qm	617		
18. Stahlrohrgerüste	in kg	618		

V. Ausstehende Forderungen ^{*)} aus der Zeit vor dem 31. Mai 1951			
Art	Holl. Nr.	Ausstehende Forderungen	
		insgesamt	darunter Öffentl. Auftraggeber einschl. Besatzungsmächte
50		51	52
in vollen DM			
Aus der Zeit vor dem 31. Mai 1951	501		

VII. Kohlenverbrauch im Kalenderjahr 1950*)
Ihr Verbrauch für baugewerbliche Zwecke
an:

Kohlenart	Holl. Nr.	in Zentnern (1 Ztr. = 50 kg)	Kohlenart	Holl. Nr.	in Zentnern (1 Ztr. = 50 kg)
70		71	70		71
Steinkohle einschl. Briketts	701		Braunkohlen-Briketts	704	
Steinkohlen-Koks	702		Braunkohlen-Koks	705	
Roh-Braunkohle einschl. bayerischer Pechkohle	703		Tschechische Hartbraunkohle	706	

Betreiben Sie in Ihrem Betrieb neben der baugewerblichen Tätigkeit noch eine andere?

Wenn ja: a) welche?

b) wo liegt der Schwerpunkt?

c) beziehen sich die im Fragebogen gemachten Angaben nur auf die baugewerbliche Tätigkeit?

(Ort und Datum)

(Firma und Unterschrift)

Erläuterungen zum Fragebogen der Bauwirtschaftsberichterstattung

- Arten der baugewerblichen Tätigkeit**
(Systematik für die Bauwirtschaftsberichterstattung).
 - Hoch-, Tief- und Ingenieurbau kombiniert innerhalb dieser Baugruppen**
(nur Kombination mit 513 und 514) (örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe dieser Gruppe).
 - Hoch- und Ingenieurbau**
(Mauerei und Betonhochbau).
 - Tief- und Ingenieurbau**
(Allgemeiner Tief- und Ingenieurbau einschl. Landeskulturbau, Eisenbahnoberbau, Naßbaggeri, Neuzeitlicher Straßenbau, sonstiger Straßenbau, Steinsetzerei, Asphaltiererei, Pflastererei, Brunnen- und Pumpenbau, Tiefbohrungen, Schachtbau und andere bergbauliche Aufschließungs- und Vorrichtungsarbeiten).
 - Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau**
(Schornstein- und Industrieofenbau, Säurebau und Herstellung von Feuerungsmauerwerk, Herstellung von Backofenmauerwerk).
 - Isolierbau**
(Kälteschutz-, Wärmeschutz- und Schallschutzbau, Feuchtigkeitsschutzbau).
 - Abbruchbetriebe**
(Abbruch-, Spreng-, Entrümmerungs- und Aufräumbetriebe).
 - Hoch-, Tief- und Ingenieurbau kombiniert mit außerhalb dieser Gruppe liegenden gewerblichen Tätigkeiten**
(Hochbau mit Stukkateur-, Gips- und Verputzgewerbe, Baubetriebe mit Gewinnung, Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden, Baubetriebe mit Sägewerk, Baubetriebe mit Baustoffhandel, Baubetriebe mit Zimmerei).
 - Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe der Zimmerei und Dachdeckerei.**
 - Zimmerei und Ingenieurholzbau**
(Zimmerei und Holztreppenbau, Ingenieurholzbau).
 - Dachdeckerei**
(Dachdeckerei-, Verschinderei, Teererei).
 - Zimmerei und Dachdeckerei kombiniert mit außerhalb dieser Gruppe liegenden gewerblichen Tätigkeiten**
(Zimmerei mit Bautischlerei und (oder) mit Sägewerk, Dachdeckerei mit Klempnerei).
 - Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe, soweit Rohbaubarbeiten durchgeführt werden.**
 - Ein Betrieb gilt als **Vertriebenbetrieb**, wenn der Inhaber Vertrieber ist; Personen- und Kapitalgesellschaften gelten dann als Vertriebenbetriebe, wenn Vertriebene mit mehr als 50% am Kapital beteiligt sind. **Vertriebene** sind Personen deutscher Volks- oder Staatsangehörigkeit, die nach dem 1. 9. 1939 von ihrem ständigen Wohnsitz in den Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder aus dem Ausland geflüchtet oder ausgewiesen sind; ferner: Personen, die am 8. 5. 1945 ihren ständigen Wohnsitz im Saargebiet hatten, von dort ausgewiesen worden sind und gegenwärtig in diese Gebiete nicht mehr zurückkehren können. Ein Betrieb gilt als **Zugewandertenbetrieb**, wenn der Inhaber Zugewanderte ist; Personen- und Kapitalgesellschaften gelten dann als Zugewandertenbetriebe, wenn Zugewanderte mit mehr als 50% am Kapital beteiligt sind. **Zugewanderte** sind Personen deutscher Staats- und Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. 9. 1939 auf behördliche Anordnung oder aus eigenem Entschluß ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone und Berlin nach dem Bundesgebiet verlegt haben und nicht Heimatvertriebene sind.
 - Beschäftigung:** Als Beschäftigte gelten alle männlichen und weiblichen hauptberuflich im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsvertrags- oder in einem Dienstverhältnis zu der Baufirma stehen. Als Beschäftigte gelten auch die fehlenden, erkrankten oder in Urlaub befindlichen und die halbtags Beschäftigten. Letztere sind wie Vollbeschäftigte zu melden.
 - Löhne und Gehälter:** Aus der Gehaltssumme ist etwa in dieser enthaltenen Unternehmerlohn auszugliedern. Wegegelder, Trennungentschädigung, Unterkunftsgelder, Kosten der Heimfahrt, An- und Rückreise (Lohnnebenkosten) usw. sind nicht zu berücksichtigen. Dagegen sind einzubeziehen Urlaubvergütungen für Wochenfeiertage, für Arbeitsausfall infolge schlechten Wetters und dergleichen. Die Löhne schließen auch noch die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister ein.
 - Geleistete Arbeitsstunden:** Siehe untenstehende Erläuterung!
 - Umsatz:** Als Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge für Inlandsleistungen zuzüglich der Bauleistungen in deutschen Freihäfen und zuzüglich des Umsatzes für die Besatzungsmächte anzugeben.
 - Ausstehende Forderungen:** Hier ist der Wert der aus der Zeit vor dem 31. 5. 1951 stammenden, am 31. 7. 1951 noch vorhandenen ausstehenden Forderungen anzugeben.
 - Verfügbare wichtige Geräte:** Die Angaben müssen sich auf sämtliche verfügbaren Geräte, die den Baubetrieben auf den einzelnen Baustellen zur Verfügung stehen, erstrecken. Es sind auch Geräte zu melden, die wegen eines Defektes am Berichtstag nicht einsatzfähig sind. Gemietete Geräte sind vom Vermieter zu melden.
 - Kohleverbrauch:** Zu dem baugewerblichen Verbrauch darf der private Verbrauch nicht zugeschlagen werden.
- Erläuterungen zu Punkt 5) Geleistete Arbeitsstunden.** Sofern die Inhaber und die im Angestelltenverhältnis tätigen Personen praktisch an der Baustelle mitarbeiten, sind auch deren Arbeitsstunden mitzumelden.
- Tiefbauten:** Brückenbau, Wasserbau, Straßenbau, Erdbewegungen, Landes-

kulturbauten, Meliorationen, städt. Tiefbau. **Hochbau:** Alle anderen Baute einschl. aller Fundierungen hierfür.

b) **Neubauten:** Unter Neubauten sind auch Erweiterungsbauten nachzuweisen. **Instandsetzungen:** Unter Instandsetzungen sind auch Umbauten, also solche baulichen Arbeiten, die keine Veränderungen der Außenabmessungen der Bauwerke hervorrufen, anzugeben.

c) **Im Wohnungsbau:** **Neubau** ist die Errichtung von neuen Gebäuden auf bisher unbebautem Grund bzw. die Wiedererrichtung von Gebäuden mit völlig neuer Ausmaßen ohne Verwendung von alten Mauerresten. **Wiederaufbau** ist die Wiedererrichtung von zerstörten Gebäuden. Ein Gebäude gilt im Zweifel als zerstört, wenn oberhalb des Kellergeschosses kein auf Dauer verwendbare Wohn- und Nutzraum mehr vorhanden ist. Hierbei ist es unerheblich, ob da Volumen des ursprünglichen Baukörpers wieder erstellt oder verändert wird. **Wiederherstellung** ist die Bautätigkeit zur Beseitigung von Schäden an Gebäuden, in denen oberhalb des Kellergeschosses auf Dauer benutzbarer Wohn oder Nutzraum noch vorhanden ist. **Umbau** ist die Bautätigkeit an einem Gebäude, durch die dessen innere Gliederung (Raumeinteilung) geändert oder einem neuen Verwendungszweck angepaßt wird. **An- oder Ausbau** sind Baumaßnahmen, die zur Erweiterung unbeschädigter Gebäude dienen, durch die zusätzlicher Wohn- oder Nutzraum gewonnen wird (z. B. Dachgeschoßausbau). Bei beschädigten Gebäuden, die wiederhergestellt und bei denen gleichzeitig um-, an- oder ausgebaut wird, ist in jedem Falle nur die Spalte **Wiederherstellung** zu benutzen.

d) **Maßgebend für die Art der Bauten ist ausschließlich die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrages**, der als Ganzes zu betrachten ist und nicht in Teile zerlegt werden soll. Auf Bauhofen und in Fabriken geleistete Arbeitsstunden sind anteilig auf die Bauarten umzulegen, soweit nicht bereits die Bauart bekannt ist, der das Endbauwerk angehört. Es bleibt unberührt, ob der Bau für den Staat, die Besatzungsmacht, eine Gemeinde oder eine Privatperson ausgeführt wird. Im einzelnen gilt folgendes:

1. Wohnbauten.

Zu den Wohnbauten gehören alle Bauten, die überwiegend und unmittelbar dem Wohnbedürfnis dienen. Erstreckt sich ein Auftrag auf Erstellung eines Wohngebäudes mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen also z. B. Laden, Ställe, so sind die gesamten geleisteten Tagewerke bzw. Arbeitsstunden unter Wohnbauten aufzuführen. Wird dagegen nachträglich etwa ein Laden in einem Wohnbaukomplex ein- oder umgebaut, so handelt es sich um einen gewerblichen Bau. Wohnbauten sind auch der Bau von Einfamilienhäusern oder Wohnblocks zugunsten der Besatzungsmacht, sowie der Um- oder Ausbau bisher anderweitig genutzter Gebäude und Raum zu Wohnungen. Dagegen rechnet die Pflasterung eines Hofes oder der späterer Bau einer Garage bei einem Wohnbau zu Verkehrsbauten.

2. Landwirtschaftliche Bauten.

Hierzu gehören Scheunen, Silos u. a. m., ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen, Ställe, soweit sie nicht für gewerbliche Unternehmen bestimmt sind (z. B. bei Fuhrgeschäften, Brauereien u. a. m.), Garagen für landwirtschaftlich genutzte Traktoren. Wird ein Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune unter einem Dach ausgeführt, so liegt ein landwirtschaftlicher Bau vor. Werden Wohnhaus, Stallung und Scheune als getrennte Gebäude ausgeführt, so sind nur Stall und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden. Scheune und Ställe sind auch landwirtschaftliche Bauten, wenn bei Errichtung in ihnen eine Wohnung für Landarbeiter eingebaut wird.

3. Gewerbliche Bauten.

Gewerbliche Bauten sind alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt einer gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich rechtlicher Körperschaften handelt. Gewerbliche Bauten sind ferner Kinos, Hotels, Bürogebäude, Kanalanlagen, soweit sie der Wasserzuführung von Elektrizitätswerken dienen, ferner Lager- und Kühlhäuser, Abdeckereien, Markthallen (auch von öffentlichen und landwirtschaftlicher Genossenschaften), Messegebäude (nicht Messeamter) und Messeanlagen Sparkassen, Banken, Gebäude von Versicherungsunternehmen (aber nicht solche der Sozialversicherungen, die öffentliche Bauten sind), Tankstellenbetriebe, Garagenbetriebe, Ställe von Speditionen- und Fuhrgeschäften, ferner Mühlen, Brennereien, Sägewerke und Ziegeleien (auch soweit sie Nebenbetrieb landwirtschaftlicher Betriebe sind)!

4. Verkehrsbauten.

Dazu gehören alle Bauten, die überwiegend dem Verkehr zu dienen bestimmt sind, also der von Straßen, Hafnen, Kanälen, Brücken, Schleusen, Wehren, Unterbau von Eisen- und Straßenbahnen, von Flugplätzen, Garagen für Autos und Omnibusse, samtliche Bauten der Bundesbahn und Post, soweit sie nicht den Wohnungsbau betreffen, also auch Fernsprech-, Telegraf- und technische Funkbetriebsbauten.

5. Öffentliche Bauten.

Dazu gehören Bauten, die überwiegend bei Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden, z. B. Gebäude für Finanzämter Landratsämter, Gefängnisse, Amtsgerichte, ferner behördliche Forschungsanstalten, Wetterwarten, Schlachthöfe, Anstalten zur Nahrungsmitteluntersuchung, zur Desinfektion, zur Feuerbestattung, Bauvorhaben zur Kanalisation, Müllbeseitigung, zur Beseitigung von Abwässern, Spülwasser und Abfällen, ferner Friedhöfe, Kirchen, öffentliche Schulen, Theater Krankenhäuser, Kliniken, Kinderheimen, Bauten zum Schutz vor Überschwemmungen, Sportanlagen, Bibliotheken, Messeamter, Museen. Bei der letzteren können die Auftraggeber auch caritative, kulturelle oder sportliche Vereine sein.

Tabellenteil

Inhaltsverzeichnis

	Bundes- gebiet	Länder Seite
Vorbemerkungen	3*	3*
I. Betriebe am 31. Juli 1951		
1) Gesamtzahl	5*	26*
2) nach Fachzweigen und -gruppen	6*	27*
II. Beschäftigte am 31. Juli 1951 nach der Stellung im Betrieb	8*	30*
III. Löhne und Gehälter im Juli 1951	10*	33*
IV. Baugewerblicher Umsatz im Jahre 1950		
I. Halbjahr 1951 und Juli 1951		
1) insgesamt	11*	34*
2) für die Besatzungsmächte	12*	35*
V. Ausstehende Forderungen am 31. Juli 1951	13*	36*
VI. Bauleistung im Juli 1951		
1) insgesamt	14*	37*
2) im Hochbau	15*	38*
3) im Tiefbau	15*	39*
4) nach Bauarten	16*	40*
a) Wohnungsbau	16*	40*
b) Landwirtschaftlicher Bau	17*	41*
c) Gewerblicher und industrieller Bau.	17*	42*
d) Verkehrsbau	18*	43*
e) Öffentlicher Bau	18*	44*
5) für die Besatzungsmächte	19*	45*
VII. Verfügbare wichtige Geräte am 31. Juli 1951	20*	46*
VIII. Kohlenverbrauch im Kalenderjahr 1950	23*	58*
IX. Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet Juli 1950 und Juli 1951	24*	—
X. Das Bauhauptgewerbe in West-Berlin Juli 1951	—	62*
XI. Gipsbetriebe in Württemberg-Baden Juli 1951	—	65*

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse wurden gegliedert:

- a) nach 10 Betriebsgrößenklassen auf Grund der Beschäftigtenzahl,
- b) nach Zugehörigkeit zu Industrie oder Handwerk auf Grund von Angaben der Betriebe.

Um das Betriebsgeheimnis der meldenden Betriebe zu wahren, werden die Zahlen der Größenklassen jeweils zusammengefaßt, in denen weniger als 3 Betriebe vorhanden sind.

Für die Vertriebenen- und Zugewanderten-Betriebe gelten folgende Definitionen:

Ein Betrieb gilt als Vertriebenen-Betrieb, wenn der Inhaber Vertriebener ist. Personen- und Kapitalgesellschaften gelten dann als Vertriebenen-Betriebe, wenn Vertriebene mit mehr als 50 v. H. am Kapital beteiligt sind. Vertriebene sind Personen deutscher Volks- oder Staatsangehörigkeit, die nach dem 1. 9. 1939 von ihrem ständigen Wohnsitz in den Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neisse oder aus dem Ausland geflüchtet oder ausgewiesen sind, ferner: Personen, die am 8. 5. 1945 ihren ständigen Wohnsitz im Saargebiet hatten, von dort ausgewiesen worden sind und gegenwärtig in diese Gebiete nicht mehr zurückkehren können.

Ein Betrieb gilt als Zugewanderten-Betrieb, wenn der Inhaber Zugewanderte ist. Personen- und Kapitalgesellschaften gelten dann als Zugewanderten-Betriebe, wenn Zugewanderte mit mehr als 50 v. H. am Kapital beteiligt sind. Zugewanderte sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. 9. 1939 auf behördliche Anordnung oder aus eigenem Entschluß ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone und Berlin nach dem Bundesgebiet verlegt haben und nicht Heimatvertriebene sind.

In den Zahlen von Württemberg-Hohenzollern sind auch die Angaben für Lindau enthalten.

SKE (t) = Steinkohleneinheit (t) = 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle (bayerische Pechkohle), 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschechische Hartbraunkohle. Abweichungen in den Tabellen bei Berechnung der SKE (t) durch Runden der Zahlen.

Berichtigungen zu Band 51 der Reihe Statistik der Bundesrepublik Deutschland: »Das Bauhauptgewerbe Juli 1950«:

- S. 4: Spalte 2, Zeile 11: Es ist zu streichen: Von »Zumal« bis »Tüncherberuf«; dafür richtig: »Stukka-teur«, »Putzer« oder »Gipser« ist Lehrberuf.
 - S. 23: Tabelle »Löhne und Gehälter je Arbeiter«, Spalte 4, Zeile 1, anstelle »299« richtig »334«.
 - S. 74: In der Überschrift anstelle »c) in handwerklichen Betrieben«
richtig »b) in industriellen Betrieben«.
 - S. 75: In der Überschrift anstelle »b) in industriellen Betrieben«
richtig »c) in handwerklichen Betrieben«.
 - S.118: Spalte 3 — Lokomotiven für 90er Spur anstelle »2«, »9«, »9«, »11« richtig stets »—«.
- Entsprechend ist S. 106, Spalte 3, Zeile 6 anstelle »2« richtig »—«, Zeile 9 anstelle »11« richtig »2«, Zeile 11 anstelle »11« richtig »2«, Zeile 13 anstelle »14« richtig »3«. Ebenso sind auf Seite 106 und 118 in Spalte 1 die Zahlen für das Bundesgebiet zu ändern.



I. Betriebe des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 im Bundesgebiet

1. Gesamtzahl

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe insgesamt	darunter	
		Vertriebenen- betriebe 1)	Zugewanderten- betriebe
Alle Betriebe			
1	11 885	532	121
2-4	19 193	763	168
5-9	14 685	487	140
10-19	9 177	344	97
20-49	6 435	278	81
50-99	2 389	87	27
100-199	1 021	40	10
200-499	377	6	3
500-999	62	-	1
1000-2000	17	-	1
insgesamt	65 241	2 537	649
Industrielle Betriebe			
1	129	9	7
2-4	216	18	11
5-9	261	26	12
10-19	459	36	20
20-49	911	66	31
50-99	768	34	16
100-199	568	29	8
200-499	285	6	2
500-999	60	-	1
1000-2000	17	-	1
insgesamt	3 674	224	109
Handwerkliche Betriebe			
1	11 756	523	114
2-4	18 977	745	157
5-9	14 424	461	128
10-19	8 718	308	77
20-49	5 524	212	50
50-99	1 621	53	11
100-199	453	11	2
200-499	92	-	1
500-999	2	-	-
1000-2000	-	-	-
insgesamt	61 567	2 313	540

1) Siehe Vorbemerkungen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Hoch- und Tief- bau kombi- niert (510)	Hoch- bau und Inge- nieur- bau (513)	Tief- bau und Inge- nieur- bau (514)	Schorn- stein, Feuer- ungs- und In- dustrie- Ofenbau (515)	Isolier- bau (516)
Alle					
1	925	4 855	612	105	104
2-4	1 162	6 277	656	142	154
5-9	1 775	5 713	598	66	114
10-19	1 763	3 913	663	44	87
20-49	2 114	2 216	837	39	48
50-99	1 054	581	408	12	27
100-199	521	170	204	8	8
200-499	234	54	42	1	2
500-999	42	4	4	5	-
1000-2000	11	-	1	2	-
insgesamt	9 601	23 783	4 025	424	544
Industrielle					
1	36	25	43	2	-
2-4	34	31	62	7	4
5-9	59	38	76	5	12
10-19	113	69	143	12	31
20-49	296	138	328	23	29
50-99	318	112	230	10	25
100-199	290	69	156	7	8
200-499	179	40	36	1	2
500-999	41	3	4	5	-
1000-2000	11	-	1	2	-
insgesamt	1 377	525	1 079	74	111
Handwerkliche					
1	889	4 830	569	103	104
2-4	1 128	6 246	594	135	150
5-9	1 716	5 675	522	61	102
10-19	1 650	3 844	520	32	56
20-49	1 818	2 078	509	16	19
50-99	736	469	178	2	2
100-199	231	101	48	1	-
200-499	55	14	6	-	-
500-999	1	1	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-
insgesamt	8 224	23 258	2 946	350	433

am 31. Juli 1951 im Bundesgebiet
und -gruppen

Abbruchbetriebe (518)	Hoch- und Tiefbau kombiniert mit anderen Gruppen (519)	Ortl.getr. Verwaltungs- u. Hilfsbetriebe der Zimmerei u. Dachdeckerei (550)	Zimmerei und Ingenieurholzbau (551)	Dachdeckerei, Verschindlerei, Teererei (555)	Zimmerei und Dachdeckerei kombiniert mit anderen Gruppen (559)	Stukka-teur, Gipser- u. Verputzergewerbe (573)	Betriebe insgesamt
--------------------------	---	--	--	---	---	---	--------------------

Betriebe

36	245	4	3 277	1 327	200	195	11 885
78	479	6	5 533	3 352	828	526	19 193
71	587	3	2 765	1 599	908	486	14 685
83	493	3	829	438	573	288	9 177
38	540	2	207	68	194	132	6 435
8	255	-	12	3	16	13	2 389
3	104	-	-	-	-	3	1 021
-	43	-	-	-	1	-	377
-	7	-	-	-	-	-	62
-	3	-	-	-	-	-	17
317	2 756	18	12 623	6 787	2 720	1 643	65 241

Betriebe

16	3	-	3	1	-	-	129
52	5	-	4	10	3	4	216
42	6	-	6	7	10	-	261
57	18	1	2	6	7	-	459
17	55	-	10	3	11	1	911
8	60	-	1	-	3	1	768
3	34	-	-	-	-	1	568
-	27	-	-	-	-	-	285
-	7	-	-	-	-	-	60
-	3	-	-	-	-	-	17
195	218	1	26	27	34	7	3 674

Betriebe

20	242	4	3 274	1 326	200	195	11 756
26	474	6	5 529	3 342	825	522	18 977
29	581	3	2 759	1 592	898	486	14 424
26	475	2	827	432	566	288	8 718
21	485	2	197	65	183	131	5 524
-	195	-	11	3	13	12	1 621
-	70	-	-	-	-	2	453
-	16	-	-	-	1	-	92
-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-
122	2 538	17	12 597	6 760	2 686	1 636	61 567

II. Beschäftigte des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951

Betriebs- größenklasse nach der Beschäftigten- zahl	Tätige Inhaber u. Mitinhaber (auch selb- ständige Hand- werker)	Kaufm. und techn. Ange- stellte einschl. Lehr- linge	Übrige			
			ins- gesamt	Angestell- tenversi- cherungspfl. Poliere, Schacht- meister u.Meister	Hilfs- poliere, Hilfs- meister, Fachvor- arbeiter	Maurer (Tarif- gr.III)
						Alle
1	11 825	7	53	2	1	18
2-4	20 512	311	34 954	257	450	7 822
5-9	16 304	1 447	79 812	729	2 233	21 928
10-19	10 823	3 924	108 870	1 514	5 293	31 756
20-49	7 819	8 681	179 911	3 880	10 498	50 646
50-99	3 007	8 154	153 098	4 225	8 071	38 042
100-199	1 268	7 385	129 699	4 231	5 573	28 013
200-499	494	6 742	102 652	3 474	3 850	19 540
500-999	65	3 577	37 527	1 264	1 368	7 002
1000-2000	13	2 621	20 681	682	661	3 074
insgesamt	72 130	42 849	847 257	20 258	37 998	207 841
						Industrielle
1	124	5	-	-	-	-
2-4	228	72	342	12	22	37
5-9	272	160	1 404	51	87	218
10-19	478	649	5 422	220	381	772
20-49	981	2 266	26 546	988	1 667	4 457
50-99	855	3 526	49 931	1 767	2 596	8 387
100-199	636	5 003	72 501	2 732	3 051	12 703
200-499	344	5 695	78 599	2 864	3 007	13 527
500-999	63	3 526	36 548	1 241	1 363	6 723
1000-2000	13	2 621	20 681	682	661	3 074
insgesamt	3 994	23 523	291 974	10 557	12 835	49 898
						Handwerkliche
1	11 701	2	53	2	1	18
2-4	20 284	239	34 612	245	428	7 785
5-9	16 032	1 287	78 408	678	2 146	21 710
10-19	10 345	3 275	103 448	1 294	4 912	30 984
20-49	6 838	6 415	153 365	2 892	8 831	46 189
50-99	2 152	4 628	103 167	2 458	5 475	29 655
100-199	632	2 382	57 198	1 499	2 522	15 310
200-499	150	1 047	24 053	610	843	6 013
500-999	2	51	979	23	5	279
1000-2000	-	-	-	-	-	-
insgesamt	68 136	19 326	555 283	9 701	25 163	157 943

nach der Stellung im Betrieb im Bundesgebiet

Beschäftigte						Beschäftigte insgesamt	darunter Vertriebene
Zimmerer (Tarifgr. III)	Übrige Facharbeiter einschl. Angelernte (Tarifgr. III)	Helfer (Tarifgr. IV)	Hilfsarbeiter (ungelehrte) (Tarifgr. V)	Gewerbliche Lehrlinge	Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge		
Betriebe							
26	6	-	-	-	-	11 885	532
6 772	5 407	1 875	4 227	7 475	669	55 777	4 995
11 596	9 723	5 372	12 484	14 404	1 343	97 563	13 268
10 026	10 711	9 794	21 464	16 185	2 127	123 617	22 908
9 892	14 962	22 444	45 220	18 996	3 373	196 411	42 400
7 132	13 012	21 294	47 292	11 434	2 596	164 259	35 855
7 258	12 349	17 614	45 799	7 102	1 760	138 352	29 216
7 712	11 119	12 771	38 117	4 990	1 079	109 888	22 477
4 022	4 657	4 556	13 037	1 257	364	41 169	7 297
1 721	3 399	2 194	8 258	488	204	23 315	3 476
66 157	85 345	97 914	235 898	82 331	13 515	962 236	182 424
Betriebe							
-	-	-	-	-	-	129	9
17	71	43	115	24	1	642	88
89	230	195	440	87	7	1 836	337
206	916	833	1 795	244	55	6 549	1 433
1 093	3 420	4 725	8 597	1 315	284	29 793	6 954
2 182	6 177	7 323	18 832	1 988	679	54 312	11 535
3 940	8 357	10 416	27 400	3 095	807	78 140	16 222
6 395	9 270	9 624	29 715	3 406	791	84 638	16 915
3 926	4 579	4 494	12 648	1 216	358	40 137	6 928
1 721	3 399	2 194	8 258	488	204	23 315	3 476
19 569	36 419	39 847	107 800	11 863	3 186	319 491	63 897
Betriebe							
26	6	-	-	-	-	11 756	523
6 755	5 336	1 832	4 112	7 451	668	55 135	4 907
11 507	9 493	5 177	12 044	14 317	1 336	95 727	12 931
9 820	9 795	8 961	19 669	15 941	2 072	117 068	21 475
8 799	11 542	17 719	36 623	17 681	3 089	166 618	35 446
4 950	6 835	13 971	28 460	9 446	1 917	109 947	24 320
3 318	3 992	7 198	18 399	4 007	953	60 212	12 994
1 317	1 849	3 147	8 402	1 584	288	25 250	5 562
96	78	62	389	41	6	1 032	369
-	-	-	-	-	-	-	-
46 588	48 926	58 067	128 098	70 468	10 329	642 745	118 527

III. Löhne und Gehälter des Bauhauptgewerbes Juli 1951 im Bundesgebiet

1 000 DM

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Löhne	Gehälter	insgesamt
Alle Betriebe			
1	139	4	143
2-4	8 002	86	8 088
5-9	19 940	337	20 277
10-19	29 715	1 083	30 798
20-49	52 252	2 905	55 157
50-99	46 366	3 219	49 585
100-199	41 326	3 361	44 687
200-499	33 085	3 275	36 360
500-999	12 642	1 855	14 497
1000-2000	7 065	1 411	8 476
insgesamt	250 532	17 536	268 068
Industrielle Betriebe			
1	10	2	12
2-4	142	24	166
5-9	479	52	531
10-19	1 777	243	2 020
20-49	8 327	930	9 257
50-99	15 861	1 529	17 390
100-199	23 493	2 363	25 856
200-499	25 644	2 801	28 445
500-999	12 318	1 832	14 150
1000-2000	7 065	1 411	8 476
insgesamt	95 116	11 187	106 303
Handwerkliche Betriebe			
1	129	2	131
2-4	7 860	62	7 922
5-9	19 461	285	19 746
10-19	27 938	842	28 780
20-49	43 925	1 973	45 898
50-99	30 505	1 690	32 195
100-199	17 833	998	18 831
200-499	7 441	474	7 915
500-999	324	23	347
1000-2000	-	-	-
insgesamt	155 416	6 349	161 765

IV. Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes
Kalenderjahr 1950, I. Halbjahr 1951 und Juli 1951 im Bundesgebiet

1. insgesamt

1 000 DM

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Umsatz		
	Kalenderjahr 1950	I. Halbjahr 1951	Juli 1951
Alle Betriebe			
1	60 712	23 126	3 614
2-4	300 874	140 257	25 804
5-9	561 567	281 903	53 671
10-19	763 209	402 012	72 530
20-49	1 197 187	658 038	122 306
50-99	989 119	558 538	104 967
100-199	847 260	496 751	95 077
200-499	731 344	443 833	84 753
500-999	309 680	190 185	39 188
1000-2000	199 752	127 033	21 619
insgesamt	5 960 704	3 321 676	623 529
Industrielle Betriebe			
1	4 313	1 024	91
2-4	12 389	4 334	435
5-9	18 817	9 742	1 512
10-19	64 740	32 553	5 594
20-49	237 098	127 999	23 104
50-99	373 815	206 979	38 204
100-199	531 023	302 203	59 259
200-499	600 374	360 258	70 057
500-999	303 264	185 689	38 434
1000-2000	199 752	127 033	21 619
insgesamt	2 345 585	1 357 814	258 309
Handwerkliche Betriebe			
1	56 399	22 102	3 523
2-4	288 485	135 923	25 369
5-9	542 750	272 161	52 159
10-19	698 469	369 459	66 936
20-49	960 089	530 039	99 202
50-99	615 304	351 559	66 763
100-199	316 237	194 548	35 818
200-499	130 970	83 575	14 696
500-999	6 416	4 496	754
1000-2000	-	-	-
insgesamt	3 615 119	1 963 862	365 220

noch: IV. Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes, Kalenderjahr 1950, I. Halbjahr 1951 und Juli 1951
im Bundesgebiet

2. für die Besatzungsmächte¹⁾

1 000 DM

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Umsatz		
	Kalenderjahr 1950	I. Halbjahr 1951	Juli 1951
Alle Betriebe			
1	1 135	222	25
2-4	4 628	2 385	299
5-9	9 763	5 731	1 189
10-19	15 553	12 718	2 394
20-49	34 313	40 159	11 105
50-99	45 605	45 426	11 702
100-199	43 911	50 319	17 843
200-499	69 461	77 597	24 449
500-999	29 983	25 748	7 696
1000-2000	12 832	20 744	6 301
insgesamt	267 184	281 049	83 003
Industrielle Betriebe			
1	8	14	0
2-4	1 428	536	18
5-9	283	150	9
10-19	1 782	2 441	347
20-49	11 251	13 669	3 426
50-99	23 248	18 130	4 029
100-199	32 408	33 765	11 225
200-499	61 910	69 464	21 608
500-999	28 848	25 734	7 696
1000-2000	12 832	20 744	6 301
insgesamt	173 998	184 647	54 659
Handwerkliche Betriebe			
1	1 127	208	25
2-4	3 200	1 849	281
5-9	9 480	5 581	1 180
10-19	13 771	10 277	2 047
20-49	23 062	26 490	7 679
50-99	22 357	27 296	7 673
100-199	11 503	16 554	6 618
200-499	7 551	8 133	2 841
500-999	1 135	14	-
1000-2000	-	-	-
insgesamt	93 186	96 402	28 344

1) in dem Gesamtumsatz enthalten.

V. Ausstehende Forderungen des Bauhauptgewerbes
am 31. Juli 1951 aus der Zeit vor dem 31. Mai 1951 im Bundesgebiet

1 000 DM

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Ausstehende Forderungen		
	Öffentlicher Auftraggeber	Privater Auftraggeber	insgesamt
Alle Betriebe			
1	322	3 478	3 800
2-4	2 601	21 817	24 418
5-9	6 937	46 930	53 867
10-19	11 486	59 467	70 953
20-49	23 433	81 777	105 210
50-99	23 566	58 493	82 059
100-199	23 098	43 573	66 671
200-499	24 068	37 268	61 336
500-999	8 322	17 599	25 921
1000-2000	4 365	3 837	8 202
insgesamt	128 198	374 239	502 437
Industrielle Betriebe			
1	55	258	313
2-4	125	615	740
5-9	319	902	1 221
10-19	1 379	3 234	4 613
20-49	4 353	11 661	16 014
50-99	9 530	17 944	27 474
100-199	15 185	25 328	40 513
200-499	20 557	30 599	51 156
500-999	8 157	16 799	24 956
1000-2000	4 365	3 837	8 202
insgesamt	64 025	111 177	175 202
Handwerkliche Betriebe			
1	267	3 220	3 487
2-4	2 476	21 202	23 678
5-9	6 618	46 028	52 646
10-19	10 107	56 233	66 340
20-49	19 080	70 116	89 196
50-99	14 036	40 549	54 585
100-199	7 913	18 245	26 158
200-499	3 511	6 669	10 180
500-999	165	800	965
1000-2000	-	-	-
insgesamt	64 173	263 062	327 235

VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 im Bundesgebiet

1. insgesamt

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Geleistete Arbeitsstunden			
	Neubau	Instand- setzung	Trümmer- beseitigung	insgesamt
Alle Betriebe				
1	403	993	2	1 398
2-4	4 141	4 542	49	8 732
5-9	9 661	6 572	130	16 363
10-19	14 043	7 046	253	21 342
20-49	24 654	10 226	372	35 252
50-99	21 510	8 032	278	29 820
100-199	17 820	7 190	299	25 309
200-499	15 615	4 331	193	20 139
500-999	6 175	1 301	24	7 500
1000-2000	3 298	940	24	4 262
insgesamt	117 320	51 173	1 624	170 117
Industrielle Betriebe				
1	14	3	2	19
2-4	34	28	27	89
5-9	155	109	56	320
10-19	634	363	149	1 146
20-49	3 254	1 840	169	5 263
50-99	6 409	3 224	201	9 834
100-199	9 444	4 528	220	14 192
200-499	12 030	3 440	166	15 636
500-999	5 984	1 287	23	7 294
1000-2000	3 298	940	24	4 262
insgesamt	41 256	15 762	1 037	58 055
Handwerkliche Betriebe				
1	389	990	0	1 379
2-4	4 107	4 514	22	8 643
5-9	9 506	6 463	74	16 043
10-19	13 409	6 683	104	20 196
20-49	21 400	8 386	203	29 989
50-99	15 101	4 808	77	19 986
100-199	8 376	2 662	79	11 117
200-499	3 585	891	-27	4 503
500-999	191	14	1	206
1000-2000	-	-	-	-
insgesamt	76 064	35 411	587	112 062

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 im Bundesgebiet

2. im Hochbau 3. im Tiefbau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	im Hochbau			im Tiefbau		
	Neubau	Instand- setzung	insgesamt	Neubau	Instand- setzung	insgesamt
Alle Betriebe						
1	372	952	1 324	31	41	72
2-4	4 004	4 327	8 331	137	215	352
5-9	9 203	6 032	15 235	458	540	998
10-19	12 820	6 128	18 948	1 223	918	2 141
20-49	20 973	7 132	28 105	3 681	3 094	6 775
50-99	17 176	4 400	21 576	4 334	3 632	7 966
100-199	13 143	3 581	16 724	4 677	3 609	8 286
200-499	11 442	2 302	13 744	4 173	2 029	6 202
500-999	4 606	821	5 427	1 569	480	2 049
1000-2000	2 064	701	2 765	1 234	239	1 473
insgesamt	95 803	36 376	132 179	21 517	14 797	36 314
Industrielle Betriebe						
1	3	3	6	11	-	11
2-4	22	17	39	12	11	23
5-9	92	60	152	63	49	112
10-19	391	181	572	243	182	425
20-49	2 053	704	2 757	1 201	1 136	2 337
50-99	4 167	1 124	5 291	2 242	2 100	4 342
100-199	6 188	1 773	7 961	3 256	2 755	6 011
200-499	8 399	1 769	10 168	3 631	1 671	5 302
500-999	4 415	807	5 222	1 569	480	2 049
1000-2000	2 064	701	2 765	1 234	239	1 473
insgesamt	27 794	7 139	34 933	13 462	8 623	22 085
Handwerkliche Betriebe						
1	369	949	1 318	20	41	61
2-4	3 982	4 310	8 292	125	204	329
5-9	9 111	5 972	15 083	395	491	886
10-19	12 429	5 947	18 376	980	736	1 716
20-49	18 920	6 428	25 348	2 480	1 958	4 438
50-99	13 009	3 276	16 285	2 092	1 532	3 624
100-199	6 955	1 808	8 763	1 421	854	2 275
200-499	3 043	533	3 576	542	358	900
500-999	191	14	205	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-
insgesamt	68 009	29 237	97 246	8 055	6 174	14 229

4. nach Bauarten

a) im Wohnungsbau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Wohnungsbau				insgesamt
	Neubau	Instandsetzung		zusammen	
	Wiederaufbau	Wiederher- stellung Um-, An- u. Ausbau	Reparaturen		
Alle Betriebe					
1	235	197	501	698	933
2-4	2 527	1 357	1 857	3 214	5 741
5-9	6 086	2 194	2 102	4 296	10 382
10-19	8 665	2 294	1 766	4 060	12 725
20-49	13 695	2 452	1 325	3 777	17 472
50-99	10 188	1 385	575	1 960	12 148
100-199	6 643	939	300	1 239	7 882
200-499	4 478	451	162	613	5 091
500-999	1 232	60	23	83	1 315
1000-2000	478	96	13	109	587
insgesamt	54 227	11 425	8 624	20 049	74 276
Industrielle Betriebe					
1	2	1	1	2	4
2-4	17	4	8	12	29
5-9	52	16	9	25	77
10-19	264	67	40	107	371
20-49	1 122	185	129	314	1 436
50-99	2 051	316	95	411	2 462
100-199	2 873	435	98	533	3 406
200-499	3 000	298	87	385	3 385
500-999	1 150	60	23	83	1 233
1000-2000	478	96	13	109	587
insgesamt	11 009	1 478	503	1 981	12 990
Handwerkliche Betriebe					
1	233	196	500	696	929
2-4	2 510	1 353	1 849	3 202	5 712
5-9	6 034	2 178	2 093	4 271	10 305
10-19	8 401	2 227	1 726	3 953	12 354
20-49	12 573	2 267	1 196	3 463	16 036
50-99	8 137	1 069	480	1 549	9 686
100-199	3 770	504	202	706	4 476
200-499	1 478	153	75	228	1 706
500-999	82	-	-	-	82
1000-2000	-	-	-	-	-
insgesamt	43 218	9 947	8 121	18 068	61 286

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 im Bundesgebiet

noch: 4. nach Bauarten

b) Landwirtschaftlicher Bau, c) Gewerblicher und industrieller Bau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Landwirtschaftlicher Bau			Gewerbl. und industr. Bau		
	Neubau	Instand- setzung	insgesamt	Neubau	Instand- setzung	insgesamt
Alle Betriebe						
1	110	200	310	30	29	59
2-4	1 023	796	1 819	319	262	581
5-9	1 722	892	2 614	952	649	1 601
10-19	1 606	707	2 313	1 703	971	2 674
20-49	1 337	529	1 866	4 129	2 285	6 414
50-99	528	222	750	4 632	2 117	6 749
100-199	262	84	346	5 072	2 270	7 342
200-499	155	81	236	5 681	1 470	7 151
500-999	17	4	21	3 000	779	3 779
1000-2000	-	0	0	1 293	444	1 737
insgesamt	6 760	3 515	10 275	26 811	11 276	38 087
Industrielle Betriebe						
1	1	0	1	1	-	1
2-4	3	3	6	4	4	8
5-9	10	6	16	43	31	74
10-19	26	2	28	147	72	219
20-49	85	21	106	844	400	1 244
50-99	113	46	159	1 734	853	2 587
100-199	132	42	174	2 856	1 325	4 181
200-499	110	78	188	4 575	1 219	5 794
500-999	17	4	21	2 951	761	3 712
1000-2000	-	0	0	1 319	450	1 769
insgesamt	497	202	699	14 474	5 115	19 589
Handwerkliche Betriebe						
1	109	200	309	29	29	58
2-4	1 020	793	1 813	315	258	573
5-9	1 712	886	2 598	909	618	1 527
10-19	1 580	705	2 285	1 556	899	2 455
20-49	1 252	508	1 760	3 285	1 885	5 170
50-99	415	176	591	2 898	1 264	4 162
100-199	130	42	172	2 216	945	3 161
200-499	45	3	48	1 106	251	1 357
500-999	-	-	-	23	12	35
1000-2000	-	-	-	-	-	-
insgesamt	6 263	3 313	9 576	12 337	6 161	18 498

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 im Bundesgebiet

noch: 4. nach Bauarten

d) Verkehrsbau, e) Öffentlicher Bau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Verkehrsbau			Öffentlicher Bau		
	Neubau	Instand- setzung	insgesamt	Neubau	Instand- setzung	insgesamt
Alle Betriebe						
1	7	53	60	21	13	34
2-4	83	144	227	189	126	315
5-9	273	397	670	628	338	966
10-19	711	741	1 452	1 358	567	1 925
20-49	2 089	2 410	4 499	3 404	1 225	4 629
50-99	2 317	2 689	5 006	3 845	1 044	4 889
100-199	2 483	2 600	5 083	3 360	997	4 357
200-499	2 264	1 393	3 657	3 037	774	3 811
500-999	740	218	958	1 186	217	1 403
1000-2000	1 027	228	1 255	500	159	659
insgesamt	11 994	10 873	22 867	17 528	5 460	22 988
Industrielle Betriebe						
1	-	1	1	10	-	10
2-4	7	7	14	3	2	5
5-9	33	36	69	17	11	28
10-19	91	144	235	106	38	144
20-49	567	867	1 434	636	238	874
50-99	1 108	1 513	2 621	1 403	401	1 804
100-199	1 631	2 017	3 648	1 952	611	2 563
200-499	1 964	1 103	3 067	2 381	655	3 036
500-999	740	218	958	1 100	215	1 315
1000-2000	1 027	228	1 255	500	159	659
insgesamt	7 168	6 134	13 302	8 108	2 330	10 438
Handwerkliche Betriebe						
1	7	52	59	11	13	24
2-4	76	137	213	186	124	310
5-9	240	361	601	611	327	938
10-19	620	597	1 217	1 252	529	1 781
20-49	1 522	1 543	3 065	2 768	987	3 755
50-99	1 209	1 176	2 385	2 442	643	3 085
100-199	852	583	1 435	1 408	386	1 794
200-499	300	290	590	656	119	775
500-999	-	-	-	86	2	88
1000-2000	-	-	-	-	-	-
insgesamt	4 826	4 739	9 565	9 420	3 130	12 550

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 im Bundesgebiet

5. für die Besatzungsmächte¹⁾

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	für Besatzungsmächte geleistete Arbeitsstunden		
	Neubau	Instandsetzung	insgesamt
Alle Betriebe			
1	1	1	2
2-4	36	16	52
5-9	127	86	213
10-19	302	140	442
20-49	1 183	410	1 593
50-99	1 715	381	2 096
100-199	1 895	512	2 407
200-499	2 518	186	2 704
500-999	790	56	846
1000-2000	785	22	807
insgesamt	9 352	1 810	11 162
Industrielle Betriebe			
1	-	-	-
2-4	2	2	4
5-9	1	1	2
10-19	32	8	40
20-49	201	86	287
50-99	596	129	725
100-199	1 147	346	1 493
200-499	2 037	167	2 204
500-999	790	56	846
1000-2000	785	22	807
insgesamt	5 591	817	6 408
Handwerkliche Betriebe			
1	1	1	2
2-4	34	14	48
5-9	126	85	211
10-19	270	132	402
20-49	982	324	1 306
50-99	1 119	252	1 371
100-199	748	166	914
200-499	481	19	500
500-999	-	-	-
1000-2000	-	-	-
insgesamt	3 761	993	4 754

1) in der Gesamtbauleistung enthalten.

VII. Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 im Bundesgebiet
1. in allen Betrieben

Art der Geräte	Mass- einheit	in Betrieben mit ... Beschäftigten										insge- samt
		1	2-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 - 2000	
insgesamt												
Betonmischer	St	706	2 945	6 509	8 446	11 809	7 997	5 762	4 247	1 437	729	50 587
Turmdrehkräne	"	-	22	27	25	73	112	172	235	109	55	830
Bauaufzüge	"	282	1 042	2 537	3 952	6 349	4 476	3 061	2 375	731	300	25 105
Förderbänder	"	22	53	172	420	1 396	1 490	1 320	1 012	359	222	6 466
Lokomotiven für 60er Spur	"	30	49	76	147	687	1 013	1 321	1 340	480	212	5 355
Lokomotiven für 90er Spur	"	-	1	14	5	51	53	146	247	132	147	796
Muldenkipper	"	739	1 172	2 600	5 660	18 339	22 643	25 839	24 892	8 708	4 888	115 480
Bagger	"	7	30	38	128	286	417	639	761	253	232	2 791
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	15	36	65	160	514	639	641	559	149	76	2 854
Schwellengleis	"	14	17	55	98	320	495	686	904	465	385	3 439
Last- (Nutz-) Kraftwagen	St	115	842	1 579	2 075	3 230	2 423	1 700	1 068	271	382	13 685
Zugmaschinen, Traktoren	"	22	80	205	271	531	388	352	254	69	61	2 233
Strassenwalzen	"	19	51	78	189	775	795	882	411	94	107	3 401
Kompressoren	"	23	75	165	386	1 330	1 528	1 480	1 245	438	195	6 865
Pumpen	"	166	429	808	1 670	3 749	4 043	3 259	3 114	1 294	841	19 373
Rammen	"	74	229	343	461	972	1 036	843	731	244	76	5 009
Stahlschalungen	qm	1 315	2 721	3 893	14 668	28 342	50 271	79 664	90 138	20 360	9 784	301 156
Stahlrohrgerüste	t	1	10	6	13	267	101	145	244	445	137	1 369
darunter eingesetzt												
Betonmischer	St	223	1 977	5 037	6 616	9 082	6 115	4 327	3 299	1 170	561	38 407
Turmdrehkräne	"	-	5	15	11	40	78	123	184	89	41	586
Bauaufzüge	"	51	496	1 523	2 650	4 416	3 283	2 244	1 805	561	215	17 244
Förderbänder	"	4	17	86	247	864	933	797	661	250	147	4 006
Lokomotiven für 60er Spur	"	2	21	5	24	174	272	489	501	186	113	1 787
Lokomotiven für 90er Spur	"	-	-	8	-	17	15	46	85	27	42	240
Muldenkipper	"	94	334	572	1 844	6 141	8 210	10 764	10 941	4 262	2 340	45 502
Bagger	"	5	21	27	60	219	326	494	605	201	176	2 134
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	2	10	11	49	164	273	290	279	95	48	1 221
Schwellengleis	"	7	4	12	29	93	136	194	320	214	190	1 199
Last- (Nutz-) Kraftwagen	St	62	679	1 298	1 811	2 852	2 201	1 555	1 010	242	371	12 081
Zugmaschinen, Traktoren	"	7	47	152	214	404	297	294	216	60	46	1 737
Strassenwalzen	"	9	39	52	149	621	658	705	344	80	80	2 735
Kompressoren	"	6	20	77	193	843	1 016	978	889	328	150	4 500
Pumpen	"	21	102	253	595	1 340	1 476	1 247	1 290	544	434	7 302
Rammen	"	20	96	168	231	475	500	380	312	93	48	2 323
Stahlschalungen	qm	600	1 174	1 417	3 921	17 067	33 540	53 884	50 092	15 245	4 750	181 690
Stahlrohrgerüste	t	-	4	4	6	255	86	113	187	386	104	1 145

noch: VII. Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 im Bundesgebiet

2. in industriellen Betrieben

Art der Geräte	Mass- einheit	in Betrieben mit ... Beschäftigten									1000 - 2000	insge- samt
		1	2-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999		
insgesamt												
Betonmischer	St	38	87	190	406	1 620	2 482	3 405	3 374	1 398	729	13 729
Turmdrehkräne	"	-	-	1	-	23	37	120	209	107	55	552
Bauaufzüge	"	28	51	83	239	908	1 403	1 731	1 892	695	300	7 330
Förderbänder	"	5	19	53	70	368	580	872	851	352	222	3 392
Lokomotiven für 60er Spur	"	23	32	54	83	390	724	1 124	1 190	476	212	4 308
Lokomotiven für 90er Spur	"	-	-	2	-	43	38	144	242	132	147	748
Muldenkipper	"	436	489	944	1 842	8 602	13 630	20 813	22 758	8 620	4 888	83 022
Bagger	"	5	13	19	42	171	297	545	652	252	232	2 228
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	5	19	21	51	223	370	476	484	147	76	1 872
Schwellengleis	"	11	5	12	28	177	336	627	873	465	385	2 919
Last- (Nutz-) Kraftwagen	St	10	58	86	194	576	827	992	839	264	382	4 228
Zugmaschinen, Traktoren	"	5	10	13	40	162	173	248	212	68	61	992
Strassenwalzen	"	10	23	37	91	329	493	732	358	94	107	2 274
Kompressoren	"	3	19	50	110	482	723	1 049	1 043	424	195	4 098
Pumpen	"	31	42	163	365	1 214	2 125	2 438	2 690	1 269	841	11 178
Rammen	"	8	19	34	61	335	487	612	630	242	76	2 504
Stahlschalungen	qm	100	1 650	950	2 955	7 543	32 206	55 781	77 941	20 360	9 784	209 270
Stahlrohrgerüste	t	-	4	1	2	236	64	108	235	432	137	1 219
darunter eingesetzt												
Betonmischer	St	5	19	73	214	970	1 656	2 372	2 538	1 140	561	9 548
Turmdrehkräne	"	-	-	-	-	9	27	76	163	87	41	403
Bauaufzüge	"	4	9	26	112	530	926	1 186	1 396	529	215	4 933
Förderbänder	"	-	6	24	34	164	323	492	548	246	147	1 984
Lokomotiven für 60er Spur	"	1	19	2	10	90	202	410	459	183	113	1 489
Lokomotiven für 90er Spur	"	-	-	1	-	11	11	44	95	27	42	221
Muldenkipper	"	31	228	165	440	2 293	4 525	8 501	10 024	4 197	2 340	32 744
Bagger	"	3	10	12	33	129	220	410	508	200	176	1 701
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	-	7	3	18	64	161	208	243	93	48	845
Schwellengleis	"	7	3	2	2	40	77	169	308	214	190	1 012
Last- (Nutz-) Kraftwagen	St	3	34	71	171	483	730	893	793	235	371	3 784
Zugmaschinen, Traktoren	"	3	5	7	32	120	136	210	179	59	46	797
Strassenwalzen	"	5	17	23	67	261	405	567	302	80	80	1 807
Kompressoren	"	2	3	24	51	280	433	650	731	318	150	2 642
Pumpen	"	1	3	31	78	345	673	868	1 100	535	434	4 068
Rammen	"	-	5	12	18	116	214	259	258	92	48	1 022
Stahlschalungen	qm	100	760	10	400	3 148	18 560	37 331	38 675	15 245	4 750	118 979
Stahlrohrgerüste	t	-	3	1	1	230	51	92	178	380	104	1 040

noch: VII. Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 im Bundesgebiet

3. in handwerklichen Betrieben

Art der Geräte	Mass- einheit	in Betrieben mit ... Beschäftigten										insge- samt
		1	2-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 - 2000	
insgesamt												
Betonmischer	St	668	2 858	6 319	8 040	10 189	5 515	2 357	873	39	-	36 858
Turmdrehkräne	"	-	22	26	25	50	75	52	26	2	-	278
Bauaufzüge	"	254	991	2 454	3 713	5 441	3 073	1 330	483	36	-	17 775
Förderbänder	"	17	34	119	350	1 028	910	448	161	7	-	3 074
Lokomotiven für 60er Spur	"	7	17	22	64	297	289	197	150	4	-	1 047
Lokomotiven für 90er Spur	"	-	1	12	5	8	15	2	5	-	-	48
Muldenkipper	"	303	683	1 656	3 818	9 737	9 013	5 026	2 134	88	-	32 458
Bagger	"	2	17	19	86	115	120	94	109	1	-	563
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	10	17	44	109	291	269	165	75	2	-	982
Schwellengleis	"	3	12	43	70	143	159	59	31	-	-	520
Last- (Nutz-) Kraftwagen	St	105	784	1 493	1 881	2 654	1 596	708	229	7	-	9 457
Zugmaschinen, Traktoren	"	17	70	192	231	369	215	104	42	1	-	1 241
Strassenwalzen	"	9	28	41	98	446	302	150	53	-	-	1 127
Kompressoren	"	20	56	115	276	848	805	431	202	14	-	2 767
Pumpen	"	135	387	645	1 305	2 535	1 918	821	424	25	-	8 195
Rammen	"	66	210	309	400	637	549	231	101	2	-	2 505
Stahlschalungen	qm	1 215	1 071	2 943	11 713	20 799	18 065	23 883	12 197	-	-	91 886
Stahlrohrgerüste	t	1	6	5	11	31	37	37	9	13	-	150
darunter eingesetzt												
Betonmischer	St	218	1 958	4 964	6 402	8 112	4 459	1 955	761	30	-	28 859
Turmdrehkräne	"	-	5	15	11	31	51	47	21	2	-	183
Bauaufzüge	"	47	487	1 497	2 538	3 886	2 357	1 058	409	32	-	12 311
Förderbänder	"	4	11	62	213	700	610	305	113	4	-	2 022
Lokomotiven für 60er Spur	"	1	2	3	14	84	72	77	42	3	-	298
Lokomotiven für 90er Spur	"	-	-	7	-	6	4	2	-	-	-	19
Muldenkipper	"	63	106	407	1 404	3 848	3 685	2 263	917	65	-	12 758
Bagger	"	2	11	15	27	90	106	84	97	1	-	433
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	2	3	8	31	100	111	83	36	2	-	376
Schwellengleis	"	0	1	10	27	53	59	25	12	-	-	187
Last- (Nutz-) Kraftwagen	St	59	645	1 227	1 640	2 369	1 471	662	217	7	-	8 297
Zugmaschinen, Traktoren	"	4	42	145	182	284	161	84	37	1	-	940
Strassenwalzen	"	4	22	29	82	360	253	136	42	-	-	928
Kompressoren	"	4	17	53	142	563	583	328	158	10	-	1 858
Pumpen	"	20	99	222	517	995	803	379	190	9	-	3 234
Rammen	"	20	91	156	213	359	286	121	54	1	-	1 301
Stahlschalungen	qm	500	414	1 407	3 521	13 919	14 980	16 553	11 417	-	-	62 711
Stahlrohrgerüste	t	-	1	3	5	25	35	21	9	6	-	105

VIII. Kohlenverbrauch für baugewerbliche Zwecke im Kalenderjahr 1950 im Bundesgebiet

Tonnen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Kohlenverbrauch in t an						
	Stein- kohle einschl. Briketts	Stein- kohlen- koks	Rohbraun- kohle. ein- schl. bay. Pechkohle	Braun- kohlen- Briketts	Braun- kohlen- koks	Tschech. Hart- braun- kohle	Heizwert insge- samt in SKE (t) ¹⁾
Alle Betriebe							
1	1 251	232	19	555	14	2	1 868
2-4	6 644	1 286	110	2 537	100	9	9 730
5-9	10 646	3 470	155	3 664	144	10	16 712
10-19	15 020	4 675	318	3 814	320	22	22 568
20-49	28 217	12 570	612	7 663	801	12	46 639
50-99	29 627	10 938	406	4 624	419	24	44 072
100-199	47 736	11 299	410	6 320	287	5	63 579
200-499	37 060	8 751	114	3 968	227	19	48 656
500-999	14 642	4 109	24	680	181	-	19 333
1000-2000	12 146	2 730	207	5 196	-	-	18 409
insgesamt	202 989	60 060	2 375	39 021	2 493	103	291 566
Industrielle Betriebe							
1	88	14	1	144	-	-	198
2-4	419	66	3	50	0	-	520
5-9	1 027	190	2	248	1	-	1 383
10-19	5 174	773	32	629	7	-	6 382
20-49	14 106	3 211	177	3 709	142	-	19 943
50-99	21 714	4 760	128	2 488	149	-	28 273
100-199	44 614	7 542	308	5 357	130	-	55 918
200-499	36 180	7 374	104	3 768	222	18	46 258
500-999	14 594	3 960	24	680	181	-	19 136
1000-2000	12 146	2 730	207	5 196	-	-	18 409
insgesamt	150 062	30 620	986	22 269	832	18	196 420
Handwerkliche Betriebe							
1	1 163	218	18	411	14	2	1 670
2-4	6 225	1 220	107	2 487	100	9	9 210
5-9	9 619	3 280	153	3 416	143	10	15 329
10-19	9 846	3 902	286	3 185	313	22	16 186
20-49	14 111	9 359	435	3 954	659	12	26 696
50-99	7 913	6 178	278	2 136	270	24	15 799
100-199	3 122	3 757	102	963	157	5	7 661
200-499	880	1 377	10	200	5	1	2 398
500-999	48	149	-	-	-	-	197
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	52 927	29 440	1 389	16 752	1 661	85	95 146

IX. Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet Juli 1950 und Juli 1951

Merkmal Masseinheit	in Betrieben mit ... Beschäftigten														
	1 - 9			10 - 19			20 - 49			50 u.mehr			insgesamt		
	1950	1951		1950	1951		1950	1951		1950	1951		1950	1951	
		alle	dar.aus d.AZ 1)		alle	dar.aus d.AZ 1)		alle	dar.aus d.AZ 1)		alle	dar.aus d.AZ 1)		alle	dar.aus d.AZ 1)
Betriebe	44 857	45 763	3 885	9 229	9 177	390	6 380	6 435	182	3 877	3 866	65	64 343	65 241	4 522
Beschäftigte insgesamt	165 937	165 225	11 120	124 845	123 617	5 102	194 575	196 411	5 516	475 525	476 983	6 418	960 882	962 236	28 156
Tätige Inhaber und Mitinhaber	47 327	48 641	4 058	10 751	10 823	450	7 755	7 819	206	4 902	4 847	76	70 735	72 130	4 790
Kaufm.u.technische Angestellte	1 819	1 765	127	3 679	3 924	200	8 268	8 681	268	26 656	28 479	264	40 422	42 849	859
Übrige Beschäftigte	116 791	114 819	6 935	110 415	108 870	4 452	178 552	179 911	5 042	443 967	443 657	6 078	849 725	847 257	22 507
davon:															
Poliere und Fach- vorarbeiter	4 660	3 672	198	8 042	6 807	293	16 364	14 378	364	37 095	33 399	384	66 161	58 256	1 239
Maurer	29 710	29 768	1 549	31 794	31 756	949	49 365	50 646	1 046	90 054	95 671	947	200 923	207 841	4 431
Zimmerer	18 623	18 394	981	10 919	10 026	258	10 663	9 892	230	27 296	27 845	307	67 501	66 157	1 776
Übrige Facharbei- ter einschl.Gipser	14 905	15 136	1 171	10 103	10 711	616	13 088	14 962	747	42 422	44 536	699	80 518	85 345	3 233
Helfer u.Hilfsar- beiter	25 789	23 958	1 915	31 688	31 258	1 798	67 318	67 664	2 212	215 369	210 932	3 419	340 164	333 812	9 344
Gewerbl.Lehrlinge u.Umschüler	23 104	23 891	1 121	17 869	18 312	538	21 754	22 369	443	31 731	31 274	322	94 458	95 846	2 424
Löhne	23 793	28 081	1 733	24 157	29 715	1 254	41 597	52 252	1 541	112 425	140 484	1 827	201 972	250 532	6 355
Gehälter	451	427	40	949	1 083	74	2 516	2 905	101	10 810	13 121	116	14 726	17 536	331
Umsatz Juli in 1000 DM	75 520	83 089	5 190	67 632	72 530	3 043	107 945	122 306	3 398	286 777	345 604	4 170	537 874	623 529	15 801
darunter für Besat- zungsmächte	628	1 513	105	1 166	2 394	165	2 711	11 105	240	18 229	67 991	1 053	22 734	83 003	1 563
Aussenstände ²⁾ in 1000 DM	76 878	82 085	4 056	69 088	70 953	2 029	100 900	105 210	2 215	251 709	244 189	2 846	498 575	502 437	11 146
davon bei:															
Öfftl.Auftraggebern	12 701	9 860	618	14 556	11 486	277	29 574	23 433	611	108 206	83 419	1 504	165 037	128 198	3 010
Privat.Auftraggebern	64 177	72 225	3 438	54 532	59 467	1 752	71 326	81 777	1 604	143 503	160 770	1 342	333 538	374 239	8 136
Bauleistung insgesamt in 1000 Arbeitsstunden	26 164	26 493	1 717	21 152	21 342	889	34 096	35 252	1 027	86 350	87 030	1 263	167 762	170 117	4 896
davon:															
Neubau	15 056	14 205	818	14 288	14 043	509	23 304	24 654	659	56 942	64 418	977	109 590	117 320	2 963
Instandsetzung	11 023	12 107	810	6 728	7 046	252	10 374	10 226	314	28 080	21 794	208	56 205	51 173	1 584
Trümmerbeseitigung	85	181	89	136	253	128	418	372	54	1 328	818	78	1 967	1 624	349
darunter:															
Wohnungsbau	16 361	17 056	1 046	12 872	12 725	505	18 652	17 472	469	31 777	27 023	401	79 662	74 276	2 421
Landwirtsch.Bau	4 997	4 743	277	2 209	2 313	52	1 705	1 866	50	1 516	1 353	15	10 427	10 275	394
Gewerbl.u.industriel- ler Bau	2 494	2 241	137	2 825	2 674	82	5 847	6 414	180	23 718	26 758	222	34 884	38 087	621
Verkehrsbau	916	957	82	1 350	1 452	58	3 588	4 499	157	15 598	15 959	328	21 452	22 867	625
Öffentlicher Bau	1 311	1 315	86	1 760	1 925	64	3 886	4 629	117	12 413	15 119	219	19 370	22 988	486
f.d. Besatzungsm. 3)	133	267	23	199	446	25	610	1 593	67	3 785	8 861	236	4 727	11 162	351
Verfügbare wichtige Geräte															
Betonmischer (St)	7 343	10 160	558	6 978	8 446	235	10 263	11 809	238	18 143	20 172	263	42 727	50 587	1 294
darunter eingesetzt	5 304	7 237	394	5 677	6 616	164	8 170	9 082	187	13 779	15 472	212	32 930	38 407	957
Turmdrehkräne (St)	33	49	4	28	25	2	51	73	1	532	683	14	644	830	21
darunter eingesetzt	11	20	4	20	11	2	38	40	-	405	515	10	474	586	16
Bauaufzüge (St)	2 969	3 861	198	3 332	3 952	112	5 544	6 349	137	9 510	10 943	174	21 355	25 105	621
darunter eingesetzt	1 782	2 070	106	2 316	2 650	70	4 114	4 416	93	7 295	8 108	129	15 507	17 244	398
Förderbänder (St)	153	247	35	270	420	22	1 057	1 396	34	3 860	4 403	56	5 340	6 466	147
darunter eingesetzt	70	107	20	141	247	17	619	864	25	2 347	2 788	37	3 177	4 006	99
Lokomotiven für 60er und 90er Spur (St)	120	170	24	181	152	3	615	738	12	5 163	5 091	45	6 079	6 151	84
darunter eingesetzt	10	36	17	33	24	-	147	191	4	1 802	1 776	27	1 992	2 027	48
Muldenkipper (St)	4 080	4 511	393	6 097	5 660	212	17 310	18 339	379	85 446	86 970	744	112 933	115 480	1 728
darunter eingesetzt	704	1 000	200	1 800	1 844	110	5 709	6 141	116	35 715	36 517	464	43 928	45 502	890
Bagger (St)	59	75	17	66	128	3	178	286	12	1 873	2 302	18	2 176	2 791	50
darunter eingesetzt	32	53	14	45	60	3	122	219	10	1 362	1 802	17	1 561	2 134	44
Rahmen-, Brigade- und Schwellengleis (1000m)	213	202	14	274	258	12	760	834	20	5 156	4 999	50	6 403	6 293	96
darunter eingesetzt	30	46	6	86	78	2	264	257	5	2 040	2 039	37	2 420	2 420	50
Lastkraftwagen und Zugmaschinen (St)	2 155	2 843	282	1 851	2 346	146	3 658	3 761	133	5 967	6 968	104	13 631	15 918	665
darunter eingesetzt	1 713	2 245	206	1 541	2 025	135	2 730	3 256	112	5 229	6 292	98	11 213	13 818	551
Strassenwalzen (St)	101	148	14	213	189	8	542	775	34	2 046	2 289	23	2 902	3 401	79
darunter eingesetzt	63	100	8	159	149	8	452	621	29	1 580	1 865	23	2 254	2 735	68
Kompressoren (St)	232	263	37	358	386	35	1 094	1 330	54	4 535	4 886	89	6 219	6 865	215
darunter eingesetzt	73	103	19	167	193	23	657	843	40	2 961	3 361	65	3 858	4 500	147
Pumpen (St)	1 211	1 403	105	1 379	1 670	55	2 963	3 749	122	11 384	12 551	142	16 937	19 373	424
darunter eingesetzt	294	376	27	488	595	18	1 075	1 340	49	4 262	4 991	96	6 119	7 302	190
Rammen (St)	834	646	50	420	461	27	764	972	23	2 529	2 930	26	4 547	5 009	126
darunter eingesetzt	312	284	19	175	231	10	367	475	13	1 017	1 333	15	1 871	2 323	57
Stahlschalungen (qm)	4 913	7 929	1 201	22 208	14 668	-	13 892	28 342	180	178 784	250 217	2 900	219 797	301 156	4 281
darunter eingesetzt	3 045	3 191	990	3 722	3 921	-	8 641	17 067	80	119 633	157 511	2 900	135 041	181 690	3 970
Stahlrohrgerüste (t)	13	17	2	9	13	-	291	267	7	1 064	1 072	-	1 377	1 369	9
darunter eingesetzt	9	8	2	6	6	-	264	255	7	611	876	-	890	1 145	9

1) Die Angaben der auf Grund der Arbeitsstättenzählung (AZ) neu erfassten Betriebe fehlen in den Ergebnissen für die Totalerhebung Juli 1950.- 2) Aussenstände 1950 älter als 4 Wochen, 1951 älter als 8 Wochen.- 3) In der Gesamtleistung enthalten.



I. Betriebe des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

1. Gesamtzahl

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hobenz.
Alle Betriebe												
1	11 885	799	239	1 402	1 655	239	657	1 301	3 587	820	613	573
2-4	19 193	921	407	2 793	4 460	190	1 630	2 040	3 357	1 783	858	754
5-9	14 685	621	298	2 116	4 039	139	1 262	1 326	2 755	1 082	526	521
10-19	9 177	445	238	1 378	2 717	96	793	727	1 608	579	300	296
20-49	6 435	288	216	886	2 077	89	518	452	1 153	421	179	156
50-99	2 389	111	87	289	803	51	182	198	393	154	65	56
100-199	1 021	61	50	123	343	21	72	75	167	60	31	18
200-499	377	13	20	30	127	12	30	43	59	24	11	8
500-999	62	1	2	4	26	-	7	6	11	5	-	-
1000-2000	17	-	1	-	6	-	1	-	8	1	-	-
insgesamt	65 241	3 260	1 558	9 021	16 253	837	5 152	6 168	13 098	4 929	2 583	2 382
davon:												
in industriellen												
Betrieben	3 674	194	196	544	1 359	107	248	256	430	250	53	37
in handwerklichen												
Betrieben	61 567	3 066	1 362	8 477	14 894	730	4 904	5 912	12 668	4 679	2 530	2 345
Vertriebenen-Betriebe ¹⁾												
1	532	70	18	94	77	10	35	73	133	12	1	9
2-4	763	72	16	184	138	8	43	112	156	14	9	11
5-9	487	42	15	104	98	8	24	69	103	8	8	8
10-19	344	38	14	71	84	3	11	39	71	6	4	3
20-49	278	30	17	61	58	4	11	25	57	8	1	6
50-99	87	9	4	15	19	4	4	10	18	3	-	1
100-199	40	7	3	9	10	-	1	3	7	-	-	-
200-499	6	2	-	-	1	1	-	-	1	-	-	1
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	2 537	270	87	538	485	38	129	331	546	51	23	39
davon:												
in industriellen												
Betrieben	224	30	13	63	58	7	3	15	28	6	-	1
in handwerklichen												
Betrieben	2 313	240	74	475	427	31	126	316	518	45	23	38
Zugewanderten-Betriebe ¹⁾												
1	121	13	4	19	19	3	1	10	40	3	4	5
2-4	168	14	5	45	40	1	11	15	24	5	4	4
5-9	140	13	3	35	35	3	7	7	23	6	5	3
10-19	97	11	5	31	20	-	5	3	15	2	2	3
20-49	81	19	3	20	15	3	2	9	8	1	-	1
50-99	27	1	2	7	5	1	2	4	5	-	-	-
100-199	10	-	-	3	3	-	-	1	2	1	-	-
200-499	3	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-
500-999	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
1000-2000	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	649	71	23	161	138	11	29	50	117	18	15	16
davon:												
in industriellen												
Betrieben	109	11	8	34	26	5	5	6	10	3	1	-
in handwerklichen												
Betrieben	540	60	15	127	112	6	24	44	107	15	14	16

1) In allen Betrieben enthalten

noch: I. Betriebe des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

2. nach Fachzweigen und -gruppen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Hoch- und Tiefbau kombiniert (510)	Hochbau und Ingenieurbau (513)	Tiefbau und Ingenieurbau (514)	Schornstein, Feuerungs- und Industrie-Ofenbau (515)	Isolierbau (516)	Abbruchbetriebe (518)	Hoch- und Tiefbau kombiniert mit anderen Gruppen (519)	Ortl.getr. Verwaltungs- u. Hilfsbetriebe d. Zimmerer- und Dachdecker (550)	Zimmerer- und Ingenieurbauholz (551)	Dachdecker- und Verschl.-Feenererei (555)	Zimmerer u. Dachdecker kombiniert m. anderen Gruppen (559)	Stukateur, Gips- u. Verputzer-gewerbe (573)	Betriebe insgesamt
Bundesgebiet													
1	925	4 855	612	105	104	36	245	4	3 277	1 327	200	195	11 885
2-4	1 162	6 277	656	142	154	78	479	6	5 533	3 352	828	526	19 193
5-9	1 775	5 713	598	66	114	71	587	3	2 765	1 599	908	486	14 685
10-19	1 763	3 913	663	44	87	83	493	3	829	438	573	288	9 177
20-49	2 114	2 216	837	39	48	38	540	2	207	68	194	132	6 435
50-99	1 054	581	408	12	27	8	255	-	12	3	16	13	2 389
100-199	521	170	204	8	8	3	104	-	-	-	-	-	1 021
200-499	234	54	42	1	2	-	43	-	-	-	1	-	377
500-999	42	4	4	5	-	-	7	-	-	-	-	-	62
1000-2000	11	-	1	2	-	-	3	-	-	-	-	-	17
insgesamt	9 601	23 783	4 025	424	544	317	2 756	18	12 623	6 787	2 720	1 643	65 241
davon :													
in industriellen Betrieben	1 377	525	1 079	74	111	195	218	1	26	27	34	7	3 674
in handwerklichen Betrieben	8 224	23 258	2 946	350	433	122	2 538	17	12 597	6 760	2 686	1 636	61 567
Schleswig - Holstein													
1	16	369	72	4	3	2	12	-	159	142	20	-	799
2-4	25	365	59	4	4	3	42	-	209	147	63	-	921
5-9	33	300	34	4	3	-	42	-	100	59	45	1	621
10-19	39	266	36	1	2	3	26	-	23	23	25	1	445
20-49	45	142	50	-	3	1	35	-	1	3	8	-	288
50-99	30	41	30	1	-	-	8	-	1	-	-	-	111
100-199	21	15	24	-	-	-	1	-	-	-	-	-	61
200-499	5	-	7	-	-	-	1	-	-	-	-	-	13
500-999	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	214	1 498	313	14	15	9	167	-	493	374	161	2	3 260
davon :													
in industriellen Betrieben	47	18	114	1	5	-	8	-	-	1	-	-	194
in handwerklichen Betrieben	167	1 480	199	13	10	9	159	-	493	373	161	2	3 066
Hamburg													
1	7	131	18	2	5	5	9	-	39	16	7	-	239
2-4	8	235	26	5	10	5	14	1	57	30	15	1	407
5-9	12	157	22	1	7	8	19	-	35	19	17	1	298
10-19	25	126	17	3	6	10	19	-	15	11	6	-	238
20-49	43	79	31	1	2	5	39	-	8	2	6	-	216
50-99	29	22	16	-	2	-	15	-	1	-	2	-	87
100-199	15	11	9	-	-	1	14	-	-	-	-	-	50
200-499	11	2	3	-	-	-	4	-	-	-	-	-	20
500-999	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
1000-2000	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
insgesamt	152	763	143	12	32	34	133	1	155	78	53	2	1 558
davon :													
in industriellen Betrieben	75	31	55	1	8	7	15	-	3	1	-	-	196
in handwerklichen Betrieben	77	732	88	11	24	27	118	1	152	77	53	2	1 362
Niedersachsen													
1	30	570	63	14	14	-	27	-	389	282	10	3	1 402
2-4	69	982	81	14	25	6	46	-	804	678	78	10	2 793
5-9	106	955	77	6	6	4	60	-	434	313	146	9	2 116
10-19	145	712	103	7	7	6	60	-	147	76	106	9	1 378
20-49	257	391	108	3	3	4	34	-	43	13	24	6	886
50-99	129	75	64	1	3	-	12	-	4	-	1	-	289
100-199	65	21	33	-	-	-	3	-	-	-	-	1	123
200-499	20	3	6	-	-	-	1	-	-	-	-	-	30
500-999	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	824	3 709	535	46	58	20	243	-	1 821	1 362	365	38	9 021
davon :													
in industriellen Betrieben	202	72	195	7	9	10	9	-	8	12	20	-	544
in handwerklichen Betrieben	622	3 637	340	39	49	10	234	-	1 813	1 350	345	38	8 477

noch: I. Betriebe des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

2. nach Fachzweigen und -gruppen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Hoch- und Tiefbau kombiniert (510)	Hochbau und Ingenieurbau (513)	Tiefbau und Ingenieurbau (514)	Schornstein-, Feuerungs- und Industrie-Ofenbau (515)	Isolierbau (516)	Abbruchbetriebe (518)	Hoch- und Tiefbau kombiniert mit anderen Gruppen (519)	Örtl. getn. Verwaltungs- u. Hilfsbetriebe d. Zimmererei und Dachdeckerei (550)	Zimmererei und Ingenieurbauholzbau (551)	Dachdeckerei, Verschindlerei, Teereerei (555)	Zimmererei u. Dachdeckerei kombiniert m. anderen Gruppen (559)	Stukkateur-, Gips- u. Verputzergewerbe (573)	Betriebe insgesamt
Nordrhein - Westfalen													
1	75	691	73	22	39	15	26	-	196	324	69	125	1 655
2-4	160	1 364	133	44	48	52	57	-	614	1 260	382	346	4 460
5-9	358	1 597	214	24	49	42	91	-	333	664	314	353	4 039
10-19	444	1 135	263	17	33	54	120	-	126	149	161	215	2 717
20-49	644	693	330	17	14	16	182	-	36	13	53	79	2 077
50-99	340	184	148	7	15	5	91	-	2	1	2	8	803
100-199	168	54	67	6	7	2	38	-	-	-	-	1	343
200-499	83	20	10	1	2	-	11	-	-	-	-	-	127
500-999	17	2	1	3	-	-	3	-	-	-	-	-	26
1000-2000	4	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	6
insgesamt	2 293	5 740	1 239	143	207	186	619	-	1 307	2 411	981	1 127	16 253
davon :													
in industriellen Betrieben	463	176	378	44	49	160	78	-	4	2	3	2	1 359
in handwerklichen Betrieben	1 830	5 564	861	99	158	26	541	-	1 303	2 409	978	1 125	14 894
Bremen													
1	6	154	2	5	3	1	2	-	20	42	4	-	239
2-4	15	98	6	1	8	-	3	-	18	39	1	1	190
5-9	14	69	1	-	6	3	6	-	16	18	4	2	139
10-19	9	50	5	-	2	1	3	-	11	8	2	5	96
20-49	19	36	10	1	1	1	12	-	5	2	2	-	89
50-99	20	21	9	-	-	1	-	-	-	-	-	-	51
100-199	9	3	8	-	1	-	-	-	-	-	-	-	21
200-499	6	-	4	-	-	-	2	-	-	-	-	-	12
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	98	431	45	7	21	7	28	-	70	109	13	8	837
davon :													
in industriellen Betrieben	40	27	29	-	3	2	4	-	1	1	-	-	107
in handwerklichen Betrieben	58	404	16	7	18	5	24	-	69	108	13	8	730
Hessen													
1	53	246	67	9	8	1	8	-	111	147	5	2	657
2-4	162	530	68	11	9	-	20	-	367	379	76	8	1 630
5-9	219	467	62	3	7	1	21	-	227	140	112	3	1 262
10-19	209	300	50	3	6	3	24	-	65	49	83	1	793
20-49	204	142	67	3	4	5	35	-	16	13	28	1	518
50-99	86	31	37	1	2	1	21	-	-	-	2	1	182
100-199	35	15	11	1	-	-	9	-	-	-	-	1	72
200-499	18	5	2	-	-	-	5	-	-	-	-	-	30
500-999	4	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	7
1000-2000	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
insgesamt	991	1 737	365	31	36	11	144	-	786	728	306	17	5 152
davon :													
in industriellen Betrieben	111	36	61	5	6	2	21	-	1	2	2	1	248
in handwerklichen Betrieben	880	1 701	304	26	30	9	123	-	785	726	304	16	4 904
Württemberg - Baden													
1	168	442	48	5	5	2	104	3	419	42	16	47	1 301
2-4	153	566	77	13	10	5	225	2	702	113	36	138	2 040
5-9	264	290	38	6	8	12	202	3	286	77	70	70	1 326
10-19	228	150	61	5	9	4	88	1	98	29	28	36	727
20-49	213	64	67	2	8	3	39	2	23	3	8	20	452
50-99	101	24	31	1	2	1	32	-	2	1	1	2	198
100-199	45	6	12	-	-	-	12	-	-	-	-	-	75
200-499	33	3	3	-	-	-	4	-	-	-	-	-	43
500-999	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	1 211	1 545	337	32	42	27	706	11	1 520	265	159	313	6 168
davon :													
in industriellen Betrieben	103	20	68	4	12	6	30	-	5	1	3	4	256
in handwerklichen Betrieben	1 108	1 525	269	28	30	21	676	11	1 515	264	156	309	5 912

noch: I. Betriebe des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

2. nach Fachzweigen und -gruppen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Hoch- und Tiefbau kombiniert (510)	Hochbau und Ingenieurbau (513)	Tiefbau und Ingenieurbau (514)	Schornstein-, Feuerungs- und Industrie-Ofenbau (515)	Isolierbau (516)	Abbruchbetriebe (518)	Hoch- und Tiefbau kombiniert mit anderen Gruppen (519)	Ortl.getr. Verwal- tungs- u. Hilfsbetriebe d. Zimmerei und Dach- deckerei (550)	Zimmererei und Ingenieurbauholz bau (551)	Dach- deckerei, Verschä- nd- lerei, Teererei (555)	Zimmererei, Dach- deckerei, kombi- niert m. anderen Gruppen (559)	Stukka- teur, Gips- u. Verputz- er- gewerbe (573)	Betriebe insgesamt
Bayern													
1	527	1 273	173	26	13	7	48	-	1 298	147	59	16	3 587
2-4	456	839	88	25	22	4	50	-	1 494	247	117	15	3 357
5-9	575	855	65	14	17	1	121	-	772	140	152	43	2 755
10-19	466	588	42	5	15	2	122	-	191	54	110	13	1 608
20-49	449	358	71	11	7	1	135	-	41	13	50	17	1 153
50-99	199	86	38	1	3	-	57	-	1	1	7	-	393
100-199	99	22	26	-	-	-	20	-	-	-	-	-	167
200-499	35	11	1	-	-	-	11	-	-	-	1	-	59
500-999	8	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	11
1000-2000	5	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	8
insgesamt	2 819	4 032	504	82	77	15	570	-	3 797	602	496	104	13 098
davon :													
in industriellen Betrieben	206	57	88	9	14	4	43	-	-	5	4	-	430
in handwerklichen Betrieben	2 613	3 975	416	73	63	11	527	-	3 797	597	492	104	12 668
Rheinland - Pfalz													
1	19	409	57	14	11	3	8	-	146	146	5	2	820
2-4	52	712	73	23	8	2	12	-	455	402	37	7	1 783
5-9	76	589	51	3	9	-	12	-	173	136	29	4	1 082
10-19	90	327	42	1	1	-	17	-	46	21	26	8	579
20-49	119	187	60	-	5	1	13	-	14	3	10	9	421
50-99	58	71	18	-	-	-	3	-	1	-	1	2	154
100-199	36	12	10	1	-	-	1	-	-	-	-	-	60
200-499	14	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
500-999	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	5
1000-2000	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
insgesamt	467	2 315	315	43	34	6	66	-	835	708	108	32	4 929
davon :													
in industriellen Betrieben	92	72	67	2	4	3	4	-	3	1	2	-	250
in handwerklichen Betrieben	375	2 243	248	41	30	3	62	-	832	707	106	32	4 679
Baden													
1	8	305	22	1	1	-	-	-	243	31	2	-	613
2-4	22	320	26	-	3	1	6	-	428	38	14	-	858
5-9	40	226	22	-	1	-	8	-	198	22	9	-	526
10-19	39	146	31	1	1	-	3	-	59	11	9	-	300
20-49	53	73	29	-	1	1	10	-	7	3	2	-	179
50-99	28	18	12	-	-	-	7	-	-	-	-	-	65
100-199	16	9	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	31
200-499	3	3	1	-	-	-	4	-	-	-	-	-	11
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	209	1 100	146	2	7	2	41	-	935	105	36	-	2 583
davon :													
in industriellen Betrieben	20	12	14	-	-	1	5	-	-	1	-	-	53
in handwerklichen Betrieben	189	1 088	132	2	7	1	36	-	935	104	36	-	2 530
Württemberg - Hohenzollern													
1	16	265	17	3	2	-	1	1	257	8	3	-	573
2-4	40	266	19	2	7	-	4	3	385	19	9	-	754
5-9	78	208	12	5	1	-	5	-	191	11	10	-	521
10-19	69	113	13	1	5	-	11	2	58	7	17	-	296
20-49	68	51	14	1	-	-	6	-	13	-	3	-	156
50-99	34	8	5	-	-	-	9	-	-	-	-	-	56
100-199	12	2	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	18
200-499	6	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	323	913	83	12	15	-	39	6	904	45	42	-	2 382
davon :													
in industriellen Betrieben	18	4	10	1	1	-	1	1	1	-	-	-	37
in handwerklichen Betrieben	305	909	73	11	14	-	38	5	903	45	42	-	2 345

II. Beschäftigte des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 nach der Stellung im Betrieb in den Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Tätige Inhaber und Mit- inhaber (auch selbst- ständige Hand- werker)	Kaufm. und tech- nische Ange- stellte einschl. Lehr- linge	Übrige Beschäftigte										Beschäf- tigte ins- gesamt	dar- unter Vertrie- bene
			ins- gesamt	Ange- stellten- versich- erungspfl. Polierer, Schacht- meister und Meister	Hilfs- polierer, Hilfs- meister, Fachvor- arbeiter	Maurer (Tarif- gr.III)	Zimmerer (Tarif- gr.III)	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte (Tarif- gr.III)	Helfer (Tarif- gr.IV)	Hilfs- arbeiter (unge- lernte) (Tarif- gr. V)	Gewerb- liche Lehr- linge	Um- schüler, Prakti- kanten, Anlern- linge		
.Bundesgebiet														
1	11 825	7	53	2	1	18	26	6	-	-	-	-	11 885	532
2-4	20 512	311	34 954	257	450	7 822	6 772	5 407	1 875	4 227	7 475	-	669	55 777
5-9	16 304	1 447	79 812	729	2 233	21 928	11 596	9 723	5 372	12 484	14 404	1 343	97 563	13 268
10-19	10 823	3 924	108 870	1 514	5 293	31 756	10 026	10 711	9 794	21 464	16 185	2 127	123 617	22 908
20-49	7 819	8 681	179 911	3 880	10 498	50 646	9 892	14 962	22 444	45 220	18 996	3 373	196 411	42 400
50-99	3 007	8 154	153 098	4 225	8 071	38 042	7 132	13 012	21 294	47 292	11 434	2 596	164 259	35 855
100-199	1 268	7 385	129 699	4 231	5 573	28 013	7 258	12 349	17 614	45 799	7 102	1 760	138 352	29 216
200-499	494	6 742	102 652	3 474	3 850	19 540	7 712	11 119	12 771	38 117	4 990	1 079	109 888	22 477
500-999	65	3 577	37 527	1 264	1 368	7 002	4 022	4 657	4 556	13 037	1 257	364	41 169	7 297
1000-2000	13	2 621	20 681	682	661	3 074	1 721	3 399	2 194	8 258	488	204	23 315	3 476
insgesamt	72 130	42 849	847 257	20 258	37 998	207 841	66 157	85 345	97 914	235 898	82 331	13 515	962 236	182 424
davon:														
in industriellen Betrieben	3 994	23 523	291 974	10 557	12 835	49 898	19 569	36 419	39 847	107 800	11 863	3 186	319 491	63 897
in handwerklichen Betrieben	68 136	19 326	555 283	9 701	25 163	157 943	46 588	48 926	58 067	128 098	70 468	10 329	642 745	118 527
Schleswig-Holstein														
1	797	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	799	70
2-4	964	29	1 601	12	21	352	313	194	96	147	438	28	2 594	385
5-9	691	91	3 417	35	131	900	517	336	229	371	850	48	4 199	947
10-19	517	226	5 242	72	306	1 552	531	424	483	662	1 121	91	5 985	1 594
20-49	352	374	8 231	172	433	2 337	718	661	1 273	1 397	1 109	131	8 957	2 800
50-99	127	360	7 133	159	323	1 682	465	570	1 245	1 892	725	72	7 620	2 595
100-199	77	334	7 699	162	258	1 206	470	651	1 640	2 814	464	34	8 110	3 000
200-499	14	177	3 938	123	98	202	252	378	1 283	1 471	79	52	4 129	1 790
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	3 539	1 592	37 262	735	1 570	8 231	3 267	3 214	6 249	8 754	4 786	456	42 393	13 181
davon:														
in industriellen Betrieben	186	655	11 892	334	425	872	589	1 206	3 058	4 999	342	67	12 733	4 996
in handwerklichen Betrieben	3 353	937	25 370	401	1 145	7 359	2 678	2 008	3 191	3 755	4 444	389	29 660	8 185
Hamburg														
1	239	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	239	18
2-4	456	26	666	9	18	222	57	65	57	53	180	5	1 148	89
5-9	332	94	1 592	33	78	470	180	187	148	154	336	6	2 018	244
10-19	266	176	2 698	98	159	837	225	283	269	388	424	15	3 140	479
20-49	260	413	6 121	246	404	1 661	596	714	637	1 100	732	31	6 794	1 136
50-99	102	437	5 547	231	276	1 489	524	855	650	885	621	16	6 086	657
100-199	58	440	6 787	240	232	1 859	787	853	634	1 622	547	13	7 285	775
200-499	26	411	5 550	214	142	979	616	971	579	1 661	377	11	5 987	687
500-999	1	227	2 547	45	50	62	291	760	35	1 266	38	-	2 775	758
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	1 740	2 224	31 508	1 116	1 359	7 579	3 276	4 688	3 009	7 129	3 255	97	35 472	4 843
davon:														
in industriellen Betrieben	197	1 328	14 130	527	442	2 003	1 413	2 872	1 276	4 809	745	43	15 655	2 396
in handwerklichen Betrieben	1 543	896	17 378	589	917	5 576	1 863	1 816	1 733	2 320	2 510	54	19 817	2 447
Niedersachsen														
1	1 396	3	3	1	-	2	-	-	-	-	-	-	1 402	94
2-4	2 959	35	5 081	39	59	1 040	956	863	176	381	1 490	77	8 075	1 153
5-9	2 310	174	11 616	94	278	3 146	1 911	1 407	929	1 137	2 926	188	14 100	3 071
10-19	1 557	584	16 402	199	768	5 238	1 940	1 308	1 126	2 287	3 241	295	18 543	5 173
20-49	1 055	1 195	24 369	481	1 501	8 047	1 603	1 426	2 569	4 575	3 786	381	26 619	8 590
50-99	343	971	18 289	521	972	5 058	897	1 180	2 844	4 562	1 956	299	19 603	6 526
100-199	122	953	15 149	499	679	3 360	582	1 334	2 178	5 409	975	133	16 224	5 638
200-499	39	609	7 871	289	373	1 527	416	664	1 018	3 049	470	65	8 519	2 631
500-999	4	153	2 605	83	106	818	224	245	405	608	115	1	2 762	1 054
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	9 785	4 677	101 385	2 206	4 736	28 236	8 529	8 427	10 845	22 008	14 959	1 439	115 847	33 930
davon:														
in industriellen Betrieben	563	2 346	30 664	1 118	1 470	5 504	1 625	3 171	4 777	10 972	1 757	270	33 573	11 715
in handwerklichen Betrieben	9 222	2 331	70 721	1 088	3 266	22 732	6 904	5 256	6 068	11 036	13 202	1 169	82 274	22 215

noch: II. Beschäftigte des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 nach der Stellung im Betrieb
in den Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Tätige Inhaber und Mit- inhaber (auch selbst- ständige Hand- werker.)	Kaufm. und tech- nische Ange- stellte Lehr- linge	Übrige Beschäftigte										Beschäftigte ins- gesamt	dar- unter Vertrie- bene		
			ins- gesamt	Ange- stellten- versiche- rungspfl. Poliers, Schacht- meister und Meister	Hilfs- poliers, Hilfs- meister, Fachvor- arbeiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fach- arbeiter einschl. Ange- lernerte	Helfer	Hilfs- arbeiter (unge- lernerte)	Gewerb- liche Lehr- linge	Um- schüler, Prakti- kanten, Anlern- linge				
Nordrhein-Westfalen																
1	1 655	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 655	77
2-4	4 887	85	8 305	47	120	1 590	910	2 351	457	1 357	1 282	191	13 277	806	27 061	2 300
5-9	4 564	451	22 046	190	719	5 721	1 602	4 578	1 593	4 634	2 610	399	27 061	2 300	37 066	4 558
10-19	3 232	1 353	32 481	607	1 867	8 850	1 585	4 844	3 207	7 264	3 492	765	37 066	4 558	63 230	8 549
20-49	2 514	2 863	57 853	1 571	3 706	15 844	2 041	5 737	7 767	15 055	4 666	1 466	63 230	8 549	55 137	6 675
50-99	985	2 753	51 399	1 758	2 733	12 557	1 839	4 831	7 094	16 189	3 142	1 256	55 137	6 675	46 663	5 334
100-199	406	2 511	43 746	1 721	1 978	9 575	2 157	4 589	5 832	14 805	2 088	1 001	46 663	5 334	37 342	3 834
200-499	146	2 382	34 814	1 364	1 281	6 925	2 482	4 057	3 876	12 591	1 701	537	37 342	3 834	16 997	1 382
500-999	23	1 408	15 566	549	526	3 327	1 388	1 971	1 749	5 141	704	211	16 997	1 382	8 031	264
1000-2000	3	1 323	6 705	263	217	1 250	580	1 205	409	2 484	224	73	8 031	264		
insgesamt	18 415	15 129	272 915	8 070	13 147	65 639	14 584	34 163	31 984	79 520	19 909	5 899	306 459	33 779		
davon:																
in industriellen Betrieben	1 468	8 822	104 858	4 278	4 603	18 908	6 209	14 208	13 465	37 601	3 931	1 655	115 148	11 537		
in handwerklichen Betrieben	16 947	6 307	168 057	3 792	8 544	46 731	8 375	19 955	18 519	41 919	15 978	4 244	191 311	22 242		
Bremen																
1	239	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	239	10		
2-4	216	20	307	4	9	74	34	49	9	42	81	5	543	49		
5-9	153	30	733	10	48	210	71	79	35	109	159	12	916	128		
10-19	110	58	1 156	26	74	329	122	124	44	211	199	27	1 324	168		
20-49	103	158	2 527	82	220	703	198	282	166	471	376	29	2 788	480		
50-99	65	224	3 293	123	196	888	289	257	210	981	306	43	3 582	653		
100-199	20	194	2 645	95	112	400	131	315	403	994	155	40	2 859	408		
200-499	12	209	3 190	89	123	318	233	439	161	1 530	282	15	3 411	563		
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
insgesamt	918	893	13 851	429	782	2 922	1 078	1 545	1 028	4 338	1 558	171	15 662	2 459		
davon:																
in industriellen Betrieben	99	632	7 225	277	343	1 000	572	1 005	763	2 627	549	89	7 956	1 416		
in handwerklichen Betrieben	819	261	6 626	152	439	1 922	506	540	265	1 711	1 009	82	7 706	1 043		
Hessen																
1	649	-	8	-	-	3	4	1	-	-	-	-	657	35		
2-4	1 832	29	2 943	16	36	819	555	449	140	373	511	44	4 804	485		
5-9	1 521	138	6 708	63	157	2 105	1 132	676	397	1 020	1 096	62	8 367	1 135		
10-19	1 058	301	9 221	111	395	3 119	1 024	682	523	1 905	1 377	85	10 580	1 885		
20-49	665	781	14 083	331	827	4 407	664	1 207	1 128	3 973	1 430	116	15 529	3 341		
50-99	268	710	11 692	317	659	3 122	453	1 133	1 121	4 106	721	60	12 670	2 988		
100-199	109	615	9 188	284	425	2 595	574	767	867	3 179	447	50	9 912	2 270		
200-499	51	589	8 076	225	302	2 037	731	857	859	2 750	303	12	8 716	1 503		
500-999	5	477	6 206	159	261	1 230	773	794	583	2 190	201	15	6 688	1 678		
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
insgesamt	6 158	3 640	68 125	1 506	3 062	19 437	5 910	6 566	5 618	19 496	6 086	444	77 923	15 320		
davon:																
in industriellen Betrieben	308	2 060	24 885	775	1 230	5 407	1 959	2 970	2 568	8 984	904	88	27 253	5 949		
in handwerklichen Betrieben	5 850	1 580	43 240	731	1 832	14 030	3 951	3 596	3 050	10 512	5 182	356	50 670	9 371		
Württemberg-Baden																
1	1 301	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 301	73		
2-4	2 275	22	3 538	17	56	752	716	344	320	478	786	69	5 835	762		
5-9	1 574	111	7 011	55	224	1 650	1 061	731	752	1 181	1 214	143	8 696	1 815		
10-19	900	299	8 552	73	423	2 011	792	1 009	1 380	1 680	1 005	179	9 751	2 661		
20-49	579	658	13 083	221	768	2 891	723	1 502	2 746	3 017	939	276	14 320	4 532		
50-99	261	634	12 560	245	716	2 803	601	1 359	2 848	3 045	718	225	13 455	4 673		
100-199	112	562	9 541	294	448	1 911	567	1 061	2 417	2 293	390	160	10 215	3 237		
200-499	64	837	11 566	385	584	2 250	1 067	1 351	2 733	2 606	436	154	12 467	4 328		
500-999	18	565	3 420	153	150	460	481	523	854	669	68	62	4 003	1 083		
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
insgesamt	7 084	3 688	69 271	1 443	3 369	14 728	6 008	7 880	14 050	14 969	5 556	1 268	80 043	23 164		
davon:																
in industriellen Betrieben	315	2 089	24 207	831	1 293	3 935	1 996	3 222	6 092	5 762	763	313	26 611	8 515		
in handwerklichen Betrieben	6 769	1 599	45 064	612	2 076	10 793	4 012	4 658	7 958	9 207	4 793	955	53 432	14 649		

noch: II. Beschäftigte des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 nach der Stellung im Betrieb
in den Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Tätige Inhaber und Mit- inhaber (auch selbst- ständige Hand- werker)	Kaufm. und techn. Ange- stellte einschl. Lehr- linge	Übrige Beschäftigte										Beschäftigte ins- gesamt	dar- unter Vertrie- bene	
			ins- gesamt	Ange- stellten- versiche- rungspfl. Poliere, Schacht- meister und Meister	Hilfs- poliere, Hilfs- meister, Fachvor- arbeiter	Maurer (Tarif- gr.III)	Zimmerer (Tarif- gr.III)	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte (Tarif- gr.III)	Helfer (Tarif- gr.IV)	Hilfs- arbeiter (unge- lernte) (Tarif- gr. V)	Gewerb- liche Lehr- linge	Um- schüler, Prakti- kanten, Anlern- linge			
Bayern															
1	3 548	2	37	-	-	12	20	5	-	-	-	-	-	3 587	133
2-4	3 242	44	6 396	67	83	1 544	1 976	348	318	-	-	-	-	9 682	978
5-9	2 742	257	15 364	152	375	4 696	3 331	846	864	1 848	2 952	1 499	300	18 363	2 744
10-19	1 789	595	19 392	193	743	6 161	2 560	1 086	1 401	3 632	3 200	416	21 776	4 769	978
20-49	1 383	1 401	32 242	443	1 568	9 516	2 425	1 961	3 132	8 731	3 842	624	35 026	9 766	1 766
50-99	517	1 256	25 490	511	1 317	6 461	1 472	1 568	2 458	9 297	2 007	399	27 263	8 072	1 766
100-199	225	1 117	21 304	563	838	4 425	1 346	1 491	1 771	9 400	1 280	190	22 646	6 145	1 766
200-499	85	944	16 321	437	557	3 183	1 135	1 391	1 255	7 409	823	131	17 350	5 409	1 766
500-999	10	772	7 045	261	253	935	860	830	502	3 162	169	73	7 827	2 251	1 766
1000-2000	9	1 029	9 574	302	369	1 336	820	1 126	733	4 547	211	130	10 612	1 827	1 766
insgesamt	13 550	7 417	153 165	2 929	6 103	38 269	15 945	10 652	12 434	48 645	15 776	2 412	174 132	42 094	1 766
davon:															
in industriellen Betrieben	489	3 909	45 397	1 487	1 906	7 292	3 522	4 637	3 427	20 793	1 866	467	49 795	13 164	1 766
in handwerklichen Betrieben	13 061	3 508	107 768	1 442	4 197	30 977	12 423	6 015	9 007	27 852	13 910	1 945	124 337	28 930	1 766
Rheinland-Pfalz															
1	819	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	820	12
2-4	1 924	14	3 267	10	18	922	515	616	146	362	634	44	5 205	79	12
5-9	1 287	65	5 664	50	99	1 844	553	656	386	955	1 049	72	6 996	255	12
10-19	694	179	6 688	82	297	2 215	354	516	636	1 431	1 064	93	7 561	444	12
20-49	497	533	12 025	228	662	3 284	425	865	1 575	3 698	1 165	123	13 055	1 272	12
50-99	193	510	9 797	241	489	2 410	368	780	1 468	3 319	648	74	10 500	1 086	12
100-199	70	426	7 225	223	319	1 499	323	790	947	2 765	331	28	7 721	902	12
200-499	33	345	6 290	208	234	1 334	392	548	701	2 604	234	35	6 668	578	12
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	5	231	4 052	123	78	658	326	521	1 135	1 193	15	3	4 288	276	12
insgesamt	5 502	2 304	55 008	1 165	2 196	14 166	3 256	5 292	6 994	16 327	5 140	472	62 814	4 904	12
davon:															
in industriellen Betrieben	275	1 311	21 398	701	840	3 968	1 238	2 357	3 458	8 005	719	112	22 984	2 177	12
in handwerklichen Betrieben	5 227	993	33 610	464	1 356	10 198	2 018	2 935	3 536	8 322	4 421	360	39 830	2 727	12
Baden															
1	609	-	4	1	1	1	1	-	-	-	-	-	613	1	1
2-4	917	5	1 517	27	16	261	341	74	90	206	479	23	2 439	95	1
5-9	567	17	2 842	27	63	525	582	125	292	512	677	39	3 426	272	1
10-19	366	79	3 519	30	125	647	430	199	497	969	549	73	3 964	527	1
20-49	209	181	5 171	59	221	1 046	213	370	988	1 686	519	69	5 561	970	1
50-99	77	168	4 253	78	223	828	125	288	1 028	1 339	279	65	4 498	893	1
100-199	40	155	3 966	101	175	744	196	315	721	1 429	232	53	4 161	874	1
200-499	15	139	2 769	57	80	435	194	288	457	1 080	142	36	2 923	327	1
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	2 800	744	24 041	380	904	4 487	2 082	1 659	4 073	7 221	2 877	358	27 585	3 959	1
davon:															
in industriellen Betrieben	48	273	4 294	142	176	638	282	486	686	1 666	172	46	4 615	873	1
in handwerklichen Betrieben	2 752	471	19 747	238	728	3 849	1 800	1 173	3 387	5 555	2 705	312	22 970	3 086	1
Württemberg-Hohenzollern															
1	573	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	573	9	9
2-4	840	2	1 333	9	14	246	399	54	66	209	302	34	2 175	114	9
5-9	583	19	2 819	20	61	661	656	102	147	563	535	74	3 421	357	9
10-19	334	74	3 519	23	136	797	463	236	228	1 035	513	88	3 927	650	9
20-49	202	124	4 206	46	188	910	286	237	463	1 517	432	127	4 532	964	9
50-99	69	131	3 645	41	167	744	99	191	328	1 677	311	87	3 845	1 037	9
100-199	29	78	2 449	49	109	439	125	183	204	1 089	193	58	2 556	633	9
200-499	9	113	2 755	91	95	350	194	256	194	1 401	143	31	2 877	1 027	9
500-999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	2 639	541	20 726	279	770	4 147	2 222	1 259	1 630	7 491	2 429	499	23 906	4 791	9
davon:															
in industriellen Betrieben	46	98	3 024	87	107	371	164	285	277	1 582	115	36	3 168	1 159	9
in handwerklichen Betrieben	2 593	443	17 702	192	663	3 776	2 058	974	1 353	5 909	2 314	463	20 738	3 632	9

III. Löhne und Gehälter des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

1 000 DM

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.
Löhne und Gehälter												
1	143	9	1	14	-	8	4	-	103	-	4	-
2-4	8 088	367	187	1 040	2 336	101	666	732	1 454	684	266	255
5-9	20 277	884	508	2 608	6 727	230	1 637	1 724	3 494	1 254	584	627
10-19	30 798	1 492	946	4 149	10 835	396	2 362	2 354	4 746	1 807	841	870
20-49	55 157	2 537	2 262	6 974	19 247	886	4 300	4 153	9 054	3 246	1 392	1 106
50-99	49 585	2 246	2 203	5 620	17 899	1 221	3 831	3 977	7 495	2 921	1 150	1 022
100-199	44 687	2 349	2 816	4 876	15 864	1 026	3 542	3 225	6 641	2 430	1 218	700
200-499	36 360	2 206	2 206	2 756	12 954	1 233	2 962	4 108	5 246	2 098	839	872
500-999	14 497	1 236	-	930	6 305	-	2 226	1 545	2 594	1 480	-	-
1000-2000	8 476	-	1 030	-	3 230	-	-	-	3 483	-	-	-
insgesamt	268 068	11 120	12 159	28 967	95 397	5 101	21 530	21 818	44 310	15 920	6 294	5 452
davon :												
in industriellen Betrieben	106 303	3 766	5 899	10 252	40 487	2 825	9 096	8 831	15 525	7 209	1 410	1 003
in handwerklichen Betrieben	161 765	7 354	6 260	18 715	54 910	2 276	12 434	12 987	28 785	8 711	4 884	4 449
Löhne												
1	139	8	1	13	-	8	4	-	101	-	4	-
2-4	8 002	360	179	1 033	2 320	95	657	725	1 438	682	265	248
5-9	19 940	866	482	2 570	6 627	221	1 606	1 705	3 425	1 244	580	614
10-19	29 715	1 421	879	4 005	10 454	378	2 277	2 280	4 578	1 772	823	848
20-49	52 252	2 412	2 089	6 584	18 307	830	4 021	3 912	8 602	3 098	1 336	1 061
50-99	46 366	2 115	1 974	5 243	16 822	1 121	3 531	3 723	7 035	2 744	1 089	969
100-199	41 326	2 193	2 594	4 450	14 714	928	3 245	2 978	6 168	2 246	1 152	658
200-499	33 085	1 149	1 991	2 465	11 763	1 132	2 703	3 662	4 810	1 945	783	825
500-999	12 642	-	911	843	5 576	-	1 996	1 216	2 215	1 358	-	-
1000-2000	7 065	-	-	-	2 498	-	-	-	2 951	-	-	-
insgesamt	250 532	10 524	11 100	27 206	89 081	4 713	20 040	20 201	41 323	15 089	6 032	5 223
davon :												
in industriellen Betrieben	95 116	3 473	5 194	9 197	36 206	2 527	8 161	7 772	13 703	6 640	1 299	944
in handwerklichen Betrieben	155 416	7 051	5 906	18 009	52 875	2 186	11 879	12 429	27 620	8 449	4 733	4 279
Gehälter												
1	4	1	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-
2-4	86	7	8	7	16	6	9	7	16	2	1	7
5-9	337	18	26	38	100	9	31	19	69	10	4	13
10-19	1 083	71	67	144	381	18	85	74	168	35	18	22
20-49	2 905	125	173	390	940	56	279	241	452	148	56	45
50-99	3 219	131	229	377	1 077	100	300	254	460	177	61	53
100-199	3 361	156	222	426	1 150	98	297	247	473	184	66	42
200-499	3 275	87	215	291	1 191	101	259	446	436	153	56	47
500-999	1 855	-	119	87	729	-	230	329	379	122	-	-
1000-2000	1 411	-	-	-	732	-	-	-	532	-	-	-
insgesamt	17 536	596	1 059	1 761	6 316	388	1 490	1 617	2 987	831	262	229
davon :												
in industriellen Betrieben	11 187	293	705	1 055	4 281	298	935	1 059	1 822	569	111	59
in handwerklichen Betrieben	6 349	303	354	706	2 035	90	555	558	1 165	262	151	170

IV. Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes, Kalenderjahr 1950, I. Halbjahr 1951, Juli 1951
in den Ländern

1. insgesamt

1 000 DM

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württb.- Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württb.- Hohenz.
Kalenderjahr 1950												
1	60 712	4 634	3 866	7 241	15 710	2 817	4 492	6 352	8 579	3 510	2 147	1 364
2-4	300 874	16 426	10 290	41 644	97 055	6 569	25 837	31 046	32 724	24 098	8 524	6 661
5-9	561 567	29 034	15 950	76 854	187 237	8 342	45 852	56 037	77 737	33 385	16 287	14 852
10-19	763 209	41 861	28 190	107 264	255 457	11 594	58 774	65 869	112 412	37 319	22 046	22 423
20-49	1 197 187	61 006	55 272	161 460	391 370	25 323	97 540	95 036	195 691	61 115	27 258	26 116
50-99	989 119	46 958	58 165	114 302	332 760	26 605	83 147	89 776	151 072	46 595	20 983	18 756
100-199	847 260	47 882	53 665	100 777	295 887	22 976	64 143	64 984	118 367	45 879	18 853	13 847
200-499	731 344	50 517	53 658	53 658	243 117	30 962	64 777	93 126	114 343	28 438	17 775	14 328
500-999	309 680	22 579	16 415	21 318	137 742	-	45 530	33 119	62 100	-	-	-
1000-2000	199 752	-	-	-	88 203	-	-	-	90 414	12 315	-	-
insgesamt	5 960 704	270 380	292 330	684 518	2 044 538	135 188	490 092	535 345	963 439	292 654	133 873	118 347
in industriellen Betrieben	2 345 585	81 320	136 334	239 642	857 522	77 573	207 342	196 943	383 995	110 332	31 676	22 906
in handwerklichen Betrieben	3 615 119	189 060	155 996	444 876	1 187 016	57 615	282 750	338 402	579 444	182 322	102 197	95 441
I. Halbjahr 1951												
1	23 126	1 384	1 624	2 745	5 936	830	1 674	2 709	3 293	1 537	654	740
2-4	140 257	6 821	3 990	18 859	46 114	2 332	11 948	15 395	15 036	11 625	4 344	3 793
5-9	281 903	11 368	7 552	35 316	99 496	3 274	23 204	28 645	37 365	18 117	9 186	8 380
10-19	402 012	18 044	13 610	53 496	141 818	5 260	33 273	35 201	55 862	19 565	12 674	13 209
20-49	658 038	25 967	28 686	81 751	230 108	12 649	53 026	58 021	99 523	35 124	17 061	16 122
50-99	558 538	22 192	25 181	60 624	201 817	14 855	45 481	53 116	78 395	31 590	13 261	12 026
100-199	496 751	19 362	33 183	54 479	185 121	13 325	38 046	43 016	65 024	23 515	13 684	7 996
200-499	443 833	27 439	27 439	27 217	154 182	12 984	36 972	67 447	66 473	21 548	10 098	10 915
500-999	190 185	9 394	8 560	12 108	86 234	-	26 348	22 796	35 332	-	-	-
1000-2000	127 033	-	-	-	59 623	-	-	-	52 591	12 790	-	-
insgesamt	3 321 676	114 532	149 825	346 595	1 210 449	65 509	269 972	326 346	508 894	175 411	80 962	73 181
in industriellen Betrieben	1 357 814	33 615	69 327	123 235	519 246	36 530	118 847	134 738	213 360	74 960	18 435	15 521
in handwerklichen Betrieben	1 963 862	80 917	80 498	223 360	691 203	28 979	151 125	191 608	295 534	100 451	62 527	57 660
Juli 1951												
1	3 614	234	128	460	886	98	248	479	554	277	106	144
2-4	25 804	1 091	676	3 301	8 230	324	2 370	2 716	3 203	2 359	785	749
5-9	53 671	2 484	1 297	6 543	17 975	493	4 818	4 798	8 746	3 382	1 663	1 472
10-19	72 530	3 932	2 086	9 578	24 937	794	5 903	5 818	10 811	4 264	2 215	2 192
20-49	122 306	5 376	4 999	14 606	40 167	1 740	9 983	11 155	20 901	7 532	3 391	2 456
50-99	104 967	4 554	4 539	10 694	36 378	2 201	8 731	9 729	16 111	6 800	3 029	2 201
100-199	95 077	4 440	6 089	10 449	30 926	1 563	9 100	8 246	13 596	6 067	3 215	1 386
200-499	84 753	5 202	5 079	5 079	25 887	2 177	7 681	13 194	13 520	6 811	1 293	1 864
500-999	39 188	1 900	1 900	1 900	17 398	-	5 284	3 844	6 928	-	-	-
1000-2000	21 619	-	4 388	-	7 878	-	-	-	8 642	4 395	-	-
insgesamt	623 529	24 306	29 404	62 610	210 662	9 390	54 118	59 979	103 012	41 887	15 697	12 464
in industriellen Betrieben	258 309	7 774	16 360	21 771	89 029	4 952	24 933	25 784	40 921	20 638	3 433	2 714
in handwerklichen Betrieben	365 220	16 532	13 044	40 839	121 633	4 438	29 185	34 195	62 091	21 249	12 264	9 750

noch: IV. Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes, Kalenderjahr 1950, I. Halbjahr 1951, Juli 1951
in den Ländern

2. für die Besatzungsmächte¹⁾

1 000 DM

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
Kalenderjahr 1950												
1	1 135	2	3	15	65	1	11	114	275	38	608	3
2-4	4 628	840	18	380	1 395	46	175	478	546	620	90	40
5-9	9 763	356	53	940	4 655	65	544	362	1 456	786	441	105
10-19	15 553	258	60	2 287	4 677	122	1 286	691	3 195	1 085	1 122	772
20-49	34 313	609	191	4 752	9 341	738	6 640	1 097	6 147	3 648	839	311
50-99	45 605	1 402	330	4 252	9 640	804	15 697	2 812	5 555	3 888	906	319
100-199	43 911	5 106	379	6 749	9 007	127	5 562	6 934	5 461	3 387	1 161	38
200-499	69 461	2 280	612	3 198	11 266	238	13 220	11 463	21 400	4 655	860	1 577
500-999	29 983	-	-	111	3 197	-	8 225	5 703	12 820	1 017	-	-
1000-2000	12 832	-	-	-	725	-	-	-	9 709	-	-	-
insgesamt	267 184	10 853	1 646	22 684	53 968	2 141	51 360	29 654	66 564	19 122	6 027	3 165
davon :												
in industriellen Betrieben	173 998	9 101	1 113	12 255	25 712	1 585	38 665	21 906	48 722	11 925	1 324	1 690
in handwerklichen Betrieben	93 186	1 752	533	10 429	28 256	556	12 695	7 748	17 842	7 197	4 703	1 475
I. Halbjahr 1951												
1	222	-	-	-	15	10	4	41	99	48	5	-
2-4	2 385	47	15	139	391	45	149	364	665	460	72	38
5-9	5 731	106	32	438	1 618	109	364	520	1 255	954	287	48
10-19	12 718	115	54	1 152	3 058	278	998	744	2 863	1 821	1 078	557
20-49	40 159	778	37	2 994	5 991	717	5 133	6 509	11 133	4 946	1 649	272
50-99	45 426	189	77	2 603	9 992	461	6 656	4 967	8 489	10 054	1 432	506
100-199	50 319	349	48	4 003	8 739	896	6 810	11 345	9 794	5 012	3 286	37
200-499	77 597	696	228	2 732	9 697	594	9 324	19 222	19 683	10 959	1 139	3 394
500-999	25 748	157	1 595	228	4 283	-	2 402	6 531	8 967	7 385	-	-
1000-2000	20 744	-	-	-	425	-	-	-	14 676	-	-	-
insgesamt	281 049	1 741	2 554	14 289	44 209	3 110	31 840	50 243	77 624	41 639	8 948	4 852
davon :												
in industriellen Betrieben	184 647	386	2 272	8 077	24 882	2 191	24 417	33 601	53 331	28 991	3 077	3 422
in handwerklichen Betrieben	96 402	1 355	282	6 212	19 327	919	7 423	16 642	24 293	12 648	5 871	1 430
Juli 1951												
1	25	-	-	-	6	-	1	9	7	2	-	-
2-4	299	12	4	36	63	4	30	37	65	28	-	11
5-9	1 189	18	6	101	278	49	60	117	265	210	78	7
10-19	2 394	19	9	263	533	21	188	186	410	465	243	57
20-49	11 105	43	32	837	1 431	106	1 090	2 491	2 905	1 435	702	33
50-99	11 702	88	4	507	2 706	71	1 553	1 314	1 785	2 482	803	389
100-199	17 843	88	12	1 159	2 459	39	3 132	3 631	3 151	2 270	1 870	32
200-499	24 449	460	2 100	558	3 304	157	3 037	6 548	4 340	5 100	408	536
500-999	7 696	1	-	240	1 882	-	992	1 724	1 293	3 501	-	-
1000-2000	6 301	-	-	-	133	-	-	-	2 132	-	-	-
insgesamt	83 003	269	2 627	3 701	12 795	447	10 083	16 057	16 353	15 493	4 113	1 065
davon :												
in industriellen Betrieben	54 659	79	2 576	1 970	7 656	252	7 841	10 464	10 326	11 511	1 448	536
in handwerklichen Betrieben	28 344	190	51	1 731	5 139	195	2 242	5 593	6 027	3 982	2 665	529

1) In dem Gesamtumsatz enthalten.

V. Ausstehende Forderungen
des Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 aus der Zeit vor dem 31. Mai 1951 in den Ländern

1 000 DM

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg.- Hohens.
Aussenstände insgesamt												
1	3 800	228	144	452	832	138	311	528	781	148	142	96
2-4	24 418	1 260	659	3 626	6 806	346	2 472	3 103	3 087	1 297	989	773
5-9	53 867	2 535	1 095	7 864	16 729	422	5 121	5 579	8 343	2 543	1 891	1 745
10-19	70 953	3 464	1 878	10 715	20 659	607	6 523	6 601	11 748	3 745	2 811	2 202
20-49	105 210	4 600	5 037	14 213	31 305	1 400	9 419	9 374	18 152	6 858	2 787	2 065
50-99	82 059	3 141	3 109	9 845	27 038	1 084	6 444	7 367	14 533	5 555	2 432	1 511
100-199	66 671	3 560	3 712	6 314	22 637	703	5 515	5 025	12 391	3 924	1 851	1 039
200-499	61 336	2 767	2 767	4 325	20 586	987	4 561	9 062	11 181	4 643	1 095	1 194
500-999	25 921	1 104	323	813	10 584	-	5 180	1 020	5 505	3 682	-	-
1000-2000	8 202	-	-	-	2 070	-	-	-	4 777	-	-	-
insgesamt	502 437	19 892	18 724	58 167	159 246	5 687	45 546	47 659	90 498	32 395	13 998	10 625
davon :												
in industriellen												
Betrieben	175 202	4 732	8 021	15 886	60 143	2 522	17 023	15 551	32 449	14 600	2 473	1 802
in handwerklichen												
Betrieben	327 235	15 160	10 703	42 281	99 103	3 165	28 523	32 108	58 049	17 795	11 525	8 823
Öffentlicher Auftraggeber												
1	322	24	2	19	96	3	18	35	91	17	15	2
2-4	2 601	224	27	337	728	19	161	326	394	217	114	54
5-9	6 937	454	63	825	2 085	38	495	651	1 358	511	314	143
10-19	11 486	708	104	1 517	3 220	84	714	1 231	2 053	1 040	540	275
20-49	23 433	1 177	218	2 499	5 978	355	1 898	2 801	5 001	2 474	696	336
50-99	23 566	870	534	2 031	6 234	434	2 173	2 298	5 075	2 595	1 089	233
100-199	23 098	884	506	1 793	6 198	387	2 169	2 125	6 150	1 956	621	309
200-499	24 068	616	616	1 056	6 617	407	1 746	4 527	5 111	2 773	343	541
500-999	8 322	438	276	1 808	762	-	1 778	323	2 491	2 132	-	-
1000-2000	4 365	-	250	-	-	-	-	-	2 760	-	-	-
insgesamt	128 198	4 779	2 320	10 353	33 726	1 727	11 152	14 317	30 484	13 715	3 732	1 893
davon :												
in industriellen												
Betrieben	64 025	1 552	1 511	4 053	16 324	1 219	6 817	7 353	15 324	8 141	1 030	701
in handwerklichen												
Betrieben	64 173	3 227	809	6 300	17 402	508	4 335	6 964	15 160	5 574	2 702	1 192
Privater Auftraggeber												
1	3 478	204	142	433	736	135	293	493	690	131	127	94
2-4	21 817	1 036	632	3 289	6 078	327	2 311	2 777	2 693	1 080	875	719
5-9	46 930	2 081	1 032	7 039	14 644	384	4 626	4 928	6 985	2 032	1 577	1 602
10-19	59 467	2 756	1 774	9 198	17 439	523	5 809	5 370	9 695	2 705	2 271	1 927
20-49	81 777	3 423	4 819	11 714	25 327	1 045	7 521	6 573	13 151	4 384	2 091	1 729
50-99	58 493	2 271	2 575	7 814	20 804	650	4 271	5 069	9 458	2 960	1 343	1 278
100-199	43 573	2 676	3 206	4 521	16 439	316	3 346	2 900	6 241	1 968	1 230	730
200-499	37 268	2 151	3 269	3 269	13 969	580	2 815	4 535	6 070	1 870	752	653
500-999	17 599	666	537	8 776	-	-	3 402	697	3 014	1 550	-	-
1000-2000	3 837	-	73	1 308	-	-	-	-	2 017	-	-	-
insgesamt	374 239	15 113	16 404	47 814	125 520	3 960	34 394	33 342	60 014	18 680	10 266	8 732
davon :												
in industriellen												
Betrieben	111 177	3 180	6 510	11 833	43 819	1 303	10 206	8 198	17 125	6 459	1 443	1 101
in handwerklichen												
Betrieben	263 062	11 933	9 894	35 981	81 701	2 657	24 188	25 144	42 889	12 221	8 823	7 631

VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

1. insgesamt

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundesgebiet	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg.-Hohens.
Bauleistung insgesamt												
1	1 398	96	33	189	253	25	84	210	266	108	60	74
2-4	8 732	396	158	1 187	2 248	82	720	994	1 461	819	342	325
5-9	16 363	714	301	2 245	4 765	161	1 344	1 527	3 039	1 163	541	563
10-19	21 342	1 065	497	3 136	6 584	243	1 742	1 648	3 776	1 305	657	689
20-49	35 252	1 657	1 146	4 779	11 339	500	2 732	2 553	6 437	2 277	1 016	816
50-99	29 820	1 440	1 092	3 537	10 133	643	2 236	2 385	4 913	1 872	814	755
100-199	25 309	1 433	1 357	2 931	8 579	526	1 778	1 820	4 158	1 479	782	466
200-499	20 139	749	1 057	1 575	6 899	661	1 616	2 221	3 145	1 194	528	585
500-999	7 500	-	-	522	3 148	-	-	706	1 399	-	-	-
1000-2000	4 262	-	545	-	1 376	-	1 217	-	1 903	855	-	-
insgesamt	170 117	7 550	6 186	20 101	55 324	2 841	13 469	14 064	30 497	11 072	4 740	4 273
davon :												
in industriellen Betrieben	58 055	2 286	2 800	6 097	20 829	1 448	4 940	4 667	8 938	4 301	882	867
in handwerklichen Betrieben	112 062	5 264	3 386	14 004	34 495	1 393	8 529	9 397	21 559	6 771	3 858	3 406
Neubau												
1	403	18	5	48	72	6	27	81	87	20	16	23
2-4	4 141	157	46	581	970	33	363	510	801	353	164	163
5-9	9 661	416	147	1 444	2 557	79	840	915	1 927	665	328	343
10-19	14 043	704	293	2 171	4 008	177	1 209	1 135	2 591	850	437	468
20-49	24 654	1 203	748	3 332	7 551	360	1 815	1 919	4 707	1 658	754	607
50-99	21 510	1 020	847	2 592	6 737	490	1 575	1 836	3 785	1 324	687	617
100-199	17 820	1 143	958	1 965	5 790	325	1 190	1 327	3 070	997	665	390
200-499	15 615	580	776	1 132	5 410	401	1 291	1 689	2 565	986	465	398
500-999	6 175	-	-	387	2 543	-	-	557	1 184	-	-	-
1000-2000	3 298	-	502	-	924	-	1 082	-	1 456	760	-	-
insgesamt	117 320	5 241	4 322	13 652	36 562	1 871	9 392	9 969	22 173	7 613	3 516	3 009
davon :												
in industriellen Betrieben	41 256	1 581	2 012	4 108	14 169	943	3 623	3 404	6 894	3 179	725	618
in handwerklichen Betrieben	76 064	3 660	2 310	9 544	22 393	928	5 769	6 565	15 279	4 434	2 791	2 391
Instandsetzung												
1	993	78	28	141	179	19	57	129	179	88	44	51
2-4	4 542	237	110	602	1 250	49	354	482	655	464	177	162
5-9	6 572	297	150	791	2 139	79	496	595	1 107	496	204	218
10-19	7 046	354	195	943	2 412	63	523	496	1 169	451	220	220
20-49	10 226	431	375	1 373	3 659	132	888	608	1 704	597	254	205
50-99	8 032	418	234	928	3 301	132	637	512	1 096	528	125	121
100-199	7 190	283	335	917	2 729	181	562	472	1 052	472	113	74
200-499	4 331	166	260	443	1 400	239	304	516	564	204	61	186
500-999	1 301	-	-	127	594	-	-	146	215	-	-	-
1000-2000	940	-	25	-	452	-	134	-	441	95	-	-
insgesamt	51 173	2 264	1 712	6 265	18 115	894	3 955	3 956	8 182	3 395	1 198	1 237
davon :												
in industriellen Betrieben	15 762	688	660	1 878	6 190	439	1 260	1 192	1 984	1 089	150	232
in handwerklichen Betrieben	35 411	1 576	1 052	4 387	11 925	455	2 695	2 764	6 198	2 306	1 048	1 005
Trümmerbeseitigung												
1	2	-	-	-	2	-	-	0	0	-	-	0
2-4	49	2	2	4	28	0	3	2	5	2	1	0
5-9	130	1	4	10	69	3	8	17	5	2	9	2
10-19	253	7	9	22	164	3	10	17	16	4	0	1
20-49	372	23	23	74	129	8	29	26	26	22	8	4
50-99	278	2	11	17	95	21	24	37	32	20	2	17
100-199	299	7	64	49	60	20	26	21	36	10	4	2
200-499	193	3	21	-	89	21	21	16	16	-	2	1
500-999	24	-	18	8	11	-	-	3	0	4	-	-
1000-2000	24	-	-	-	-	-	1	-	6	-	-	-
insgesamt	1 624	45	152	184	647	76	122	139	142	64	26	27
davon :												
in industriellen Betrieben	1 037	17	128	111	470	66	57	71	60	33	7	17
in handwerklichen Betrieben	587	28	24	73	177	10	65	68	82	31	19	10

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

2. im Hochbau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
Im Hochbau insgesamt												
1	1 324	88	31	172	242	25	78	201	257	101	58	71
2-4	8 331	373	146	1 147	2 143	79	687	926	1 412	779	329	310
5-9	15 235	657	268	2 141	4 347	155	1 252	1 340	2 946	1 092	506	531
10-19	18 948	960	439	2 803	5 620	229	1 564	1 431	3 571	1 173	552	606
20-49	28 105	1 302	877	3 823	8 713	428	2 106	1 953	5 686	1 794	773	650
50-99	21 576	923	831	2 391	7 165	507	1 506	1 812	3 879	1 442	570	550
100-199	16 724	725	1 043	1 577	5 892	231	1 337	1 254	2 889	946	501	329
200-499	13 744	232	740	976	4 858	346	1 210	1 592	2 181	801	366	442
500-999	5 427	-	102	453	2 474	-	-	488	972	-	-	-
1000-2000	2 765	-	-	-	1 241	-	906	-	1 272	284	-	-
insgesamt	132 179	5 260	4 477	15 483	42 695	2 000	10 646	10 997	25 065	8 412	3 655	3 489
davon :												
in industriellen												
Betrieben	34 933	655	1 504	3 137	13 260	838	3 332	2 957	5 645	2 447	536	622
in handwerklichen												
Betrieben	97 246	4 605	2 973	12 346	29 435	1 162	7 314	8 040	19 420	5 965	3 119	2 867
Neubau												
1	372	14	4	36	69	6	26	78	84	19	15	21
2-4	4 004	147	45	568	934	31	349	500	776	342	157	155
5-9	9 203	388	134	1 403	2 382	78	805	874	1 875	626	316	322
10-19	12 820	647	271	1 999	3 565	175	1 102	1 029	2 464	779	381	408
20-49	20 973	1 000	649	2 849	6 298	339	1 500	1 594	4 253	1 382	608	501
50-99	17 176	744	707	1 931	5 376	451	1 208	1 502	3 158	1 118	496	485
100-199	13 143	648	844	1 227	4 482	196	979	1 015	2 271	715	469	297
200-499	11 442	212	563	813	4 067	291	988	1 324	1 849	679	322	334
500-999	4 606	-	102	327	2 087	-	-	441	800	260	-	-
1000-2000	2 064	-	-	-	812	-	817	-	1 024	-	-	-
insgesamt	95 803	3 800	3 319	11 153	30 072	1 567	7 774	8 357	18 554	5 920	2 764	2 523
davon :												
in industriellen												
Betrieben	27 794	571	1 197	2 466	10 172	716	2 633	2 495	4 591	1 960	492	501
in handwerklichen												
Betrieben	68 009	3 229	2 122	8 687	19 900	851	5 141	5 862	13 963	3 960	2 272	2 022
Instandsetzung												
1	952	74	27	136	173	19	52	123	173	82	43	50
2-4	4 327	226	101	579	1 209	48	338	426	636	437	172	155
5-9	6 032	269	134	738	1 965	77	447	466	1 071	466	190	209
10-19	6 128	313	168	804	2 055	54	462	402	1 107	394	171	198
20-49	7 132	302	228	974	2 415	89	606	359	1 433	412	165	149
50-99	4 400	179	124	460	1 789	56	298	310	721	324	74	65
100-199	3 581	77	199	350	1 410	35	358	239	618	231	32	32
200-499	2 302	-	-	163	791	55	222	268	332	122	44	108
500-999	821	20	177	126	387	-	89	47	172	-	-	-
1000-2000	701	-	-	-	429	-	-	-	248	24	-	-
insgesamt	36 376	1 460	1 158	4 330	12 623	433	2 872	2 640	6 511	2 492	891	966
davon :												
in industriellen												
Betrieben	7 139	84	307	671	3 088	122	699	462	1 054	487	44	121
in handwerklichen												
Betrieben	29 237	1 376	851	3 659	9 535	311	2 173	2 178	5 457	2 005	847	845

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

3. im Tiefbau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
Im Tiefbau insgesamt												
1	72	8	2	17	9	0	6	9	9	7	2	3
2-4	352	21	10	36	77	3	30	66	44	38	12	15
5-9	998	56	29	94	349	3	84	170	88	69	26	30
10-19	2 141	98	49	311	800	11	168	200	189	128	105	82
20-49	6 775	332	246	882	2 497	64	597	574	725	461	235	162
50-99	7 966	515	250	1 129	2 873	115	706	536	1 002	410	242	188
100-199	8 286	701	250	1 305	2 627	275	415	545	1 233	523	277	135
200-499	6 202	296	296	599	1 952	294	385	613	948	389	160	142
500-999	2 049	514	425	61	663	-	310	215	427	571	-	-
1000-2000	1 473	-	-	-	135	-	-	-	625	-	-	-
insgesamt	36 314	2 245	1 557	4 434	11 982	765	2 701	2 928	5 290	2 596	1 059	757
davon :												
in industriellen Betrieben	22 085	1 614	1 168	2 849	7 099	544	1 551	1 639	3 233	1 821	339	228
in handwerklichen Betrieben	14 229	631	389	1 585	4 883	221	1 150	1 289	2 057	775	720	529
Neubau												
1	31	4	1	12	3	-	1	3	3	1	1	2
2-4	137	10	1	13	36	2	14	10	25	11	7	8
5-9	458	28	13	41	175	1	35	41	52	39	12	21
10-19	1 223	57	22	172	443	2	107	106	127	71	56	60
20-49	3 681	203	99	483	1 253	21	315	325	454	276	146	106
50-99	4 334	276	140	661	1 361	39	367	334	627	206	191	132
100-199	4 677	495	114	738	1 308	129	211	312	799	282	196	93
200-499	4 173	368	213	319	1 343	110	303	365	716	307	143	64
500-999	1 569	-	400	60	456	-	265	116	384	500	-	-
1000-2000	1 234	-	-	-	112	-	-	-	432	-	-	-
insgesamt	21 517	1 441	1 003	2 499	6 490	304	1 618	1 612	3 619	1 693	752	486
davon :												
in industriellen Betrieben	13 462	1 010	815	1 642	3 997	227	990	909	2 303	1 219	233	117
in handwerklichen Betrieben	8 055	431	188	857	2 493	77	628	703	1 316	474	519	369
Instandsetzung												
1	41	4	1	5	6	0	5	6	6	6	1	1
2-4	215	11	9	23	41	1	16	56	19	27	5	7
5-9	540	28	16	53	174	2	49	129	36	30	14	9
10-19	918	41	27	139	357	9	61	94	62	57	49	22
20-49	3 094	129	147	399	1 244	43	282	249	271	185	89	56
50-99	3 632	239	110	468	1 512	76	339	202	375	204	51	56
100-199	3 609	206	136	567	1 319	146	204	233	434	241	81	42
200-499	2 029	146	83	280	609	184	82	248	232	82	17	78
500-999	480	-	25	1	207	-	45	99	43	71	-	-
1000-2000	239	-	-	-	23	-	-	-	193	-	-	-
insgesamt	14 797	804	554	1 935	5 492	461	1 083	1 316	1 671	903	307	271
davon :												
in industriellen Betrieben	8 623	604	353	1 207	3 102	317	561	730	930	602	106	111
in handwerklichen Betrieben	6 174	200	201	728	2 390	144	522	586	741	301	201	160

4. nach Bauarten

a) Wohnungsbau
1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundesgebiet	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinld.-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.
Wohnungsbau insgesamt												
1	933	65	29	120	195	23	60	138	148	66	38	51
2-4	5 741	252	132	695	1 610	70	485	774	724	551	224	224
5-9	10 382	455	226	1 278	3 164	125	861	1 081	1 611	811	396	374
10-19	12 725	682	297	1 762	3 932	187	1 032	1 058	2 089	811	423	452
20-49	17 472	891	656	2 385	5 674	287	1 221	1 160	3 239	993	510	456
50-99	12 148	589	581	1 292	4 134	280	777	960	2 160	678	314	383
100-199	7 882	463	658	850	2 870	109	485	540	1 178	315	244	170
200-499	5 091	95	374	405	1 737	156	404	417	957	257	112	177
500-999	1 315	-	-	80	661	-	-	117	160	-	-	-
1000-2000	587	-	22	-	191	-	206	-	374	91	-	-
insgesamt	74 276	3 492	2 975	8 867	24 168	1 237	5 531	6 245	12 640	4 573	2 261	2 287
davon :												
in industriellen Betrieben	12 990	353	708	1 404	4 823	388	1 108	916	1 951	848	194	297
in handwerklichen Betrieben	61 286	3 139	2 267	7 463	19 345	849	4 423	5 329	10 689	3 725	2 067	1 990
Neubau (Wiederaufbau)												
1	235	10	4	21	46	5	19	61	36	9	9	15
2-4	2 527	97	36	308	633	26	236	390	353	233	107	108
5-9	6 086	263	120	827	1 654	63	559	661	1 005	459	251	224
10-19	8 665	456	188	1 265	2 427	146	762	773	1 482	554	300	312
20-49	13 695	731	524	1 926	4 187	241	959	979	2 569	799	421	359
50-99	10 188	502	509	1 122	3 329	252	666	818	1 812	554	275	349
100-199	6 643	416	544	701	2 371	100	398	465	1 003	260	235	150
200-499	4 478	90	287	337	1 570	125	351	366	837	236	107	172
500-999	1 232	-	-	79	596	-	-	115	154	-	-	-
1000-2000	478	-	22	-	111	-	195	-	349	89	-	-
insgesamt	54 227	2 565	2 234	6 586	16 924	958	4 145	4 628	9 600	3 193	1 705	1 689
davon :												
in industriellen Betrieben	11 009	312	533	1 212	4 008	331	914	811	1 700	720	189	279
in handwerklichen Betrieben	43 218	2 253	1 701	5 374	12 916	627	3 231	3 817	7 900	2 473	1 516	1 410
Instandsetzung (Wiederherstellung, Um-, An- und Ausbau)												
1	197	10	3	26	44	3	13	39	33	11	10	5
2-4	1 357	38	20	145	456	12	98	240	139	116	53	40
5-9	2 194	70	34	201	889	30	140	257	279	175	72	47
10-19	2 294	114	47	264	928	23	136	194	326	146	60	56
20-49	2 452	91	84	248	1 052	33	168	127	403	138	61	47
50-99	1 385	47	48	100	626	19	79	104	217	98	29	18
100-199	939	27	103	97	406	4	75	58	103	49	7	10
200-499	451	5	63	63	145	7	40	38	57	16	3	3
500-999	60	-	74	1	45	-	10	1	5	-	-	-
1000-2000	96	-	-	-	73	-	-	-	20	1	-	-
insgesamt	11 425	402	413	1 145	4 664	131	759	1 058	1 582	750	295	226
davon :												
in industriellen Betrieben	1 478	28	143	122	667	27	161	74	141	106	2	7
in handwerklichen Betrieben	9 947	374	270	1 023	3 997	104	598	984	1 441	644	293	219
- noch : Instandsetzung (Reparaturen)												
1	501	45	22	73	105	15	28	38	79	46	19	31
2-4	1 857	117	76	242	521	32	151	144	232	202	64	76
5-9	2 102	122	72	250	621	32	162	163	327	177	73	103
10-19	1 766	112	62	233	577	18	134	91	281	111	63	84
20-49	1 325	69	48	211	435	13	94	54	267	56	28	50
50-99	575	40	24	70	179	9	32	38	131	26	10	16
100-199	300	-	11	52	93	5	12	17	72	6	2	10
200-499	162	20	-	5	22	24	13	13	63	5	2	2
500-999	23	-	13	-	20	-	-	1	1	-	-	-
1000-2000	13	-	-	-	7	-	1	-	5	1	-	-
insgesamt	8 624	525	328	1 136	2 580	148	627	559	1 458	630	261	372
davon :												
in industriellen Betrieben	503	13	32	70	148	30	33	31	110	22	3	11
in handwerklichen Betrieben	8 121	512	296	1 066	2 432	118	594	528	1 348	608	258	361

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

noch: 4. nach Bauarten

b) Landwirtschaftlicher Bau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
Landwirtschaftlicher Bau insgesamt												
1	310	27	2	50	27	0	13	28	98	27	18	20
2-4	1 819	110	3	369	220	0	132	121	553	157	86	68
5-9	2 614	141	4	605	302	2	206	148	921	122	56	107
10-19	2 313	152	1	570	349	2	201	86	741	107	30	74
20-49	1 866	167	5	459	310	0	133	65	605	57	31	34
50-99	750	134	1	194	150	12	42	24	142	21	14	16
100-199	346	85	1	83	61	17	32	3	43	11	2	8
200-499	236		2	43	39	-		13	3		9	3
500-999	21	127			4	-	2	2	1	6	-	-
1000-2000	0	-	3	-	-	-	-	-	0	-	-	-
insgesamt	10 275	943	22	2 373	1 462	33	761	490	3 107	508	246	330
davon :												
in industriellen Betrieben	699	210	5	212	121	21	46	17	34	13	8	12
in handwerklichen Betrieben	9 576	733	17	2 161	1 341	12	715	473	3 073	495	238	318
Neubau												
1	110	7	-	14	13	0	4	13	42	6	5	6
2-4	1 023	42	-	211	133	0	77	70	346	71	39	34
5-9	1 722	90	1	414	204	2	134	107	610	69	30	61
10-19	1 606	115	1	425	255	1	131	60	511	58	14	35
20-49	1 337	124	5	336	238	0	84	51	419	39	19	22
50-99	528	100	-	137	119	8	26	20	83	15	10	10
100-199	262	81	-	59	38	6	29	3	29	10	-	7
200-499	155	87	1	19	25	-		12	1		9	3
500-999	17				2	-		2	1	6	-	-
1000-2000	-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-
insgesamt	6 760	646	11	1 615	1 027	17	486	338	2 042	274	126	178
davon :												
in industriellen Betrieben	497	165	4	132	81	6	40	17	23	11	6	12
in handwerklichen Betrieben	6 263	481	7	1 483	946	11	446	321	2 019	263	120	166
Instandsetzung												
1	200	20	2	36	14	0	9	15	56	21	13	14
2-4	796	68	3	158	87	0	55	51	207	86	47	34
5-9	892	51	3	191	98	-	72	41	311	53	26	46
10-19	707	37	-	145	94	1	70	26	230	49	16	39
20-49	529	43	-	123	72	-	49	14	186	18	12	12
50-99	222	34	1	57	31	4	16	4	59	6	4	6
100-199	84	4	1	24	23	11	3	-	14	1	2	1
200-499	81	40		24	14	-		1	2		-	-
500-999	4				2	-	1	-	-	-	-	-
1000-2000	0	-	1	-	-	-	-	-	0	-	-	-
insgesamt	3 515	297	11	758	435	16	275	152	1 065	234	120	152
davon :												
in industriellen Betrieben	202	45	1	80	40	15	6	0	11	2	2	-
in handwerklichen Betrieben	3 313	252	10	678	395	1	269	152	1 054	232	118	152

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

noch: 4. nach Bauarten

c) Gewerblicher und industrieller Bau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld.- Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
Gewerblicher und industrieller Bau insgesamt												
1	59	1	2	5	18	2	5	3	13	7	2	1
2-4	581	15	13	58	227	5	45	39	97	53	15	14
5-9	1 601	50	33	155	634	20	134	117	280	102	39	37
10-19	2 674	87	108	302	982	31	233	199	432	142	85	73
20-49	6 414	183	206	723	2 242	101	535	483	1 106	487	188	160
50-99	6 749	250	187	763	2 685	154	574	511	970	380	157	118
100-199	7 342	209	377	711	3 047	72	610	525	1 086	421	173	111
200-499	7 151	209	358	644	2 783	161	527	779	958	383	290	120
500-999	3 779	155	169	304	1 817	-	519	312	625	197	-	-
1000-2000	1 737	-	-	-	971	-	-	-	595	-	-	-
insgesamt	38 087	950	1 453	3 665	15 406	546	3 182	2 968	6 162	2 172	949	634
davon :												
in industriellen Betrieben	19 589	434	894	1 817	8 684	371	1 560	1 441	2 772	1 096	337	183
in handwerklichen Betrieben	18 498	516	559	1 848	6 722	175	1 622	1 527	3 390	1 076	612	451
Neubau												
1	30	-	1	2	10	1	3	2	6	3	1	1
2-4	319	8	8	30	116	3	24	24	59	28	9	10
5-9	952	27	15	94	358	11	86	75	173	61	24	28
10-19	1 703	42	68	184	628	21	148	133	290	84	54	51
20-49	4 129	108	103	429	1 407	59	327	360	750	342	133	111
50-99	4 632	154	125	517	1 569	125	450	409	786	261	141	95
100-199	5 072	151	263	457	1 946	43	432	434	821	275	153	97
200-499	5 681	130	251	442	2 211	112	424	643	836	259	260	113
500-999	3 000	-	149	220	1 411	-	445	286	535	108	-	-
1000-2000	1 293	-	-	-	648	-	-	-	491	-	-	-
insgesamt	26 811	620	983	2 375	10 304	375	2 339	2 366	4 747	1 421	775	506
davon :												
in industriellen Betrieben	14 474	308	658	1 213	6 068	261	1 234	1 210	2 322	721	309	170
in handwerklichen Betrieben	12 337	312	325	1 162	4 236	114	1 105	1 156	2 425	700	466	336
Instandsetzung												
1	29	1	1	3	8	1	2	1	7	4	1	0
2-4	262	7	5	28	111	2	21	15	38	25	6	4
5-9	649	23	18	61	276	9	48	42	107	41	15	9
10-19	971	45	40	118	354	10	85	66	142	58	31	22
20-49	2 285	75	103	294	835	42	208	123	356	145	55	49
50-99	2 117	96	62	246	1 116	29	124	102	184	119	16	23
100-199	2 270	58	114	254	1 101	29	178	91	265	146	20	14
200-499	1 470	107	107	202	572	49	103	136	122	124	30	7
500-999	779	25	20	84	406	-	74	26	90	-	-	-
1000-2000	444	-	-	-	323	-	-	-	104	89	-	-
insgesamt	11 276	330	470	1 290	5 102	171	843	602	1 415	751	174	128
davon :												
in industriellen Betrieben	5 115	126	236	604	2 616	110	326	231	450	375	28	13
in handwerklichen Betrieben	6 161	204	234	686	2 486	61	517	371	965	376	146	115

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

noch: 4. nach Bauarten

d) Verkehrsbau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
Verkehrsbau insgesamt												
1	60	2	-	2	5	0	5	36	3	6	0	1
2-4	227	7	5	22	58	3	27	31	25	32	8	9
5-9	670	27	16	71	256	3	68	93	56	52	18	10
10-19	1 452	66	38	196	546	5	116	137	152	91	68	37
20-49	4 499	198	144	545	1 578	51	416	446	576	326	150	69
50-99	5 006	284	156	623	1 621	103	470	386	742	294	215	112
100-199	5 083	449	172	826	1 318	165	289	354	904	358	163	85
200-499	3 657	298	192	239	951	196	262	430	707	235	20	185
500-999	958	-	-	22	301	-	-	169	204	-	-	-
1000-2000	1 255	-	295	-	131	-	184	-	503	346	-	-
insgesamt	22 867	1 331	1 018	2 546	6 765	526	1 837	2 082	3 872	1 740	642	508
davon :												
in industriellen Betrieben	13 302	924	763	1 527	3 666	308	1 039	1 177	2 274	1 226	164	234
in handwerklichen Betrieben	9 565	407	255	1 019	3 099	218	798	905	1 598	514	478	274
Neubau												
1	7	1	-	0	1	-	1	2	1	1	0	-
2-4	83	2	1	8	23	2	10	9	10	9	5	4
5-9	273	9	4	28	124	2	18	19	29	26	8	6
10-19	711	36	7	91	263	19	61	53	95	41	37	29
20-49	2 089	105	45	249	697	19	172	211	304	170	78	39
50-99	2 317	125	76	293	643	36	217	204	396	108	157	62
100-199	2 483	300	82	410	547	88	108	155	515	141	89	48
200-499	2 264	163	134	134	537	64	222	215	506	199	16	46
500-999	740	217	290	21	227	-	139	74	188	-	-	-
1000-2000	1 027	-	-	-	111	-	-	-	318	344	-	-
insgesamt	11 994	795	668	1 234	3 173	211	948	942	2 360	1 039	390	234
davon :												
in industriellen Betrieben	7 168	506	564	766	1 744	134	589	532	1 434	764	66	69
in handwerklichen Betrieben	4 826	289	104	468	1 429	77	359	410	926	275	324	165
Instandsetzung												
1	53	1	-	2	4	0	4	34	2	5	0	1
2-4	144	5	4	14	35	1	17	22	15	23	3	5
5-9	397	18	12	43	132	1	50	74	27	26	10	4
10-19	741	30	31	105	283	5	55	84	59	50	31	8
20-49	2 410	93	99	296	881	32	244	235	272	156	72	30
50-99	2 689	159	80	330	978	67	253	182	346	186	58	50
100-199	2 600	149	90	416	771	77	181	199	389	217	74	37
200-499	1 393	81	29	105	414	132	40	215	201	36	4	139
500-999	218	-	5	1	74	-	-	95	16	-	-	-
1000-2000	228	-	-	-	20	-	45	-	185	2	-	-
insgesamt	10 873	536	350	1 312	3 592	315	889	1 140	1 512	701	252	274
davon :												
in industriellen Betrieben	6 134	418	199	761	1 922	174	450	645	840	462	98	165
in handwerklichen Betrieben	4 739	118	151	551	1 670	141	439	495	672	239	154	109

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

noch: 4. nach Bauarten

e) Öffentlicher Bau

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundes- gebiet	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinld. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
Öffentlicher Bau insgesamt												
1	34	1	-	12	6	0	1	5	4	2	2	1
2-4	315	10	3	39	105	4	28	27	57	24	8	10
5-9	966	40	18	126	340	8	67	71	166	74	23	33
10-19	1 925	71	44	284	611	15	150	151	346	150	51	52
20-49	4 629	195	112	593	1 406	53	398	373	885	392	129	93
50-99	4 889	181	156	648	1 448	73	349	467	867	479	112	109
100-199	4 357	220	85	412	1 223	143	336	377	911	364	196	90
200-499	3 811	71	110	244	1 300	127	400	566	504	309	95	99
500-999	1 403	-	-	108	354	-	-	103	409	-	-	-
1000-2000	659	-	38	-	83	-	307	-	425	221	-	-
insgesamt	22 988	789	566	2 466	6 876	423	2 036	2 140	4 574	2 015	616	487
davon :												
in industriellen												
Betrieben	10 438	348	302	1 026	3 065	294	1 130	1 045	1 847	1 085	172	124
in handwerklichen												
Betrieben	12 550	441	264	1 440	3.811	129	906	1 095	2 727	930	444	363
Neubau												
1	21	-	-	11	2	0	-	3	2	1	1	1
2-4	189	8	1	24	65	2	16	17	33	12	4	7
5-9	628	27	7	81	217	1	43	53	110	50	15	24
10-19	1 358	55	29	206	435	9	107	116	215	113	32	41
20-49	3 404	135	71	392	1 022	41	273	318	665	308	103	76
50-99	3 845	139	137	523	1 077	69	216	385	708	386	104	101
100-199	3 360	195	69	338	888	88	223	270	702	311	188	88
200-499	3 037	74	74	200	1 067	100	293	453	385	286	73	64
500-999	1 186	56	-	67	307	-	-	80	306	-	-	-
1000-2000	500	-	38	-	54	-	303	-	298	219	-	-
insgesamt	17 528	615	426	1 842	5 134	310	1 474	1 695	3 424	1 686	520	402
davon :												
in industriellen												
Betrieben	8 108	290	253	785	2 268	211	846	834	1 415	963	155	88
in handwerklichen												
Betrieben	9 420	325	173	1 057	2 866	99	628	861	2 009	723	365	314
Instandsetzung												
1	13	1	-	1	4	0	1	2	2	1	1	0
2-4	126	2	-	15	40	2	12	10	24	12	4	3
5-9	338	13	11	45	123	7	24	18	56	24	8	9
10-19	567	16	15	78	176	6	43	35	131	37	19	11
20-49	1 225	60	41	201	384	12	125	55	220	84	26	17
50-99	1 044	42	19	125	371	4	133	82	159	93	8	8
100-199	997	25	16	74	335	55	113	107	209	53	8	2
200-499	774	-	-	44	233	27	107	113	119	23	22	35
500-999	217	15	36	41	47	-	-	23	103	-	-	-
1000-2000	159	-	-	-	29	-	4	-	127	2	-	-
insgesamt	5 460	174	140	624	1 742	113	562	445	1 150	329	96	85
davon :												
in industriellen												
Betrieben	2 330	58	49	241	797	83	284	211	432	122	17	36
in handwerklichen												
Betrieben	3 130	116	91	383	945	30	278	234	718	207	79	49

noch: VI. Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1951 in den Ländern

5. für die Besatzungsmächte¹⁾

1 000 Arbeitsstunden

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Bundesgebiet	Schlesw. Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg Baden	Bayern	Rheinld.-Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
Für die Besatzungsmächte insgesamt												
1	2	-	-	-	1	-	-	1	0	-	-	0
2-4	52	1	1	4	16	2	1	7	6	10	3	1
5-9	213	5	2	28	67	3	13	14	30	40	6	5
10-19	442	8	2	72	112	2	31	37	52	88	33	5
20-49	1 593	6	3	204	368	17	161	150	235	349	94	6
50-99	2 096	9	3	215	546	14	132	233	226	539	153	26
100-199	2 407	10	1	190	587	12	287	298	342	436	234	10
200-499	2 704		46	84	603	28	399	364	315	672	95	98
500-999	846		256	10	211	-	128	143	99	586	-	-
1000-2000	807				20				200			
insgesamt	11 162	39	314	807	2 531	78	1 152	1 247	1 505	2 720	618	151
davon :												
in industriellen Betrieben	6 408	8	285	305	1 257	52	781	758	770	1 920	174	98
in handwerklichen Betrieben	4 754	31	29	502	1 274	26	371	489	735	800	444	53
Neubau												
1	1	-	-	-	1	-	-	-	0	-	-	-
2-4	36	-	-	3	12	1	1	6	3	7	3	0
5-9	127	2	-	17	41	1	6	10	15	28	4	3
10-19	302	2	-	59	86	2	17	31	17	60	26	2
20-49	1 183	3	2	159	283	17	112	136	97	287	81	6
50-99	1 715	3	2	168	476	13	114	204	148	423	139	25
100-199	1 895		1	178	552	7	150	192	207	358	231	10
200-499	2 518	9	46	84	594	4	365	337	282	657	86	63
500-999	790		256	10	206	-	125	140	54	586	-	-
1000-2000	785				20				178			
insgesamt	9 352	19	307	678	2 271	45	890	1 056	1 001	2 406	570	109
davon :												
in industriellen Betrieben	5 591	4	285	280	1 177	22	602	666	564	1 760	168	63
in handwerklichen Betrieben	3 761	15	22	398	1 094	23	288	390	437	646	402	46
Instandsetzung												
1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	0
2-4	16	1	1	1	4	1	-	1	3	3	0	1
5-9	86	3	2	11	26	2	7	4	15	12	2	2
10-19	140	6	2	13	26	-	14	6	35	28	7	3
20-49	410	3	1	45	85	-	49	14	138	62	13	0
50-99	381	6	1	47	70	1	18	29	78	116	14	1
100-199	512		-	12	35	5	137	106	135	78	3	0
200-499	186	1	-	-	9	24	34	27	33	3	9	35
500-999	56		-	-	5	-	3	3	45	15	-	-
1000-2000	22		-	-	-	-			22		-	-
insgesamt	1 810	20	7	129	260	33	262	191	504	314	48	42
davon :												
in industriellen Betrieben	817	4	-	25	80	30	179	92	206	160	6	35
in handwerklichen Betrieben	993	16	7	104	180	3	83	99	298	154	42	7

1) in der Gesamtbauleistung enthalten.

VII. Verfügbare wichtige Geräte des Bauhaupt

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen		Hes-	
	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	
												Beton-
1	18	3	11	2	44	4	157	32	18	3	37	
2-4	62	24	33	8	295	167	711	485	48	13	168	
5-9	155	101	72	28	769	533	2 133	1 787	54	20	397	
10-19	280	190	118	50	1 143	836	2 868	2 373	77	37	577	
20-49	379	269	282	137	1 441	1 024	4 129	3 359	172	85	857	
50-99	276	187	277	129	917	633	2 685	2 197	194	106	619	
100-199	231	170	245	152	637	421	2 123	1 645	80	43	437	
200-499			223	118	391	273	1 589	1 262	117	64	310	
500-999	87	58			88	74	636	551	-	-		
1000-2000	-	-	71	46	-	-	231	202	-	-	227	
insgesamt	1 488	1 002	1 332	670	5 725	3 965	17 262	13 893	760	371	3 629	
davon :												
in industriellen Betrieben	380	210	713	331	1 511	923	4 958	3 675	375	172	1 220	
in handwerklichen Betrieben	1 108	792	619	339	4 214	3 042	12 304	10 218	385	199	2 409	
												Turmdreh-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2-4	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	16	
5-9	1	-	-	-	6	1	7	2	1	-	2	
10-19	1	-	-	-	6	2	4	2	1	-	-	
20-49	-	-	2	1	3	1	14	9	2	-	6	
50-99	6	2	6	3	4	2	35	27	3	-	6	
100-199	3	3	8	4	14	9	49	32	1	1	13	
200-499			12	8	11	7	61	50	6	4	21	
500-999	8	4			5	5	27	19	-	-		
1000-2000	-	-	3	3	-	-	8	7	-	-	22	
insgesamt	21	10	31	19	45	27	205	148	14	5	86	
davon :												
in industriellen Betrieben	16	8	27	17	33	22	127	88	10	5	56	
in handwerklichen Betrieben	5	2	4	2	12	5	78	60	4	-	30	
												Baufauf-
1	4	-	7	-	26	8	94	8	6	2	21	
2-4	26	7	29	9	84	26	379	186	19	1	87	
5-9	48	14	44	14	206	76	1 003	688	41	13	185	
10-19	70	30	104	38	397	206	1 705	1 270	54	21	259	
20-49	164	96	253	131	656	399	2 504	1 840	106	45	488	
50-99	149	99	212	106	462	307	1 615	1 275	111	64	361	
100-199	110	76	159	118	384	243	1 126	858	40	18	248	
200-499	41	22	148	96	224	163	948	739	51	25	162	
500-999			16	8	31	24	309	254	-	-		
1000-2000	-	-			-	-	126	107	-	-	142	
insgesamt	612	344	972	520	2 470	1 452	9 809	7 225	428	189	1 953	
davon :												
in industriellen Betrieben	177	91	404	216	796	468	2 806	2 025	190	81	688	
in handwerklichen Betrieben	435	253	568	304	1 674	984	7 003	5 200	238	108	1 265	

gewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

sen	Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz		Baden		Württbg.-Hohenz.		Bundesgebiet	
darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt
mischer (St)												
16	124	61	210	69	24	-	25	6	38	27	706	223
146	558	411	592	375	124	69	169	118	185	161	2 945	1 977
344	813	675	1 261	923	260	162	271	197	324	267	6 509	5 037
492	781	621	1 643	1 278	377	265	280	213	302	261	8 446	6 616
660	888	703	2 359	1 802	679	522	312	254	311	267	11 809	9 082
490	686	570	1 432	1 068	518	373	220	194	173	159	7 997	6 115
327	456	384	1 004	748	302	224	149	120	98	93	5 762	4 327
266	434	362	698	549	232	198	87	76	80	73	4 247	3 299
202	130	89	307	225	54	52	-	-	-	-	1 437	1 170
	-	-	421	290			-	-	-	-	729	561
2 952	4 870	3 876	9 927	7 327	2 570	1 865	1 513	1 178	1 511	1 308	50 587	38 407
943	953	735	2 402	1 630	850	636	210	159	157	134	13 729	9 548
2 009	3 917	3 141	7 525	5 697	1 720	1 229	1 303	1 019	1 354	1 174	36 858	28 859
kräne (St)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	22	5
1	1	1	3	2	-	-	7	4	4	4	27	15
-	2	1	5	2	2	1	-	-	4	3	25	11
5	8	5	17	6	13	10	6	2	2	1	73	40
4	9	7	28	20	9	7	5	5	1	1	112	78
10	10	6	47	37	20	15	5	5	2	1	172	123
19	36	30	48	40	21	14	9	7	2	1	235	184
18	20	14	38	32		3	-	-	-	-	109	89
	-	-	38	29	3	3	-	-	-	-	55	41
61	87	64	224	168	69	50	32	23	16	11	830	586
47	65	49	152	119	50	38	12	8	4	2	552	403
14	22	15	72	49	19	12	20	15	12	9	278	183
züge (St)												
8	16	1	89	19	10	2	3	-	6	3	282	51
61	150	76	176	91	55	17	19	7	18	15	1 042	496
120	324	216	407	217	112	58	79	42	88	65	2 537	1 523
186	393	280	556	346	179	111	124	73	111	89	3 952	2 650
343	487	373	1 046	708	356	269	167	118	122	94	6 349	4 416
292	387	309	689	462	287	195	122	101	81	73	4 476	3 283
186	247	195	462	332	159	114	85	66	41	38	3 061	2 244
138	271	226	325	231	124	97	41	34	40	34	2 375	1 805
120	76	49	139	89		40	-	-	-	-	731	561
	-	-	145	85	47	40	-	-	-	-	300	215
1 454	2 351	1 725	4 034	2 580	1 329	903	640	441	507	411	25 105	17 244
528	564	425	1 056	623	458	327	111	83	80	66	7 330	4 933
926	1 787	1 300	2 978	1 957	871	576	529	358	427	345	17 775	12 311

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen		Hes-	
	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	
												Förder-
1	4	-	2	-	-	-	2	-	2	1	3	
2-4	4	1	4	-	7	2	12	4	-	-	2	
5-9	10	5	11	2	22	4	46	36	1	-	9	
10-19	27	18	16	6	47	25	116	78	4	1	21	
20-49	60	31	70	31	158	88	418	296	27	10	89	
50-99	67	35	97	26	199	112	412	302	38	18	89	
100-199	75	54	69	28	225	116	370	235	26	13	84	
200-499	60	31	71	37	116	71	298	215	32	16	61	
500-999	23	13			29	23	127	95	-	-		
1000-2000	-	-	17	4	-	-	30	22	-	-	48	
insgesamt	270	157	357	134	803	441	1 831	1 283	130	59	406	
davon :												
in industriellen Betrieben	144	77	226	80	479	253	974	627	96	42	221	
in handwerklichen Betrieben	126	80	131	54	324	188	857	656	34	17	185	
												• Lokomotiven
1	13	2	1	-	3	-	3	-	-	-	2	
2-4	17	17	4	-	6	1	6	-	5	3	1	
5-9	9	1	11	-	16	2	19	-	-	-	3	
10-19	17	1	18	6	32	4	42	6	2	-	12	
20-49	56	17	52	8	134	38	140	28	24	3	72	
50-99	86	33	102	4	181	80	230	69	55	5	101	
100-199	99	66	66	15	249	108	357	119	57	27	94	
200-499	81	49	96	31	161	75	456	170	66	19	111	
500-999					26	11	150	64	-	-		
1000-2000	-	-	29	16	-	-	19	13	-	-	63	
insgesamt	378	186	379	80	808	319	1 422	469	209	57	459	
davon :												
in industriellen Betrieben	319	168	315	74	668	258	1 205	410	195	53	322	
in handwerklichen Betrieben	59	18	64	6	140	61	217	59	14	4	137	
												Lokomotiven
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
2-4	-	-	1	1	-	-	11	7	-	-	-	-
5-9	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
10-19	1	-	9	-	5	4	1	-	10	-	4	
20-49	-	-	1	-	2	-	12	2	10	1	11	
50-99	-	-	37	25	26	3	48	7	-	-	-	
100-199	-	-	19	4	47	7	142	63	-	-	2	
200-499	2	-	25	14	6	-	54	9	-	-	46	
500-999	-	-					1	-	-	-		
1000-2000	-	-										
insgesamt	3	-	92	44	86	14	271	88	20	1	64	
davon :												
in industriellen Betrieben	-	-	89	44	84	12	255	78	19	1	59	
in handwerklichen Betrieben	3	-	3	-	2	2	16	10	1	-	5	

Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

sen	Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz		Baden		Württbg.-Hohenz.		Bundesgebiet	
darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt
bänder (St)												
-	5	3	4	-	-	-	-	-	-	-	22	4
1	9	3	11	4	4	2	-	-	-	-	53	17
4	33	20	24	7	10	5	3	2	3	1	172	86
13	68	44	59	24	34	20	14	8	14	10	420	247
53	181	115	228	126	88	60	46	36	31	18	1 396	864
53	168	113	251	153	100	67	38	27	31	27	1 490	933
49	151	106	200	117	68	38	39	28	13	13	1 320	797
43	133	89	167	98	60	39	37	28	14	12	1 012	661
38	50	32	75	44	28	25	-	-	-	-	359	250
	-	-	177	114			-	-	-	-	222	147
254	798	525	1 196	687	392	256	177	129	106	81	6 466	4 006
142	347	227	606	335	206	132	62	43	31	26	3 392	1 984
112	451	298	590	352	186	124	115	86	75	55	3 074	2 022
für 60er Spur (St)												
-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	30	2
-	4	-	3	-	3	-	-	-	-	-	49	21
-	2	-	12	1	1	-	2	1	1	-	76	5
1	4	1	2	1	11	3	3	1	4	-	147	24
22	50	11	87	33	37	5	23	7	12	2	687	174
25	66	16	102	13	53	10	25	13	12	4	1 013	272
41	80	15	235	69	44	13	32	12	8	4	1 321	489
31	99	32	181	59	54	22	23	11	17	7	1 340	501
27	111	27	113	45	13	12	-	-	-	-	480	186
	-	-	163	79			-	-	-	-	212	113
147	416	102	906	300	216	65	108	45	54	17	5 355	1 787
119	304	76	734	247	162	52	53	22	31	10	4 308	1 489
28	112	26	172	53	54	13	55	23	23	7	1 047	298
für 90er Spur (St)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	8
2	-	-	2	-	10	9	-	-	-	-	5	-
9	5	-	5	-	1	-	6	3	2	2	51	17
-	17	-	9	9	2	2	7	-	-	-	53	15
2	19	3	9	-	7	6	-	-	-	-	146	46
2	15	-	20	8	27	25	-	-	-	-	247	85
	-	-	85	11			-	-	-	-	132	27
											147	42
15	56	3	140	28	49	42	13	3	2	2	796	240
13	52	3	136	28	47	42	7	-	-	-	748	221
2	4	-	4	-	2	-	6	3	2	2	48	19

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen		Hee-	
	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	
												Mulden-
1	244	56	25	-	70	6	85	10	2	-	73	
2-4	218	172	39	-	130	6	152	11	130	60	99	
5-9	233	89	156	35	446	38	591	72	26	1	262	
10-19	346	95	392	63	943	272	1 461	534	71	11	575	
20-49	1 143	382	1 208	329	2 895	1 084	4 855	1 502	447	69	1 500	
50-99	1 513	624	1 792	200	3 425	1 639	6 008	2 242	1 186	174	1 880	
100-199	2 167	1 327	1 508	645	4 459	1 835	7 769	2 845	857	412	1 637	
200-499	1 637	904	2 294	495	3 011	1 461	8 491	3 680	1 060	475	1 454	
500-999	-	-	779	367	394	198	3 377	1 897	-	-	1 098	
1000-2000	-	-	-	-	-	-	471	412	-	-	-	
insgesamt	7 501	3 649	8 193	2 134	15 773	6 539	33 260	13 205	3 779	1 202	8 578	
davon :												
in industriellen Betrieben	5 967	3 049	6 746	1 743	11 794	4 785	25 235	10 089	3 381	1 074	5 258	
in handwerklichen Betrieben	1 534	600	1 447	391	3 979	1 754	8 025	3 116	398	128	3 320	
												Bag-
1	3	2	-	-	1	1	-	-	1	1	-	
2-4	5	5	3	3	2	2	5	1	2	1	1	
5-9	-	-	6	6	3	-	11	9	-	-	-	
10-19	7	4	4	3	19	9	67	16	-	-	2	
20-49	13	7	36	25	33	23	61	46	10	5	15	
50-99	13	10	32	17	49	35	121	95	16	9	57	
100-199	23	13	33	23	117	72	205	165	18	18	20	
200-499	30	23	36	34	56	41	247	199	97	50	37	
500-999	-	-	45	43	16	13	87	70	-	-	55	
1000-2000	-	-	-	-	-	-	11	11	-	-	-	
insgesamt	94	64	195	154	296	196	815	612	144	84	187	
davon :												
in industriellen Betrieben	84	57	169	135	257	168	657	519	141	82	156	
in handwerklichen Betrieben	10	7	26	19	39	28	158	93	3	2	31	
												Rahmen- und
1	6	1	-	-	2	0	1	-	-	-	1	
2-4	8	6	2	-	4	1	6	-	3	2	4	
5-9	9	3	5	1	7	0	16	1	1	0	8	
10-19	8	3	6	2	32	10	38	14	3	0	16	
20-49	44	12	35	9	80	27	122	38	12	1	40	
50-99	51	23	45	9	110	66	139	71	26	6	55	
100-199	66	41	27	11	144	58	156	70	19	11	38	
200-499	38	27	43	21	73	33	164	69	23	11	41	
500-999	-	-	12	10	11	5	59	41	-	-	21	
1000-2000	-	-	-	-	-	-	18	16	-	-	-	
insgesamt	230	116	175	63	463	200	719	320	87	31	224	
davon :												
in industriellen Betrieben	172	96	132	52	330	143	519	241	71	25	122	
in handwerklichen Betrieben	58	20	43	11	133	57	200	79	16	6	102	

Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

sen	Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz		Baden		Württbg.-Hohenz.		Bundesgebiet	
darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt

kipper (St)

9	22	2	171	3	41	8	6	-	-	-	739	94
24	112	17	147	13	96	10	23	8	26	13	1 172	334
117	241	68	379	77	124	14	85	38	57	23	2 600	572
177	591	266	508	156	396	93	236	100	141	77	5 660	1 844
528	1 505	608	2 402	727	1 469	469	548	223	367	220	18 339	6 141
799	1 349	496	2 819	876	1 805	632	518	344	348	184	22 643	8 210
649	1 630	601	3 994	1 550	985	495	495	266	338	139	25 839	10 764
719	1 947	776	3 188	1 411	1 004	517	515	382	301	121	24 892	10 941
756	1 234	318	2 168	957	424	374	-	-	-	-	8 708	4 262
	-	-	3 641	1 323							4 888	2 340
3 778	8 631	3 152	19 417	7 093	6 344	2 612	2 426	1 361	1 578	777	115 480	45 502
2 623	5 076	1 705	13 890	5 010	4 087	1 773	1 002	628	586	265	83 022	32 744
1 155	3 555	1 447	5 527	2 083	2 257	839	1 424	733	992	512	32 458	12 758

ger (St)

-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	7	5
-	2	2	8	6	1	1	1	1	-	-	30	21
-	1	1	11	8	3	3	3	-	-	-	38	27
2	6	5	15	14	5	4	2	2	1	1	128	60
14	39	36	44	36	15	14	13	7	7	6	286	219
48	36	34	54	47	21	15	12	11	6	5	417	326
19	50	36	127	108	25	21	12	10	9	9	639	494
30	121	107	78	71	40	32	13	12	6	6	761	605
39	28	24	54	46	45	37	-	-	-	-	253	201
	-	-	144	94							232	176
152	283	245	536	430	156	127	56	43	29	27	2 791	2 134
126	178	149	412	319	136	112	24	20	14	14	2 228	1 701
26	105	96	124	111	20	15	32	23	15	13	563	433

Brigadegleis (1000 m)

1	1	0	2	-	2	-	0	0	-	-	15	2
-	2	1	3	0	3	-	1	-	-	-	36	10
2	7	1	6	1	2	-	2	1	2	1	65	11
4	16	5	17	4	14	4	6	2	4	1	160	49
11	46	23	81	23	30	11	14	5	10	4	514	164
21	43	18	96	30	45	14	19	9	10	6	639	273
17	47	23	80	30	33	13	20	9	11	7	641	290
22	54	30	71	34	29	20	14	8	9	4	559	279
15	16	10	37	17	2	2	-	-	-	-	149	95
	-	-	49	27							76	48
93	232	111	442	166	160	64	76	34	46	23	2 854	1 221
59	115	59	263	105	99	43	35	16	14	6	1 872	845
34	117	52	179	61	61	21	41	18	32	17	982	376

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen		Hes-
	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt
	Schwellen-										
1	8	7	-	-	1	-	-	-	0	-	1
2-4	1	0	-	-	2	0	2	1	3	2	6
5-9	2	1	1	-	12	1	15	2	0	-	1
10-19	6	1	1	-	14	4	28	7	1	0	13
20-49	13	5	12	-	54	23	57	19	13	2	23
50-99	24	7	58	2	67	27	134	46	26	2	61
100-199	27	7	41	14	140	34	209	66	15	8	52
200-499	17	9	70	27	130	36	375	154	34	8	29
500-999	-	-	72	43	20	6	136	63	-	-	91
1000-2000	-	-	-	-	-	-	15	15	-	-	-
insgesamt	98	37	255	86	440	131	971	373	92	22	277
davon :											
in industriellen Betrieben	80	31	235	84	371	101	858	331	89	21	233
in handwerklichen Betrieben	18	6	20	2	69	30	113	42	3	1	44
	Last- (Nutz-)										
1	11	6	6	4	9	3	18	6	11	9	9
2-4	56	36	56	39	97	77	338	294	12	5	71
5-9	81	70	68	47	154	120	586	542	19	16	119
10-19	121	95	65	51	187	154	823	762	19	14	179
20-49	149	120	129	104	296	245	1 065	982	36	31	253
50-99	106	85	92	66	215	185	826	778	32	26	210
100-199	86	71	56	46	191	166	564	530	17	16	134
200-499	24	22	34	31	54	46	365	350	30	28	98
500-999	-	-	116	115	11	11	113	108	-	-	40
1000-2000	-	-	-	-	-	-	19	19	-	-	-
insgesamt	634	505	622	503	1 214	1 007	4 717	4 371	176	145	1 113
davon :											
in industriellen Betrieben	167	129	256	222	412	332	1 448	1 335	68	58	338
in handwerklichen Betrieben	467	376	366	281	802	675	3 269	3 036	108	87	775
	Zugmaschinen,										
1	2	-	-	-	2	-	3	1	-	-	2
2-4	10	5	3	1	9	6	7	3	-	-	13
5-9	8	5	8	1	34	27	16	9	-	-	40
10-19	9	8	5	5	52	42	30	22	5	3	34
20-49	23	14	33	26	104	77	55	44	7	7	55
50-99	20	15	19	12	70	53	76	63	9	3	35
100-199	14	11	20	20	88	78	62	48	9	9	17
200-499	13	10	28	28	25	20	53	44	11	8	13
500-999	-	-	9	9	4	3	21	20	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	4
insgesamt	99	68	125	102	388	306	324	255	41	30	213
davon :											
in industriellen Betrieben	54	35	82	71	186	154	191	152	28	22	61
in handwerklichen Betrieben	45	33	43	31	202	152	133	103	13	8	152

Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

sen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz		Baden		Württbg.-Hohenz.		Bundesgebiet	
darunter ein-gesetzt	ins-gesamt	darunter ein-gesetzt											
gleis (1000m)													
-	0	-	3	-	1	-	0	0	-	-	14	7	
1	2	0	2	0	2	-	1	0	1	-	17	4	
2	5	2	7	2	4	-	1	1	2	1	55	12	
3	9	4	8	3	9	2	5	3	4	2	98	29	
5	27	11	61	12	37	6	12	5	11	5	320	93	
17	20	6	67	14	23	6	10	7	5	2	495	136	
14	56	6	112	30	23	10	8	3	3	2	686	194	
12	74	24	136	35	30	13	5	1	4	1	904	320	
68	57	8	141	66	37	37	-	-	-	-	465	214	
	-	-	281	98	37	37	-	-	-	-	385	190	
122	250	61	818	260	166	74	42	20	30	13	3 439	1 199	
108	196	41	700	227	130	62	16	3	11	3	2 919	1 012	
14	54	20	118	33	36	12	26	17	19	10	520	187	
Kraftwagen (St)													
7	18	13	30	13	2	1	1	-	-	-	115	62	
59	76	64	91	69	25	17	8	7	12	12	842	679	
105	171	151	186	145	76	58	90	20	29	24	1 579	1 298	
159	185	171	285	231	105	84	48	38	58	52	2 075	1 811	
223	290	259	564	486	291	263	78	65	79	74	3 230	2 852	
201	198	188	435	387	173	163	74	67	62	55	2 423	2 201	
125	142	130	336	306	95	89	49	46	30	30	1 700	1 555	
91	127	122	191	183	77	76	38	32	30	29	1 068	1 010	
37	34	31	64	47	80	80	-	-	-	-	271	242	
	-	-	176	165	80	80	-	-	-	-	382	371	
1 007	1 241	1 129	2 358	2 032	924	831	386	275	300	276	13 685	12 081	
314	311	291	745	642	360	350	70	59	53	52	4 228	3 784	
693	930	838	1 613	1 390	564	481	316	216	247	224	9 457	8 297	
Traktoren (St)													
2	-	-	10	4	2	-	-	-	1	-	22	7	
8	7	4	15	7	3	2	5	4	8	7	80	47	
36	15	14	60	40	5	5	13	10	6	5	205	152	
33	14	11	81	59	15	13	13	7	13	11	271	214	
36	55	49	124	94	30	21	19	14	26	22	531	404	
27	40	33	81	65	11	6	14	9	13	11	388	297	
17	18	17	75	57	21	16	15	10	13	11	352	294	
11	32	30	54	42	13	13	3	2	10	9	254	216	
4	10	7	19	15	18	18	-	-	-	-	69	60	
	-	-	43	28	18	18	-	-	-	-	61	46	
174	191	165	562	411	118	94	82	56	90	76	2 233	1 737	
48	94	82	183	133	69	64	23	17	21	19	992	797	
126	97	83	379	278	49	30	59	39	69	57	1 241	940	

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen		Hea-
	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt
Strassen-											
1	4	-	-	-	1	-	5	5	-	-	2
2-4	9	6	-	-	1	1	15	9	-	-	3
5-9	3	1	3	1	12	3	22	21	-	-	3
10-19	5	4	3	2	25	20	58	46	-	-	7
20-49	21	14	32	27	76	57	171	151	1	1	79
50-99	30	24	31	23	90	75	206	188	8	4	101
100-199	50	33	10	10	163	127	152	126	7	7	94
200-499	23	19	13	9	17	12	101	91	7	7	21
500-999	-	-	7	7	2	1	29	26	-	-	9
1000-2000	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-
insgesamt	145	101	99	79	387	296	761	664	23	19	319
davon :											
in industriellen Betrieben	115	82	62	47	278	208	506	431	18	15	232
in handwerklichen Betrieben	30	19	37	32	109	88	255	233	5	4	87
Kompres-											
1	-	-	-	-	1	-	8	1	1	-	3
2-4	10	2	3	1	7	3	15	6	-	-	2
5-9	3	-	6	3	11	3	58	30	5	4	10
10-19	8	4	19	10	28	9	141	74	3	1	26
20-49	29	12	66	29	115	65	444	301	16	6	115
50-99	26	11	78	25	130	68	520	356	42	18	145
100-199	28	20	70	52	195	89	493	332	21	19	123
200-499	25	15	85	53	131	98	345	243	44	20	123
500-999	-	-	32	23	25	17	145	115	-	-	65
1000-2000	-	-	-	-	-	-	33	26	-	-	-
insgesamt	129	64	359	196	643	352	2 202	1 484	132	68	612
davon :											
in industriellen Betrieben	93	48	267	143	459	248	1 355	889	107	59	344
in handwerklichen Betrieben	36	16	92	53	184	104	847	595	25	9	268
Pum-											
1	42	7	15	-	24	2	14	1	5	-	13
2-4	70	13	20	2	84	28	54	15	10	-	31
5-9	108	40	32	8	180	64	166	64	17	4	75
10-19	159	72	88	16	422	142	409	160	11	2	125
20-49	243	93	201	44	594	234	963	381	116	21	259
50-99	221	88	266	51	652	241	948	438	211	59	364
100-199	208	77	156	53	594	175	909	370	87	54	191
200-499	157	66	270	86	459	206	802	354	138	38	199
500-999	-	-	101	66	46	19	380	179	-	-	198
1000-2000	-	-	-	-	-	-	51	40	-	-	-
insgesamt	1 208	456	1 149	326	3 055	1 111	4 696	2 002	595	178	1 455
davon :											
in industriellen Betrieben	592	204	796	242	1 680	522	2 823	1 118	459	136	824
in handwerklichen Betrieben	616	252	353	84	1 375	589	1 873	884	136	42	631

Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

sen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz		Baden		Württbg.-Hohenz.		Bundesgebiet	
darunter eingesetzt	insgesamt	darunter eingesetzt											
walzen (St)													
1	3	3	3	-	-	-	1	-	-	-	19	9	
2	16	16	4	3	1	-	-	-	2	2	51	39	
2	12	8	14	8	5	4	4	4	-	-	78	52	
6	36	30	29	22	17	11	5	4	4	4	189	149	
59	115	107	105	82	113	71	40	30	22	22	775	621	
80	105	85	107	79	78	62	22	21	17	17	795	658	
69	44	37	200	159	104	88	38	27	20	20	882	703	
16	69	58	107	82	23	22	3	1	27	27	411	344	
7	26	23	28	22	10	10	-	-	-	-	94	80	
	-	-	88	63			-	-	-	-	107	80	
242	426	367	685	520	351	268	113	87	92	92	3 401	2 735	
169	263	221	456	341	236	204	65	46	43	43	2 274	1 807	
73	163	146	229	179	115	64	48	41	49	49	1 127	928	
soren (St)													
1	-	-	5	2	4	2	-	-	1	-	23	6	
-	11	5	17	2	10	1	-	-	-	-	75	20	
3	21	12	30	13	8	2	11	6	2	1	165	77	
16	36	19	61	28	35	13	19	10	10	9	386	193	
68	129	94	193	106	119	83	69	52	35	27	1 330	843	
112	116	91	227	146	145	101	62	53	37	35	1 528	1 016	
85	124	88	239	171	121	75	43	27	23	20	1 480	978	
89	163	127	178	134	96	67	36	27	20	16	1 245	889	
54	69	45	108	76	27	26	-	-	-	-	438	328	
	-	-	128	96			-	-	-	-	195	150	
428	669	481	1 186	774	565	370	240	175	128	108	6 865	4 500	
248	359	259	653	428	336	227	82	58	43	35	4 098	2 642	
180	310	222	533	346	229	143	158	117	85	73	2 767	1 858	
pen (St)													
-	6	-	35	10	10	1	2	-	-	-	166	21	
11	40	9	69	12	35	5	10	3	6	4	429	102	
18	44	9	111	24	39	9	18	6	18	7	808	253	
36	104	37	165	68	96	20	58	23	33	19	1 670	595	
83	243	102	673	203	239	88	136	49	82	42	3 749	1 340	
124	229	92	588	200	251	77	249	62	64	44	4 043	1 476	
68	234	79	561	221	169	80	107	35	43	35	3 259	1 247	
88	296	166	440	177	265	71	49	20	40	18	3 114	1 290	
89	238	51	357	155	58	44	-	-	-	-	1 294	544	
	-	-	705	335			-	-	-	-	841	434	
517	1 434	545	3 704	1 405	1 162	395	629	198	286	169	19 373	7 302	
324	763	282	2 232	868	641	249	287	77	81	46	11 178	4 068	
193	671	263	1 472	537	521	146	342	121	205	123	8 195	3 234	

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen		Hes-	
	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	darunter ein- gesetzt	ins- gesamt	
												Ram-
1	7	-	-	-	9	3	17	2	4	-	17	
2-4	9	2	5	1	86	33	43	22	3	-	11	
5-9	25	5	19	5	98	48	49	33	2	-	25	
10-19	13	2	11	1	107	41	164	98	-	-	30	
20-49	43	10	66	21	198	82	210	132	28	7	76	
50-99	63	20	61	25	167	76	272	149	44	14	114	
100-199	57	34	50	18	149	66	215	105	30	25	71	
200-499	42	18	66	23	79	28	166	63	47	31	94	
500-999			15	7	10	2	97	34	-	-	29	
1000-2000	-	-			-	-	8	5	-	-		
insgesamt	259	91	293	101	903	379	1 241	643	158	77	467	
davon :												
in industriellen												
Betrieben	162	66	175	48	397	166	659	290	122	54	219	
in handwerklichen												
Betrieben	97	25	118	53	506	213	582	353	36	23	248	
												Stahlacha-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	700
2-4	200	50	-	-	990	710	1 150	280	-	-	-	150
5-9	110	-	120	10	622	192	960	500	150	-	-	325
10-19	750	-	6 500	400	2 065	1 030	2 453	1 011	240	180	1 160	
20-49	950	-	2 710	1 030	5 240	3 620	9 273	6 673	2 756	975	1 552	
50-99	2 021	775	6 179	4 650	14 285	7 515	9 041	7 750	3 470	2 120	4 330	
100-199	388	388	3 580	791	20 116	16 570	26 139	16 169	3 485	965	4 456	
200-499	7 780	7 480	4 580	2 280	12 044	6 226	20 506	12 985	16 050	2 470	3 582	
500-999			1 660	1 360	1 000	1 000	8 930	8 530	-	-	-	2 282
1000-2000	-	-			-	-	600	-	-	-	-	
insgesamt	12 199	8 693	25 329	10 521	56 362	36 863	79 052	53 898	26 151	6 710	18 537	
davon :												
in industriellen												
Betrieben	6 206	3 930	16 979	7 941	40 355	25 036	48 547	30 695	25 235	6 390	13 870	
in handwerklichen												
Betrieben	5 993	4 763	8 350	2 580	16 007	11 827	30 505	23 203	916	320	4 667	
												Stahlrohr-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
2-4	3	-	2	1	1	1	3	2	-	-	-	1
5-9	-	-	-	-	-	-	4	3	-	-	-	1
10-19	-	-	-	-	2	1	2	2	-	-	-	0
20-49	-	-	18	15	-	-	226	225	3	-	-	-
50-99	-	-	25	15	4	2	21	18	-	-	-	-
100-199	-	-	27	25	-	-	31	23	8	7	15	15
200-499	-	-			-	-	4	4	15	15	46	46
500-999	5	2	80	62	8	-	293	293	-	-	-	18
1000-2000	-	-			-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	8	2	152	118	15	4	584	570	26	22	81	
davon :												
in industriellen												
Betrieben	6	2	134	102	9	1	547	543	26	22	79	
in handwerklichen												
Betrieben	2	-	18	16	6	3	37	27	-	-	2	

Bauhauptgewerbes am 31. Juli 1951 in den Ländern

Länder	Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz		Baden		Württbg.-Hohenz.		Bundesgebiet	
	insgesamt	darunter ein-gesetzt	insgesamt	darunter ein-gesetzt	insgesamt	darunter ein-gesetzt	insgesamt	darunter ein-gesetzt	insgesamt	darunter ein-gesetzt	insgesamt	darunter ein-gesetzt

Arbeiter (St)

10	4	2	5	-	6	2	3	-	2	1	74	20
8	22	13	32	13	7	2	11	2	-	-	229	96
16	34	16	59	26	22	15	5	4	5	-	343	168
23	63	40	45	12	16	8	4	1	8	5	461	231
39	121	77	118	36	74	45	17	13	21	13	972	475
52	102	72	107	36	59	28	23	13	24	15	1 036	500
30	67	38	128	36	42	14	22	6	12	8	843	380
46	83	47	106	35	24	6	8	2	16	13	731	312
11	42	18	52	23	9	7	-	-	-	-	244	93
	-	-	58	34							76	48
235	538	323	710	251	259	127	93	41	88	55	5 009	2 323
91	193	104	391	126	130	49	32	10	24	18	2 504	1 022
144	345	219	319	125	129	78	61	31	64	37	2 505	1 301

Produktion (qm)

-	-	-	615	600	-	-	-	-	-	-	1 315	600
80	50	50	181	4	-	-	-	-	-	-	2 721	1 174
25	-	-	896	530	200	-	250	100	260	60	3 893	1 417
900	300	-	750	400	250	-	-	-	200	-	14 668	3 921
1 152	2 214	1 050	936	156	1 750	1 650	861	661	100	100	28 342	17 067
1 180	5 150	5 150	3 450	2 840	1 770	1 070	450	450	125	40	50 271	33 540
3 576	9 160	7 505	3 080	830	6 050	4 800	1 520	600	1 690	1 690	79 664	53 884
572	14 877	9 710	5 419	4 269	3 300	3 300	800	500	1 200	300	90 138	50 092
950	3 930	2 585	3 790	820	100	-	-	-	-	-	20 360	15 245
	-	-	7 852	4 750							9 784	4 750
8 435	35 681	26 050	26 969	15 199	13 420	10 820	3 881	2 311	3 575	2 190	301 156	181 690
6 098	24 887	17 440	19 011	10 589	10 970	9 270	1 820	1 100	1 390	490	209 270	118 979
2 337	10 794	8 610	7 958	4 610	2 450	1 550	2 061	1 211	2 185	1 700	91 886	62 711

Gerüste (t)

-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
0	0	0	1	-	-	-	-	-	-	-	10	4
1	-	-	6	-	-	-	-	-	-	1	6	4
-	2	1	-	2	-	-	-	0	0	-	13	6
0	0	-	5	-	10	10	5	5	-	-	267	255
-	47	47	-	-	4	4	-	-	-	-	101	86
4	13	13	43	41	8	-	-	-	-	-	145	113
36	43	17	33	33	18	18	-	-	-	-	244	187
13	-	-	110	73	29	19	-	-	-	-	445	386
	-	-	124	92							137	104
54	105	78	323	241	69	51	5	5	1	-	1 369	1 145
53	58	32	299	234	61	51	-	-	-	-	1 219	1 040
1	47	46	24	7	8	-	5	5	1	-	150	105

VIII. Kohlenverbrauch für baugewerbliche Zwecke im Kalenderjahr 1950 in den Ländern

Tonnen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Kohlenverbrauch in t an						Heizwert insgesamt in SKE (t) ¹⁾
	Steinkohle einschl. Briketts	Steinkohlen- koks	Rohbraunkohle einschl. bayerischer Pechkohle	Braunkohlen- Briketts	Braunkohlen- koks	Tschechische Hartbraun- kohle	
Bundesgebiet							
1	1 251	232	19	555	14	2	1 868
2-4	6 644	1 286	110	2 537	100	9	9 730
5-9	10 646	3 470	155	3 664	144	10	16 712
10-19	15 020	4 675	318	3 814	320	22	22 568
20-49	28 217	12 570	612	7 663	801	12	46 639
50-99	29 627	10 938	406	4 624	419	24	44 072
100-199	47 736	11 299	410	6 320	287	5	63 579
200-499	37 060	8 751	114	3 968	227	19	48 656
500-999	14 642	4 109	24	680	181	-	19 333
1000-2000	12 146	2 730	207	5 196	-	-	18 409
insgesamt	202 989	60 060	2 375	39 021	2 493	103	291 566
davon							
in industriellen Betrieben	150 062	30 620	986	22 269	832	18	196 420
in handwerklichen Betrieben	52 927	29 440	1 389	16 752	1 661	85	95 146
Schleswig - Holstein							
1	76	20	2	28	-	-	115
2-4	301	71	14	121	-	-	457
5-9	422	189	13	270	-	-	795
10-19	3 053	291	5	221	-	-	3 493
20-49	496	527	30	185	-	-	1 156
50-99	932	475	4	180	-	-	1 529
100-199	7 197	259	2	157	-	-	7 561
200-499	1 066	179	-	66	-	-	1 289
500-999	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	13 543	2 011	70	1 228	-	-	16 395
davon :							
in industriellen Betrieben	11 708	638	15	411	-	-	12 625
in handwerklichen Betrieben	1 835	1 373	55	817	-	-	3 770
Hamburg							
1	81	44	1	23	2	-	142
2-4	183	107	4	405	15	1	573
5-9	700	172	6	126	8	-	963
10-19	924	387	55	144	2	2	1 427
20-49	2 906	1 297	11	644	23	-	4 651
50-99	4 878	728	37	252	20	-	5 800
100-199	5 110	830	5	122	-	-	6 024
200-499	3 035	596	2	139	-	-	3 724
500-999	1 926	362	-	5 008	-	-	5 626
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	19 743	4 523	121	6 863	70	3	28 930
davon :							
in industriellen Betrieben	15 501	2 315	40	5 740	3	-	21 658
in handwerklichen Betrieben	4 242	2 208	81	1 123	67	3	7 272

1) Siehe Vorbemerkung

noch: VIII. Kohlenverbrauch für baugewerbliche Zwecke im Kalenderjahr 1950 in den Ländern
Tonnen

Betriebsgrößeklasse - nach der Beschäftigtenzahl	Kohlenverbrauch in t an						
	Steinkohle einschl. Briketts	Steinkohlen- koks	Rohbraunkohle einschl. bayerischer Pechkohle	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks	Tschechische Hartbraun- kohle	Heizwert insgesamt in SKE (t) ¹⁾
Niedersachsen							
1	69	8	3	65	2	1	123
2-4	536	130	12	333	8	1	898
5-9	539	194	36	471	28	3	1 080
10-19	1 446	417	24	593	43	1	2 295
20-49	3 172	981	42	812	86	3	4 767
50-99	3 249	772	103	764	30	11	4 590
100-199	8 841	912	198	1 129	58	-	10 611
200-499	3 080	524	25	193	-	-	3 741
500-999	450	148	-	2	-	-	599
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	21 382	4 086	443	4 362	255	20	28 704
davon :							
in industriellen Betrieben	16 861	1 988	257	1 818	106	-	20 218
in handwerklichen Betrieben	4 521	2 098	186	2 544	149	20	8 486
Nordrhein - Westfalen							
1	459	80	5	117	6	-	621
2-4	3 524	463	13	741	49	6	4 521
5-9	5 131	1 837	7	1 427	27	2	7 940
10-19	5 811	2 133	24	1 195	137	5	8 844
20-49	10 381	5 595	75	1 856	466	1	17 549
50-99	10 570	4 902	52	1 112	139	8	16 326
100-199	10 984	4 423	67	1 724	74	-	16 629
200-499	18 992	3 393	39	2 586	-	11	24 127
500-999	7 039	1 575	-	93	180	-	8 796
1000-2000	1 114	1 043	-	40	-	-	2 184
insgesamt	74 005	25 444	282	10 891	1 078	33	107 537
davon :							
in industriellen Betrieben	50 216	11 955	153	5 486	268	10	66 061
in handwerklichen Betrieben	23 789	13 489	129	5 405	810	23	41 476
Bremen							
1	85	10	-	53	2	-	132
2-4	183	72	11	61	4	-	302
5-9	127	60	2	121	1	-	269
10-19	142	93	3	62	4	-	280
20-49	804	267	56	67	3	-	1 136
50-99	1 617	280	4	47	-	-	1 929
100-199	1 287	162	-	52	33	-	1 506
200-499	940	140	-	103	5	5	1 154
500-999	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	5 185	1 084	76	566	52	5	6 708
davon :							
in industriellen Betrieben	4 408	549	4	168	38	5	5 098
in handwerklichen Betrieben	777	535	72	398	14	-	1 610

1) Siehe Vorbemerkung

noch: VIII. Kohlenverbrauch für baugewerbliche Zwecke im Kalenderjahr 1950 in den Ländern

Tonnen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Kohlenverbrauch in t an						
	Steinkohle einschl. Briketts	Steinkohlen- koks	Rohbraunkohle einschl. bayerischer Pechkohle	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks	Tschechische Hartbraun- kohle	Heizwert insgesamt in SKE (t) ¹⁾
Hessen							
1	51	15	4	29	-	-	87
2-4	341	30	30	134	5	-	474
5-9	380	159	31	308	9	2	762
10-19	469	264	49	209	14	-	897
20-49	3 521	704	212	1 594	1	-	5 359
50-99	2 100	910	29	394	116	-	3 359
100-199	4 187	653	46	1 426	15	1	5 815
200-499	1 668	1 044	5	161	-	-	2 822
500-999							
1000-2000	1 387	588	-	248	-	-	2 141
insgesamt	14 104	4 367	406	4 503	160	3	21 716
davon :							
in industriellen Betrieben	11 508	3 032	91	3 501	55	-	16 941
in handwerklichen Betrieben	2 596	1 335	315	1 002	105	3	4 775
Württemberg - Baden							
1	58	18	-	19	1	-	89
2-4	344	52	6	196	6	1	533
5-9	614	117	4	159	34	-	861
10-19	621	224	9	452	14	0	1 159
20-49	1 540	415	44	785	103	-	2 562
50-99	1 825	504	24	596	86	1	2 791
100-199	1 253	365	2	145	28	-	1 734
200-499	4 380	560	2	293	117	-	5 214
500-999	1 822	770	-	204	-	-	2 728
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	12 457	3 025	91	2 849	389	2	17 671
davon :							
in industriellen Betrieben	9 842	1 759	45	1 636	222	-	12 855
in handwerklichen Betrieben	2 615	1 266	46	1 213	167	2	4 816
Bayern							
1	297	31	3	177	1	1	448
2-4	963	301	19	426	10	-	1 561
5-9	2 121	631	54	404	18	2	3 053
10-19	1 965	588	122	596	97	14	3 063
20-49	3 298	2 336	119	1 000	64	7	6 387
50-99	2 297	1 643	136	989	26	2	4 664
100-199	6 035	2 827	90	965	58	3	9 575
200-499	1 781	1 584	31	107	3	3	3 450
500-999	2 125	859	24	116	-	-	3 069
1000-2000	10 187	1 466	207	156	-	-	11 826
insgesamt	31 069	12 266	805	4 936	277	32	47 096
davon :							
in industriellen Betrieben	22 179	6 646	377	2 190	12	3	30 421
in handwerklichen Betrieben	8 890	5 620	428	2 746	265	29	16 675

noch: VIII. Kohlenverbrauch für baugewerbliche Zwecke im Kalenderjahr 1950 in den Ländern

Tonnen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Kohlenverbrauch in t an						
	Steinkohle einschl. Briketts	Steinkohlen- koks	Rohbraunkohle einschl. bayerischer Pechkohle	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks	Tschechische Hartbraun- kohle	Heizwert insgesamt in SKE (t) ¹⁾
Rheinland - Pfalz							
1	48	2	1	25	0	-	67
2-4	174	39	-	80	3	-	268
5-9	287	57	1	136	11	-	442
10-19	341	121	10	148	3	-	566
20-49	1 707	244	20	450	25	-	2 274
50-99	1 682	494	1	201	-	-	2 311
100-199	1 711	267	-	256	10	-	2 155
200-499	1 329	397	-	185	17	-	1 861
500-999							
1000-2000	723	3	-	9	1	-	733
insgesamt	8 002	1 624	33	1 490	70	-	10 677
davon :							
in industriellen Betrieben	5 953	840	4	726	41	-	7 306
in handwerklichen Betrieben	2 049	784	29	764	29	-	3 371
Baden							
1	22	3	-	13	-	-	34
2-4	74	15	-	16	-	-	100
5-9	132	41	-	54	5	1	213
10-19	155	59	4	108	3	-	289
20-49	326	139	3	176	16	-	594
50-99	402	130	6	69	-	-	580
100-199	821	266	-	167	11	1	1 206
200-499	121	139	-	105	85	-	387
500-999	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	2 053	792	13	708	120	3	3 403
davon :							
in industriellen Betrieben	1 082	310	-	425	85	-	1 732
in handwerklichen Betrieben	971	482	13	283	35	3	1 671
Württemberg - Hohenzollern							
1	5	1	-	6	-	-	10
2-4	21	6	1	24	-	-	43
5-9	193	13	1	188	3	-	334
10-19	93	98	13	86	3	-	255
20-49	66	65	-	94	14	-	204
50-99	75	100	10	20	2	2	193
100-199	310	335	-	177	-	-	763
200-499	683	220	10	30	-	-	927
500-999	-	-	-	-	-	-	-
1000-2000	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	1 446	838	35	625	22	2	2 729
davon :							
in industriellen Betrieben	804	588	-	168	2	-	1 505
in handwerklichen Betrieben	642	250	35	457	20	2	1 224

1) Siehe Vorbemerkung

X. Das Bauhauptgewerbe in West-Berlin Juli 1951

Merkmal Masseinheit	in Betrieben mit . . . Beschäftigten									insgesamt
	1	2-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	
Betriebe insgesamt 1) davon: nach Fachzweigen und Gruppen	510	486	430	313	300	130	81	38	3	2 291
Hoch- u. Tiefbau komb.	62	52	82	89	121	65	54	33	3	561
Hoch- u. Ingenieurbau	345	356	296	186	129	36	8	3	-	1 359
Tief- u. Ingenieurbau	22	27	11	14	24	12	14	2	-	126
Schornstein-, Feuer- ungsgebau u. Industrie- ofenbau	10	6	6	4	1	2	-	-	-	29
Isolierbau	14	10	13	6	7	4	-	-	-	54
Abbruchbetriebe	15	5	11	5	9	7	4	-	-	56
Hoch- u. Tiefbau komb. mit anderen Gruppen	11	5	1	3	8	4	-	-	-	32
Zimmerei u. Ingenieur- holzbau	31	25	10	6	1	-	1	-	-	74
Beschäftigte insgesamt davon:	510	1 440	2 883	4 209	9 178	9 387	11 324	11 192	1 877	52 000
Tätige Inhaber und Mitinhaber	510	528	501	384	376	187	118	60	5	2 669
Kaufm. u. techn. Ange- stellte einschl. Lehrl.	-	55	184	335	704	606	622	749	183	3 438
Poliere, Schachtmei- ster u. Meister	-	19	103	192	438	352	421	425	62	2 012
Hilfspolierere, Hilfs- mstr., Fachvorarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maurer	-	393	950	1 229	2 063	1 498	1 440	1 475	340	9 388
Zimmerer	-	62	168	325	604	382	426	555	204	2 726
Übrige Facharbeiter	-	45	139	253	518	707	735	485	157	3 039
Helfer	-	97	172	236	401	294	268	291	25	1 784
Hilfsarbeiter (ungel.)	-	186	504	979	3 420	4 961	6 851	6 643	761	24 305
Gewerbliche Lehrlinge	-	6	23	26	65	36	37	41	7	241
Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten	-	49	139	250	589	364	406	468	133	2 398
Löhne										
in 1000 DM West	-	224	610	992	2 149	2 134	2 669	2 796	510	12 084
in 1000 DM Ost	-	2	1	6	3	13	6	3	-	34
Gehälter										
in 1000 DM West	-	10	44	88	233	231	256	329	91	1 282
in 1000 DM Ost	-	-	-	-	1	9	-	3	-	13
Ausstehende Forderungen										
in 1000 DM Ost	16	12	70	63	38	836	92	142	-	1 269
in 1000 DM West	182	873	1 650	2 342	3 427	3 113	3 425	3 513	598	19 123
davon bei: Öffentlichen Auftrag- gebern										
in 1000 DM West	27	97	221	248	746	691	1 157	787	58	4 032
Privaten Auftraggebern										
in 1000 DM West	155	776	1 429	2 094	2 681	2 422	2 268	2 726	540	15 091
Baugewerblicher Umsatz im 1. Halbjahr 1951										
in 1000 DM West	895	3 795	8 461	14 166	25 578	26 055	33 252	34 752	16 367	163 321
in 1000 DM Ost	2	17	27	62	7	1 124	59	-	-	1 298
im Monat Juli 1951										
in 1000 DM West	93	732	2 333	2 400	4 632	4 858	7 439	5 824	1 280	29 591
in 1000 DM Ost	-	-	3	-	2	151	-	-	-	156

1) Im Gegensatz zur Systematik im Bundesgebiet sind Dachdeckerbetriebe in Berlin nicht im Bauhauptgewerbe erfasst

noch: X. Das Bauhauptgewerbe in West-Berlin Juli 1951

Merkmal Masseinheit	in Betrieben mit . . . Beschäftigten									insgesamt
	1	2-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	
Umsatz für die Besatzungsmächte 1) im 1. Halbjahr 1951 in 1000 DM West	-	7	40	96	776	1 000	1 098	2 734	655	6 406
im Juli 1951 in 1000 DM West	-	2	5	54	171	669	2 295	603	2	3 801
Bauleistung insgesamt in 1000 Arbeitsstd.	25	171	400	672	1 418	1 483	1 876	1 877	378	8 300
davon:										
Neubau	-	5	20	57	155	233	271	448	59	1 248
Instandsetzung	25	163	356	527	1 015	894	1 020	956	277	5 233
Trümmerbeseitigung	-	3	24	88	248	356	585	473	42	1 819
Wohnungsbau in 1000 Arbeitsstd.	23	138	269	363	449	260	271	298	41	2 112
davon:										
Neubau	-	4	7	21	41	55	93	141	12	374
Instandsetzung	23	134	262	342	408	205	178	157	29	1 738
davon:										
Wiederherstellung	3	36	113	197	255	150	137	99	20	1 010
Reparaturen	20	98	149	145	153	55	41	58	9	728
Gewerblicher u. industr. Bau in 1000 Arbeitsstd.	1	18	70	107	284	332	255	258	284	1 609
davon:										
Neubau	-	1	9	23	52	66	28	79	47	305
Instandsetzung	1	17	61	84	232	266	227	179	237	1 304
Verkehrsbau in 1000 Arbeitsstd.	1	7	15	59	225	336	449	552	-	1 644
davon:										
Neubau	-	-	-	6	24	49	52	144	-	275
Instandsetzung	1	7	15	53	201	287	397	408	-	1 369
Öffentlicher Bau in 1000 Arbeitsstd.	-	5	22	55	212	199	316	296	11	1 116
davon:										
Neubau	-	-	4	7	38	63	98	84	-	294
Instandsetzung	-	5	18	48	174	136	218	212	11	822
Für Besatzungsmächte 2) in 1000 Arbeitsstd.	-	-	2	6	32	49	125	117	-	331
davon:										
Neubau	-	-	-	5	10	30	113	114	-	272
Instandsetzung	-	-	2	1	22	19	12	3	-	59
Verfügbare wichtige Geräte										
Betonmischer (St)	3	17	59	100	208	190	239	335	73	1 224
darunter eingesetzt	2	10	15	47	84	77	93	121	38	487
Turmdrehkräne (St)	-	-	-	-	-	12	6	9	13	40
darunter eingesetzt	-	-	-	-	-	9	2	1	8	20
Bauaufzüge (St)	5	24	41	56	120	100	138	209	35	728
darunter eingesetzt	1	11	13	29	63	45	61	85	20	328
Förderbänder (St)	-	4	2	7	35	38	46	79	20	231
darunter eingesetzt	-	1	-	2	10	12	12	22	9	68
Lokomotiven für 60er Spur (St)	-	5	17	23	34	60	70	113	17	339
darunter eingesetzt	-	-	-	4	6	7	11	24	2	54

1) Im Gesamtumsatz enthalten.- 2) In der Gesamtbauleistung enthalten.

noch: X. Das Bauhauptgewerbe in West-Berlin Juli 1951

Merkmal Masseinheit	in Betrieben mit ... Beschäftigten									insgesamt
	1	2-4	5-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	
noch: Verfügbare wichtige Geräte										
Lokomotiven für 90er Spur (St)	-	-	9	7	3	-	6	12	-	37
darunter eingesetzt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Muldenkipper (St)	22	128	316	405	1 164	1 488	1 656	2 881	358	8 418
darunter eingesetzt	5	59	23	111	276	341	398	676	134	2 023
Bagger (St)	3	3	5	4	4	12	10	24	3	68
darunter eingesetzt	1	2	1	2	1	9	6	12	3	37
Rahmen- u. Brigadegleis (1000 m)	1	4	6	16	39	44	51	75	11	247
darunter eingesetzt	-	-	1	7	8	9	10	25	4	64
Schwellengleis (1000m)	-	1	7	17	9	23	27	54	11	149
darunter eingesetzt	-	-	-	1	1	4	1	5	-	12
Last-(Nutz-)Kraftwagen (St)	14	48	64	86	136	100	94	58	5	605
darunter eingesetzt	9	38	49	64	92	84	63	52	4	455
Zugmaschinen, Traktoren (St)	-	4	5	12	37	46	23	20	3	150
darunter eingesetzt	-	2	2	6	18	29	20	17	2	96
Strassenwalzen (St)	-	4	4	4	17	26	23	21	1	100
darunter eingesetzt	-	-	-	1	8	13	14	15	-	51
Kompressoren (St)	-	5	12	11	24	40	33	73	24	222
darunter eingesetzt	-	2	8	3	4	19	11	36	14	97
Pumpen (St)	5	23	21	52	98	101	194	231	47	772
darunter eingesetzt	-	-	8	14	8	28	28	25	3	114
Rammen (St)	2	20	8	22	38	83	59	75	12	319
darunter eingesetzt	1	5	-	10	22	29	17	17	1	102
Stahlschalungen (qm)	-	40	-	-	805	25	1 469	7 382	-	9 721
darunter eingesetzt	-	-	-	-	60	-	629	5 220	-	5 909
Stahlrohrgerüste (t)	-	4	2	18	201	5	3	76	85	394
darunter eingesetzt	-	2	2	11	134	5	3	41	75	273
Kohlenverbrauch im Kalenderjahr 1950 in t										
Steinkohle einschl. Briketts	73	167	309	284	360	524	659	1 320	97	3 793
Steinkohlenkoks	19	201	116	163	568	564	579	840	175	3 225
Rohbraunkohle einschl. bayer. Pechkohle	-	-	2	3	5	7	5	-	-	22
Braunkohlen-Briketts	52	214	335	505	2 291	1 248	1 083	463	57	6 248
Braunkohlen-Koks	1	9	4	1	23	72	-	-	-	110
Tschechische Hartbraunkohle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heizwert insgesamt in SKE (t) ¹⁾	127	517	652	785	2 472	1 971	1 961	2 468	310	11 263

1) Siehe Vorbemerkung.

XI. Gipserbetriebe in Württemberg-Baden Juli 1951

Merkmal Masseinheit	in Betrieben mit . . . Beschäftigten						insgesamt
	1	2-4	5-9	10-19	20-49	50-199	
Betriebe insgesamt	192	450	312	164	62	13	1 193
darunter:							
Vertriebenenbetriebe	7	23	11	5	1	-	47
Zugewandertenbetriebe	4	4	-	-	3	-	11
Beschäftigte insgesamt	192	1 308	2 034	2 181	1 838	904	8 457
davon :							
Tätige Inhaber und Mitinhaber	192	520	360	208	85	16	1 381
Kaufm. und technische Angestellte	-	2	4	26	54	29	115
Angestelltenversicherungs-pfl. Poliere usw.	-	3	4	9	6	2	24
Hilfspolierere, Hilfsmeister	-	9	33	57	56	36	191
Maurer und Zimmerer	-	15	24	10	4	4	57
Übrige Facharbeiter	-	322	798	1 022	917	438	3 497
Helfer	-	91	193	243	290	170	987
Hilfsarbeiter	-	176	316	300	208	101	1 101
Gewerbliche Lehrlinge	-	134	247	234	145	73	833
Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge	-	36	55	72	73	35	271
darunter :							
Vertriebene	5	190	391	529	501	264	1 880
Löhne in 1 000 DM	1	176	441	587	542	309	2 056
Gehälter in 1 000 DM	-	1	1	6	11	10	29
Aussenstände in 1 000 DM	60	596	958	900	802	398	3 714
davon bei :							
Öffentl. Auftraggebern	4	64	107	129	216	160	680
Privaten Auftraggebern	56	532	851	771	586	238	3 034
Umsatz in 1 000 DM							
Kalenderjahr 1950	865	5 516	9 485	11 308	9 543	5 277	41 994
I. Halbjahr 1951	400	3 062	5 249	6 733	5 703	3 290	24 437
Juli 1951	73	580	1 015	1 124	915	576	4 283
Umsatz für die Besatzungsmächte ¹⁾ in 1 000 DM							
Kalenderjahr 1950	-	29	-	122	411	399	961
I. Halbjahr 1951	1	36	-	290	601	445	1 373
Juli 1951	1	4	-	43	117	135	300
Geleistete Arbeitsstunden insgesamt in 1 000	30	224	356	377	343	176	1 506
davon :							
Wohnungsbauten	26	206	298	294	271	117	1 212
Übrige Bauten	4	18	58	83	72	59	294
darunter :							
f. d. Besatzungsmächte	0	2	3	21	62	50	138
Kohlenverbrauch in t	90	895	1 232	1 511	985	1 010	5 723
Verfügbare wichtige Geräte							
Betonmischer (St)	-	11	37	44	47	26	165
darunter eingesetzt	-	8	34	38	37	26	143
Bauaufzüge (St)	-	11	16	28	26	25	106
darunter eingesetzt	-	7	15	25	21	23	91
Schwellengleis (1000 m)	-	-	1	-	-	-	1
darunter eingesetzt	-	-	1	-	-	-	1
Last-Kraftwagen (St)	-	17	25	38	32	14	126
darunter eingesetzt	-	15	24	36	30	14	119
Zugmaschinen, Traktoren (St)	-	-	2	-	-	-	2
darunter eingesetzt	-	-	2	-	-	-	2
Stahlrohrgerüste (t)	-	-	-	1	-	-	1
darunter eingesetzt	-	-	-	-	-	-	-

1) Im Gesamtumsatz enthalten.

